



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



POP FORUM
club.award



**Konzerte und
Newcomer-Förderung
in Stuttgarts größtem Liveclub**

Bewerbung zum Pop.Forum „club.award“

1. Clubstruktur	
a) Seit wann existiert der Club?	11
b) Seit wann bieten Sie ein regelmäßiges Konzertprogramm mit eigenständigen Profil an?	12
c) Beschreiben Sie die Clubidee	13
d) Stellen Sie die Entwicklung des Clubs in den letzten zwei Jahren dar	16
e) Wie ist die technische Ausstattung ihres Clubs? (PA/Licht)	26
f) Wieviel Personal beschäftigen Sie, bzw. wie viele davon sind Studenten/Aushilfen?	31
g) Planen Sie Neuerungen wie Renovierungen, neues Mobilar usw.?	31
2. Finanzielle Situation	
a) Wie finanziert sich der Club? (Bitte auch Zahlen und Prozente angeben).....	32
b) Erhalten Sie institutionelle und/oder projektbezogene Förderung? In welcher Höhe? Für welche Projekte?	32
c) Arbeiten Sie mit Sponoren zusammen? Wenn ja bei welchen Projekten/Events?	33
d) Wie sind Ihre Erfahrungen mit Sponsoren?	33
3. Clubprogramm	
a) Wie stellen Sie ihr Programm zusammen? (Woher kommen die Anregungen?).....	34
b) Musikalische Orientierung? Welche Musiktrends bilden einen Schwerpunkt?	35
c) Haben Ihre Gäste Einfluss auf ihr Programm?	35
4. Künstler	
a) Beschreiben Sie den Umgang mit Künstlern in Ihrem Club? (z.B. Infos zu Garderobe, Catering, usw.)	36
b) Wie definieren Sie einen Newcomer-Act?	37
c) Was wird konkret für Newcomer getan? Welche Berücksichtigung finden Newcomer in Ihrem Programm?	38
5. Besucher	
a) Wie hoch sind die durchschnittlichen Besucherzahlen? Unter der Woche? Am Wochenende?	41
b) Wie hoch ist das Durchschnittsalter der Clubbesucher?	41
6. Was sind Ihre Planungen/Ziele?	
a) kurzfristig (in den nächsten 6 Monaten).....	42
b) mittelfristig (im nächsten Jahr)	42
c) langfristig (in den nächsten 1-2 Jahren).....	43
7. Defizite?	
a) Wo sehen Sie noch Defizite?	44
b) Was tun Sie dagegen?	45
8. Bei welchen Projekten benötigen Sie Unterstützung? In welcher Art?	46
Schlussbemerkung.....	46
9. Anhang	
a) Presseberichte	47
b) Bilder	90
c) Flyer, Werbung	107
d) Referenzen	111
e) Kooperationspartner	112
f) Konzerte 1987 - 2004	115
g) Pläne.....	125
h) Kontaktinfos, Ansprechpartner	129
i) Anfahrt.....	130



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



POP FORUM
club.award





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



POP FORUM
club.award





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



POP FORUM
club.award





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



POP FORUM
club.award



Bewerbung zum Pop.Forum „club.award“



1. Clubstruktur	
a) Seit wann existiert der Club?	11
b) Seit wann bieten Sie ein regelmäßiges Konzertprogramm mit eigenständigen Profil an?	12
c) Beschreiben Sie die Clubidee	13
d) Stellen Sie die Entwicklung des Clubs in den letzten zwei Jahren dar	16
e) Wie ist die technische Ausstattung ihres Clubs? (PA/Licht)	26
f) Wieviel Personal beschäftigen Sie, bzw. wie viele davon sind Studenten/Aushilfen?	31
g) Planen Sie Neuerungen wie Renovierungen, neues Mobilar usw.?	31
2. Finanzielle Situation	
a) Wie finanziert sich der Club? (Bitte auch Zahlen und Prozente angeben).....	32
b) Erhalten Sie institutionelle und/oder projektbezogene Förderung? In welcher Höhe? Für welche Projekte?	32
c) Arbeiten Sie mit Sponoren zusammen? Wenn ja bei welchen Projekten/Events?	33
d) Wie sind Ihre Erfahrungen mit Sponsoren?	33
3. Clubprogramm	
a) Wie stellen Sie ihr Programm zusammen? (Woher kommen die Anregungen?).....	34
b) Musikalische Orientierung? Welche Musiktrends bilden einen Schwerpunkt?	35
c) Haben Ihre Gäste Einfluss auf ihr Programm?	35
4. Künstler	
a) Beschreiben Sie den Umgang mit Künstlern in Ihrem Club? (z.B. Infos zu Garderobe, Catering, usw.)	36
b) Wie definieren Sie einen Newcomer-Act?	37
c) Was wird konkret für Newcomer getan? Welche Berücksichtigung finden Newcomer in Ihrem Programm?	38
5. Besucher	
a) Wie hoch sind die durchschnittlichen Besucherzahlen? Unter der Woche? Am Wochenende?	41
b) Wie hoch ist das Durchschnittsalter der Clubbesucher?	41
6. Was sind Ihre Planungen/Ziele?	
a) kurzfristig (in den nächsten 6 Monaten).....	42
b) mittelfristig (im nächsten Jahr).....	42
c) langfristig (in den nächsten 1-2 Jahren).....	43
7. Defizite?	
a) Wo sehen Sie noch Defizite?	44
b) Was tun Sie dagegen?.....	45
8. Bei welchen Projekten benötigen Sie Unterstützung? In welcher Art?.....	46
Schlussbemerkung.....	46
9. Anhang	
a) Presseberichte	47
b) Bilder	90
c) Flyer, Werbung	107
d) Referenzen	111
e) Kooperationspartner	112
f) Konzerte 1987 - 2004	115
g) Pläne.....	125
h) Konaktinfos, Ansprechpartner.....	129
i) Anfahrt.....	130





1. Clubstruktur

a) Seit wann existiert der Club?

Das Longhorn wurde am **2. März 1984** eröffnet.

In einer Zeit, als noch viele Lokale das Zeichen "OFF LIMIT", (Amerikaner nicht erwünscht) an der Tür hängen hatten, entschlossen sich Thomas Müller und Udo Heller, das Longhorn als "amerikanischen Countryclub" zu gründen.

Das Longhorn fand rasch Zuspruch und entwickelte sich innerhalb kurzer Zeit zum "größten Country & Western Club außerhalb Amerikas", wie ihn die weltweite amerikanische Zeitung "Stars & Stripes" betitelte.

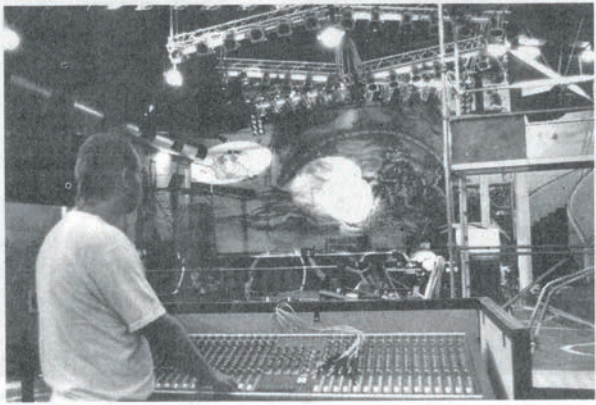
Am **14. Dezember 1987** begann mit dem Konzert von **Nina Hagen** eine neue Aera in der Geschichte des Longhorns. Das Longhorn entwickelte sich zu der erfolgreichsten Stuttgarter Veranstaltungshallen mit internationalem Ruf. **Bereits im Jahr 1988 fanden im Longhorn 43 Konzerte** mit national und international bekannten Künstlern wie **Johnny Guitar Watson, Truck Stop, Dr. Feelgood, Uriah Heep, Saxon, Einstürzende Neubauten, Black Uhuru, Atomic Rooster, Girlscool, Rhapsody, Rodgaumonotons, Goldenen Zitronen, Willi De Ville, Bo Diddley, Tankart, Golden Earing, Normahl** und vielen anderen mehr.

Bis zum Jahr 1992 fanden im Longhorn mehr als 280 Konzerte und Musikveranstaltungen statt. Darunter u.a. das "Varta-Nachwuchs-Festival (1989)" und das „YAMAHA-Nachwuchsfestival (1992)“. Bis heute fanden im LKA-Longhorn **mehr als 800 große Konzerte** mit Künstlern von internationalem, nationalem und lokalem Ruf aller Couleur statt. Hinzu kommen **seit 1993 mehr als 500 Konzerte mit mehr als 1.000 Nachwuchsbands und jungen Künstlern** im Rahmen der „STAR-CLUBNIGHT“, des NOISEgates, dem YOUNGSTERBALL“, „STUTTGART BRENNT“ und BENEFITS-Veranstaltungen wie „JETZT KNALLTS!“ zur Unterstützung des Stuttgarter Jugendhaus e.V. mit seinen 40 Einrichtungen ebenso „ROCK FOR LIVE!“ zur Unterstützung der Stuttgarter AIDS-Hilfe.

Bis **1992** etablierte sich das Wangener Longhorn als die erste Adresse für Konzerte für Bands mit nationalem und internationalem Ruf. Dazu beigetragen hat auch die räumliche Gestaltung des Longhorn. Mit einem Fassungsvermögen von rund 1.600 Menschen (unbestuhlt) und einem großzügig gestalteten Backstagebereich mit Blick auf die Bühne, erwies sich das Longhorn als ideale Veranstaltungshalle für Bands.

Das „neue“ Longhorn öffnet heute seine Pforten


Bulle über Bord



Mischpult mit Aussicht: Die neue Longhorn-Technik Fotos: Kern

Längst hatten sich die Konzertbesucher an sie gewöhnt, die dunkle, unwirtliche Halle. An den Country & Western-Club „Longhorn“ in Stuttgart-Wangen, mit dem mechanischen Bullen in der Ecke und der Südstaaten-Flagge an der Wand, wo sich am Wochenende ganze Horden von Großstadt-Cowboys und GI's bei Square-Dance und Western-Musik vergnügten.

Ein Veranstalter hatte 1987 die Idee, im größten Saloon außerhalb von Texas ein Konzert zu veranstalten – mangels Alternative. Das legendäre „Maxim“ war abgerissen, die „Röhre“ in der Hand von zerstrittenen Betreibern, die Liederhalle war zu groß und teuer, die Schleyer-Halle sowieso. Ab sofort mußten sich die Country-Freunde den Club mit Punk-, Blues-, Rock-Fans und dem Rest der Welt teilen. Eine Zweckgemeinschaft: die einen störte das Spare-Ribs-and-Whiskey-Ambiente, die anderen fühlten sich verdrängt. Doch am meisten Probleme bereiteten anfangs die Künstler:



heute, auch das Konzert der irischen Guinness-Rocker „The Pogues“ bleibt unvergessen – der langen Theke und den Zapfhähnen sei Dank.

In der Sommerpause wurde das „den“ jetzt umgebaut und in umbenannt: „Longhorn-Kultur-Club“. Der Wildwest-Habitus

woch ist als fester Tag dafür vorgesehen, am Wochenende soll der Disko-Betrieb auf vollen Touren laufen. Ungefähr 1400 Besucher haben Platz.

Mit der Rock-Gruppe Stytz Syndicate feiert das „LKA“ heute, um 21 Uhr, Eröffnung. Der Auftritt der Stuttgarter Band „Helga Pictures“, für Samstag an-

Neueröffnungsbericht 1993

1. Clubstruktur

b) Seit wann bieten Sie ein regelmäßiges Konzertprogramm mit eigenständigen Profil an?

Am 3. September 1993 wurde das Longhorn in „Longhorn-Kultur-Austausch“ kurz „LKA“, nach einer kurzen Renovierungspause, umbenannt. Thomas Müller und Udo Heller starteten an diesem Termin auch ein eigenständiges Konzertprogramm, der „STAR-CLUBNIGHT“, das vor allem lokalen Stuttgarter Bands und Nachwuchsbands die Möglichkeit bietet, auf einer großen Bühne mit professioneller Technik einen Auftritt zu absolvieren.

Die Besonderheit an diesem Angebot: Die Technik und die Halle wird den jungen Künstlern im Rahmen der „STAR-CLUBNIGHT“ kostenlos zur Verfügung gestellt.

Rund 500.000 Mark investierten das Duo Müller-Heller 1993 in die Neuausstattung des LKAs, um die Licht- und Tontechnik auf einen internationalen Standard zu heben. Bei der Renovierung wurde das LKA zudem mit zeitlosen Motiven aus der Sixtinischen Kappelle, die von dem Stuttgarter Musiker und Maler Andi Plattner „modern interpretiert“ wurden, gestaltet. Weiterhin wurden verschiedene Zuschauerebenen eingebaut.

Dies alles trägt zum besonderen Flair des LKAs als Veranstaltungsort bei. Das Konzert findet nicht in einer „anonymen“ Halle statt, in der einfach „nur“ ein paar Lautsprecher „reingestellt“ wurden, sondern in einem gut strukturierten Club, der Atmosphäre ausstrahlt und in dem sich die Gäste sofort wohl fühlen.

Im Rahmen der „STAR-CLUBNIGHT“ wurden **seit 1993 mehr als 500 Konzerte mit Newcomer-Bands** aus der gesamten Bundesrepublik veranstaltet. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltungsreihe ist die Förderung der Bands aus der Region Stuttgart.

Aber auch Veranstaltungen wie das Finale des NOISEgate Newcomer-Festival des Cumulus Musikbüros (2003), das „Finale Emergenza Newcomer Festival“ (1998, 1999, 2001), das Landes-Rock-Festival (1997), das Landes-Finale des Bundes-Rock-Preises (1996) und „Jetzt Knallts - 24 Gruppen in 12 Stunden (1994)“ zur Unterstützung des Stuttgarter Jugendhaus e.V. konnten, mit der Unterstützung der Macher des LKAs Thomas Müller und Udo Heller, in der Veranstaltungshalle stattfinden.

Longhorn: Disco-Gefühl statt Cowboy-Romantik

Aus dem Wangener Country-Club wurde Tanzpalast – Konzerthalle für bekannte und unbekanntere Bands



Wangen (fh) – Die „Cowboys“ werden in Zukunft während ihres Ritts durch die Country-Club-Szene das Wangener Longhorn links liegen lassen. Während eines sechswöchigen Umbaus wurde aus der ehemaligen Lagerhalle der „Longhorn Kultur Austausch“ (LKA), Discotek und Veranstaltungsort für regionale und Stuttgarter Nachwuchs-Bands. Heute abend ist Eröffnung.

An der Wand im Büro der Longhorn-Macher Thomas Müller und Udo Heller hängt noch ein Cowboyhut, ansonsten erinnert in dem Wangener Club nicht mehr viel an die Zeiten, da Square-Dance und Country-Lieder das Bild an der B 10 bestimmten. Gemälde, die an Michelangelos Sixtinische Kapelle erinnern sollen, sind jetzt an die Wände der Veranstaltungshalle gemalt. Der Truck an der Außenwand gehört der Vergangenheit an. „Unser früheres Stammpublikum kam in den vergangenen Jahren immer seltener“, begründet Longhorn-Geschäftsführer Thomas Müller den Wandel. Weil vergleichbare Auftrittsmöglichkeiten im Großraum Stuttgart fehlten, wollten die Veranstalter von Pop- und Rockkonzerten immer mehr Vertreter ihrer Klientel in der ehemaligen Lagerhalle auftreten lassen. „Vor dem Umbau waren es schon jeden Monat fünf bis acht Konzerte dieser Art.“ Die „Cowboys“ konnten nicht mehr einschätzen, an welchen Tagen die Tanzfläche für sie frei war. Mit der Musik der auftretenden Bands kamen sie erst recht nicht klar. Country-Fans sind eigen. Und Thomas Müller und sein Mitstreiter Udo Heller spürten auch den Trup-

pen Stuttgart. Angesichts der immer öfter eintreffenden Veranstalter-Anfragen half es auch nicht, daß der Wegfall der GIs durch deutsche Country-Fans weggemacht wurde. Müller erinnerte sich bald an eine Idee, die er schon vor zwei Jahren hatte: „Ein Veranstaltungsort für Stuttgarter Bands.“ Weil die kaum Geld haben, um eine eigene Beschallungsanlage zu mieten, wurde eine stationäre angeschafft. Dazu Lichteffekte für das Disco-Gefühl am Wochenende. Unter der Woche sollen die lokalen Gruppen immer mittwochs Gelegenheit haben, zweimal für eine halbe Stunde aufzuspielen. Die bekannten Musikgrößen sollen jetzt öfter auftreten können. Darüberhinaus wollen die beiden Macher auch einen Ausflug ins Kleinkunst-Genre unternehmen. Den Anfang macht der Komiker Tom Gerhardt. Mehr als 500 000 Mark investierte das Duo Müller-Heller in ihren neuen Tanz- und Livemusik-Palast. Geld, das sie sicher angelegt glauben, denn: „Vergleichbares gibt es in der Region Stuttgart nicht.“ Zudem sei auch die Zeit der ausverkauften Mammukonzerte vorbei. Veranstalter können vor den großen und teuren Hallen nur noch selten das „Ausverkauft“-Schild aufhängen. Bei einer Kapazität von 800 bis 1000 Personen sei das im Longhorn noch eher möglich. Daß es dabei nochmals zu Ausschreitungen kommt, wie Ende vergangenen Jahres, als Punks am Heiligenwiesens Autos anzündeten, glaubt Geschäftsführer Müller nicht: „Das ist ausgetand.“ Seither gibt es regelmäßige Absprachen zwischen den Betreibern und dem

Neueröffnungsbericht 1993



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





1. Clubstruktur

c) Beschreiben Sie die Clubidee

Die Idee des LKA fußt auf drei Säulen, die sich gegenseitig ergänzen.

1. Veranstaltungshalle

In Zusammenarbeit mit namhaften lokalen Veranstaltern, wie den Music Circus, Opus, dem Konzert- und Veranstaltungsbüro Ludewig, finden im LKA Konzerte statt.

Seit dem Auftritt von Nina Hagen im Dezember 1994 haben **mehr als 800 „große“ Konzerte** im LKA stattgefunden (siehe Anhang Konzertarchiv). Das LKA ist offen für jede Musikrichtung und für jeden Stil. Das LKA kann von den Konzertveranstaltern zu fairen Konditionen gemietet werden.

2. Das LKA - Disco - Programm

Von Donnerstag bis Samstag findet im LKA ein Discobetrieb statt. Der Discobetrieb orientiert sich an bestimmten Musikstilen. Jeder Discotag hat ein eigenständiges Musikkonzept:

Donnerstags findet im LKA-Longhorn die Classic Oldie Night der '70er statt.

Da kommen viele, die jene Musik hören wollen, mit der sie in den '70ern aufgewachsen sind. Das Alter der Besucher Donnerstags liegt zwischen 30 bis 40 Jahren, Ausnahmen sind keine Seltenheit, vor allem in der Ferienzeit, wenn die jüngeren Semester wissen wollen, was ihre Eltern so an Musik gehört haben.

Freitags wird Rockmusik aus den 80ern gespielt.

Alles was in den 80ern gut und gängig war. Dabei werden nicht die Hitparadencharts abgespielt, sondern umfasst auch Hits der "Alternative", Rock- und Metal-Szene. Der letzte Freitag jeden Monats findet unter dem Motto: "FriDaY is bAcK" mit dem musikalischen Schwerpunkt Alternative, Independent und Hardcore statt.

Samstag ist die Independent-Night.

Samstags sorgen die DJ's BERND & ROY dafür, dass abwechslungsreiche Musik durch die Lautsprecher flötet. Samstags kommen Leute im Alter zwischen 18 - 50 Jahre ins LKA und aus allen gesellschaftlichen Schichten. Es gilt die Devise, jeder kommt rein der nüchtern und freundlich ist und einen schönen Abend erleben möchte. Klamottenvorschriften gibt es nicht.



Youngsterball 2005

1. Clubstruktur

c) Beschreiben Sie die Clubidee

3. Förderung von Newcomer-Bands

Seit dem Neustart im September 1993 ist das erklärte Ziel von Thomas Müller und Udo Heller, die lokale Musikszene mit ihrem Angebot zu fördern. Newcomer Bands sollen die Möglichkeit erhalten sich kostenlos auf einer großen Live-Bühne mit professioneller Technik auf einem internationalen Standard zu präsentieren. Damit auch alles gut geht, stellt das LKA-Longhorn auf eigene Kosten den Bands darüber hinaus noch einen professionellen Mixer zur Verfügung.

Ein Teil der Erlöse, die aus den anderen beiden Säulen des Konzeptes entstehen, werden dafür aufgewendet um Newcomer-Bands zu fördern und zu unterstützen. Gleichzeitig wurde damit ein zwangloser Treff- und Kontaktpunkt für Stuttgarts Musiker geschaffen. Da trifft man dann auch schon mal Producer wie "Armin Sabol" (Peter Schilling: Völlig losgelöst), der Newcomern mit LKA-Empfehlung besonders günstige Tarife bietet.

Die beiden Honoren haben damit das in Stuttgart schon legendär gewordene Konzept der "STAR-CLUBNIGHT" aus der Taufe gehoben.

1995 wurde der Andrang lokaler Bands so groß, dass die "STAR-CLUBNIGHT" auf Mittwoch verlegt werden musste. Bis heute fanden im Rahmen der "STAR-CLUBNIGHT" **mehr als 500 Konzerte mit mehr als 1.000 lokalen Bands und Newcomern** statt.

Anfangs fand die "STAR-CLUBNIGHT" Freitags in der Zeit zwischen 21.00 bis 23.00 Uhr statt. Viele Bands, die heute einen bekannten Namen tragen, wie die Band "FOULS GARDEN" hatten in dieser Zeit Auftritte im LKA-Longhorn. Bis zu ihrem großen Durchbruch 1995 ist die Band "FOULS GARDEN" viermal an einem Freitag in der "STAR-CLUBNIGHT" aufgetreten.



Youngsterball 2005



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





1. Clubstruktur



c) Beschreiben Sie die Clubidee

3. Förderung von Newcomer-Bands

Fester Bestandteil des Konzeptes ist es, Newcomer-Festivals wie "STUTT-GART BRENNT", den "YOUNGSTERBALL" und das NOISEgate Newcomer-Festival zu fördern. So entstand auch der LKA Award mit dem Bands ausgezeichnet werden, die beim "YOUNGSTERBALL" Herausragendes geleistet haben. Die Gewinner des "YOUNGSTERBALLS" erhielten zudem einen vom LKA-Longhorn gesponsorten Geldpreis.

Benefitskonzerte wie "JETZT KNALLTS! (1994)" zur Unterstützung des Stuttgarter Jugendhaus e.V. oder "ROCK FOR LIVE" (2003, 2004) zur Unterstützung der AIDS-Hilfe Stuttgart, sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Förderungskonzeptes für lokale Bands.

Bei diesen Veranstaltungen wird nicht nur die gesamte Halle und Technik kostenlos zur Verfügung gestellt, sondern die durch den Eintritt erzielten Erlöse werden für die Newcomer oder eine gute Sache verwendet.

Eine solche beispielhafte Förderung von Newcomer-Bands ist nur möglich, da ein Teil der Erträge aus den anderen beiden Säulen direkt in die Unterstützung dieser Veranstaltungen fließt. Das Problem, dass Newcomer-Bands zu Beginn ihrer Karriere noch keine Konzerthallen füllen, wird dadurch ausgeglichen, dass vom LKA-Longhorn die gesamten Betriebskosten getragen werden.

Das LKA-Longhorn fördert aktiv die Berichterstattung über Newcomer-Bands und Musikereignisse in der Region. So ist auf der Homepage des LKA (http://www.lka-longhorn.de) unter dem Punkt STAR-CLUB - Archiv ein Archiv mit vielen hundert Konzertberichten und tausenden von Bildern, sowie kurzen Videos von den Auftritten der Bands zu finden. Die Hinweise auf die Kontaktadressen oder die Homepages der Bands sind gerade für Newcomer sehr wichtig. Darüber hinaus können die Bands die Fotos und Videos, die bei ihren Auftritten gemacht wurden, kostenlos auf der eigenen Homepage verwenden.



Konzert und Newcomer Archiv

1. Clubstruktur

d) Stellen Sie bitte die Entwicklung des Clubs in den letzten zwei Jahren dar.

Das Jahr 2005

Im **Konzertprogramm** des LKAs traten im Jahr 2005 folgende **41 Bands** auf: KREATOR, DARK TRANQUILITY, EKTOMORF, HATESPHERE, WIZO, GOOD CHARLOTTE, JIMMY EAT WORLD, CRADLE OF FILTH, MOONSPELL, MAGNUM, FETTES BROT, SCHÜRZENJÄGER, JEANETTE, CORONATUS, BEHIND THE SCENERY, DEBAUCHERY, PARADISE LOST, LACRIMOSA, MAX MUTZKE, BUSHIDO, MEGADETH, INTERPOL, FARIN URLAUB, NICKELBACK, HELLACOPTERS, STEVE VAI, ERIC SARDINAS, SUBWAY TO SALLY, ARCH ENEMY, DARK TRANQUILLITY, TRIVIUM, DEPECHE MODE, CARABAO, MANDO DIAO, NEW MODEL ARMY, SIDO, STEREO MC, PORCUPINE TREE, BLOC PARTY, KETTICAR . Der überwiegende Teil dieser Konzerte war entweder ausverkauft oder gut besucht. Im Durchschnitt waren pro Konzert rund 1.000 Besucher im LKA-Longhorn, also insgesamt rund **40.000 Konzertbesucher**.

Die **LKA-Discos** von Donnerstag bis Samstag waren ebenfalls gleichbleibend gut besucht. Hier hat sich ein Stammpublikum entwickelt, das die Musik und Atmosphäre des LKA-Longhorns schätzt.



CRADLE OF FILTH 2005



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





1. Clubstruktur

d) Stellen Sie bitte die Entwicklung des Clubs in den letzten zwei Jahren dar.

Das Jahr 2005

Das Jahr 2005 war im Newcomer-Bereich durch eine Umorientierung gekennzeichnet. Es zeigte sich, dass das ursprüngliche Konzept, Newcomern eine Möglichkeit zum Auftritt zu geben und sie bei ihren Werbemaßnahmen zu unterstützen, nicht funktionierte. Zwar hatten die Bands eine Auftrittsmöglichkeit, aber die z.T. extrem niedrigen Besucherzahlen bei diesen Auftritten, veranlassten uns ein neues Newcomer-Konzept zu versuchen und die jungen Bands nicht mehr mit ihrem Engagement alleine zu lassen. Die Stärke von Newcomer Bands das Engagement, mit dem sie ihren Auftritt absolvieren, ihre Schwäche, dass sie noch unbekannt sind. Um diese Schwäche auszugleichen haben wir im Laufe des Jahres 2005 ein neues Konzept realisiert, das seit dem Jahr 2006 erfolgreich umgesetzt wird. (s. a. **Bewerbung: Bestes Konzept**). Das neue Konzept setzt vor allem darauf, dass die Veranstaltungen erfolgreicher sein können, wenn man sie in Kooperation mit anderen Partnern durchführt.

So haben wir die Kooperation und unser Engagement im Youngsterball ausgebaut und sind eine feste Kooperation mit „Vater des Youngsterballs“, Werner Holler, für diese Veranstaltungsreihe eingegangen. Der neue Contest heißt nun „**LKA-Youngsterball-Contest**“ und mit der Unterstützung des LKA-Longhorn, konnte zum Finale **2005 ein CD-Sampler** produziert werden, der die Breite der musikalischen Richtungen und die Qualität der teilnehmenden Bands präsentiert. So konnten auch für die Abschlussveranstaltung weitere Kooperationspartner gewonnen und damit der Erfolg der Veranstaltung gefördert werden.



Programm:

18.30 Uhr Doors open

19.00 Uhr WIT drei 16-jährige Deutschrockler aus Ebingen machen den Anfang
19.40 Uhr Ira-Salle mit Ira-Salle aus dem National-Olympiastadion der deutschen Turniere. Ihre erste Radio-Nummer „Flie-Flie“ wird für diese gehörende AkrobatiK-Show auf, die sie in der ARD-FIJA-Sendung im Herbst performen

20.00 Uhr **RIESENSPORT (Finalist)** aus Schwelmünd geben Deutschrock, der allererste-Guteklasse von sich

20.40 Uhr **PARKHAUS (Finalist)** aus Neulhausen/Fildern machen unterhaltsamen Punkrock

21.20 Uhr **Etyla's Soulgarden** stellen ihr neues Live-Programm vor

21.50 Uhr **E-LANE (Finalist)** aus Göppingen machen Nu-Metal mit einer Drummerin am Getriebe, dass einem nichts mehr einfällt

22.30 Uhr **RIDICULOUS (Finalist)** aus Reutlingen Powergeladener Indie-Rock

23.10 Uhr **OFF THE GRID (Finalist)** aus dem Pfälz zeichnen abstrakten Alternativen Rock

23.50 Uhr Bekanntgabe der Youngsterball-Awards

24.00 Uhr **UNDERPAID** sind die 1. Endabgabe des Wettbewerbs. Die Gruppe ist gleich für mehreren Kategorien des Youngsterball-Awards nominiert, obwohl sie hier nur als „Bauschmeißler“ hängen

00.30 Uhr Bekanntgabe der Gewinner

1. Clubstruktur

d) Stellen Sie bitte die Entwicklung des Clubs in den letzten zwei Jahren dar.

Das Jahr 2005

Am Freitag, den 13. Mai 2005 startete die erste Kooperationsveranstaltung nach dem neuen Konzept. Mit den Internetmagazinen Powermetal.de und Metal.de zusammen veranstalteten wir eine Testveranstaltung, die wir vor allem mit lokalen Newcomern bestritten. Die erfolgreiche Umsetzung dieser 1. gemeinsamen Veranstaltung bestärkte uns in der Überzeugung, dass dieser von uns eingeschlagene Weg durchführbar ist und den Newcomern bessere Chancen gibt, als das alte Konzept. Die Newcomer Konzerte sollen zum Szene-Event werden, zu dem die Besucher wegen den Bands und wegen des Event-Charakters der Veranstaltung kommen.

Im Rahmen dieser Newcomer-Events sind im Jahre 2005 im LKA-Longhorn folgende **34 Bands** zum Teil durch den Youngstball bedingt, mehrfach aufgetreten: **GRASSHEAD, MINUTES FROM MEMORY, CROSS X, SICK OF SOCIETY, CREKKO, THREE D ONE P, FEPI, LEO, COUNTER STATEMENT, VERA CRUX, FORTYFOURFREAKS, COTTONFIELD, E-LANE, OUT OF SHAPE, SPILLED WINE, DARK RAIN, HERR STILZ, OFF THE GRID, TRIADE, INDILOUNGE, LUPUS, SPILLWAY, UNTERPAID, PARKHAUS, RIESENSPORT, STACK, TREACLE PEOPLE, BLUNT, IKARISCHES ENSEMBLE, RIDICULOUS, STINKY PETE, CORONATUS, BEHIND THE SCENERY, DEBAUCHERY.**

THE DARK SITE
www.metal.de **POWERMETAL.de**
proudly present

DEBAUCHERY
[\[www.debauchery.de\]](http://www.debauchery.de)

BEHIND THE SCENERY
[\[www.behindthescenery.com\]](http://www.behindthescenery.com)

CORONATUS
Gothic Metal
[\[www.coronatus.net\]](http://www.coronatus.net)

Freitag 13.05.2005
LKA Stuttgart
Einlass: 20:00 Uhr :: Beginn: 20:30 Uhr
Eintritt: 5 €

Coupon auf www.metal.de oder www.powermetal.de herunterladen, an der Kasse vorzeigen und 2 € sparen!



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





1. Clubstruktur

d) Stellen Sie bitte die Entwicklung des Clubs in den letzten zwei Jahren dar.

Das Jahr 2005

Der LKA-Youngsterball-Contest
Sampler v. 1.0



SAMPLER v 1.0



1. Clubstruktur

d) Stellen Sie bitte die Entwicklung des Clubs in den letzten zwei Jahren dar.

Das Jahr 2004

Im **Konzertprogramm** des LKAs traten im Jahr 2002 folgende **45 Bands** auf: DIE HAPPY, DELIRIOUS, BEATSTEAKS, SAGA, H - BLOCKX, CORVUS CORAX, RESISTANCE TOUR, SICK OF IT ALL, 7SECONDS, THE BONES, WALLS OF JERICHO, J.B.O., EUROPE, THE HIVES, THERION, TRISTANIA, TRAIL OF TEARS, SCHANDMAUL, HOOBASTANK, DROPKICK MURPHIS, BERICHT ÜBER 20 JAHRE LONGHORN, STUTTGART BRENNT PART # 3, SOULFLY, BENZTOWN CATCH A FIRE / PART 10, OOMPH, EXILIA VELGRAM IN FLAMES, EDGUY, FURY IN THE SLAUGHTERHOUSE, SCHILLER, MIT HEPNER & GUEST, SUBWAY TO SALLY, SEATTLE GRUNGE NIGHT, OSTERWOCHELENDE, STRAIGHT, MONSTER MAGNET, GLUCIFER, U.F.O., OXYDATION, DIE KASSIERER, BLACK EYED PEAS, CARNAVAL DO BRASIL, CARLOS SAMBA, TANZSHOW: BELEZA SAMBA SHOW, ROCK FOR LIVE, LACUNA COIL, MOONSPELL, STUTTGART BRENNT. Der überwiegende Teil dieser Konzerte war entweder ausverkauft oder gut besucht. Im Durchschnitt waren pro Konzert rund 1.000 Besucher im LKA-Longhorn, also insgesamt rund **36.000 Konzertbesucher**.

Die **LKA-Discos** von Donnerstag bis Samstag waren ebenfalls gleichbleibend gut besucht. Hier hat sich ein Stammpublikum entwickelt, das die Musik und Atmosphäre des LKA-Longhorns schätzt.

Im Rahmen der **STAR-CLUBNIGHT** traten im Jahr 2004 **56 verschiedene Newcomer Bands** auf: TIEFLADER, UNDERTOW, UNBOUND, CORONATUS, BLIND DANCE, FIREBALL, BASEMENT 6, AEM-X, CRACK FAMILY, REGGEANARATION, STONER ROCK, SOUNDSYSTEM, END OF GREEN, SEROTONINE (EX LOVE UNDER WILL), OUT OF INDEPENDENCE, MS WEDNESDAY, I-TRIP, SEPSYS, SGT. LOCKERFIELD BAND, TENWEEK, LOST IN VENICE, STRANGE IN STEREO, CROSSING GREEN, UNFAMILIAR, LONG JONES, GROOVE YARD, GALLON, AIRBORNE, MS WEDNESDAY, SORTED, SUSAN REID, F.E.P.I., LIBIDO PIRATES, SOUNDER, THE WEEPING WILLOW, SEVEN OF NINE, ROLLDGX, HIGHHEEL HORNDogs, GIMP, TAIS, VALERIEN, RIMSHOT, CALLOUS.PAIN, PIRACY, SUPERMUG, CROSSING GREEN, VERMIN, EARSHOT & CRACK FAMILY, FLOAT & UNFAMILIAR, SILVERMACHINE (CD-RELEASE) & MELONSTRIKE, GALLON, I - TRIP, STRAIGHT, FATBURNER, STONE COLD CRAZY, MARY JANE, INDILOUNGE, OXYDATION, DIE KASSIERER, SEROTONINE; FRAMES OF MIND, STRANGE IN STEREO; TAKE THE CAKE, SGT.LOCKERFIELD BAND; TEN WEEK.



Youngsterball 2005



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





1. Clubstruktur

d) Stellen Sie bitte die Entwicklung des Clubs in den letzten zwei Jahren dar.

Das Jahr 2003

Im Jahr 2003 erlebten viele Konzertveranstalter einen durch die wirtschaftliche Rezession bedingten Einbruch. Einige der im LKA-Longhorn angekündigten Konzerte mussten in kleinere Hallen verlegt werden. Im LKA-Longhorn fanden daher nur rund **20 Konzerte** mit Künstlern wie: Turbo Negro, Type O Negative, The Cramps, Camouflage, Dimmu Borgir, Hypocrisy, Helloween, Rage, Machine Head, The Rasmus, Trapt, Corvus Corax, In Extremo, Within Temptation statt. Insgesamt waren die Konzerte im LKA-Longhorn überdurchschnittlich gut besucht und konnten rund **20.000 Besucher** begeistern. Für das Jahr 2004 scheint sich dieser Trend wieder umzukehren. Bis Ende April 2004 werden bereits 13 Konzerte und Musikveranstaltungen mit Künstlern wie Lacuna Coil, Moonspell, Black Eyed Peas, U.F.O., Wir sind Helden, Monster Magnet, Glucifer, Schiller, Heppner, Fury in the Slaughterhaus und Edguy im LKA-Longhorn stattfinden.

Die LKA-Discos Nach den Sommerferien 2003 wurde für den letzten Freitag des Monats auf Wunsch und Drängen vieler Stammgäste unter dem Motto: FriDaY is bAcK ein Abend für Alternative Rockmusik wiedereingeführt.

Im Rahmen der **STAR-CLUBNIGHT** und des **Youngsterball** traten im Jahr **2003 66 verschiedene Newcomer Bands** auf: 12 on the Meter, Airborne, Alljoines, Basement 6, Black Abyss, Boostin 12dB, Burn Outs, Changin´attitude, Cherry Falls, Crazy in the Doghouse, Dark Sky, Deadalous, Diversion, Driven, eigenSinn, engine 11, Fatburner, Fepi, Frames of Mind, Gimp, Gormenghast, In tune, Inflamm, Insane, i-trip, Ligeia, Liquid Horizon, Livid Halcyon, Long Jones, Long since Dark, Lost In Venice, Lucky 13, Madeira Cake, Meaglin, Milk on 7inch, Mongoozer, Nine Days Wonder, No Ideo, Out of Shapes, Piu, Pleasure Pigs, Polly in Prison, Psch.e.delic, Realties, Rimshot, Rockstar Pussy, Rotor Melodica, Sgt. Lockerfield Band, Silvermachine, Soapbox, Soulstrip, Sounder, Spoilt, Stampede, Stereomoon, Stone Cold Crazy, Studio 47b, Subterfuge Carver, Suttin Hoo, Teen Week, Toffelkopf, Tribe, Under Stress Again, Vera Cruz, Why und Yakuzi. Auch diesmal traten einige dieser Bands durch das Weiterkommen beim Youngsterball mehrfach im LKA-Longhorn auf.

← ZURÜCK ZUM LKA-LONGHORN

ConcertNews.de

Bilder: [Thomas Feldmann](#) Text: [Thomas Feldmann](#) Bilder können nach Voranmeldung als Abzüge bei Bedarf kostenlos bestellt werden. Online-Videos in Low/Mid/High Quality.

LKA-Longhorn am Freitag, 11. März 2005

LEO

"LEO rockt!" Das haben sich vier Offenbacher Jungs auf die Fahne geschrieben. Und ihr Name ist Programm: seit Oktober 2001 lassen sie es so richtig krachen.

Rock ist ihre Leidenschaft – und das kann man hören. Egal ob live on Stage, im Studio oder im Proberaum, ihre Musik macht Laune. Musikalisch orientieren sich die Vier an „The Doors“ und „Creed“, „Bon Jovi“ und „Pink Floyd“ und liefern mitralßenden Millennium Rock mit handgemachten Songs und verdammt guten Musikern!

LKA Stuttgart 10 Uhr. Wir 4 Jungs betreten die geheiligten Hallen in denen schon Bands wie Nickelback und andere Größen gerockt haben. Bands die wir als unsere Vorbilder bezeichnen würden. Und an diesem Abend sollten auch wir hier rocken!

Große Vorfreude machte sich bei uns direkt nach dem Soundcheck breit. Was für eine extrem geile Location und der Sound das uns der Mischer gemeldet hatte war nicht zu verachten! So gingen wir dann auch hoch motiviert und voll konzentriert von der ersten Minute an raus auf die Bühne! Als völlig unbeschriebenes Blatt im Raum Stuttgart hatten wir es von Beginn an nicht leicht die Leute auf unsere Seite zu ziehen, dessen waren wir uns bewusst. Kritisch waren ihre Blicke wohl auch unseren Leopardenfell-Mänteln gegenüber und voller Spannung was sie denn erwarten würde. Aber spätestens nach dem ersten Song "Make your way" vor das Eis gebrochen und wir fanden unter den Zuschauern mega Resonanz: 45 Minuten lang konnten wir zeigen was wir musikalisch zu bieten haben und hatten jede Menge Spass auf der Bühne. Ein begeistertes Publikum hörte man beim Song "Rock you" den Refrain singen und auch die Ballade "Till the end of time" fand großen Anklang unter den Zuschauern. Es hat einmal mehr gezeigt. Und die Frage "Wer rockt..." beantwortet sich somit wiederum von alleine...

Homepage

Konzertbericht Leo 2005

Lukas Intranet

1. Clubstruktur

d) Stellen Sie bitte die Entwicklung des Clubs in den letzten zwei Jahren dar.

Das Jahr 2003

Vom LKA-Longhorn unterstützte Konzerte und Benefiz-Veranstaltungen z.B. im Jahr 2003

NOISEgate Finale am 9. März 2003 mit den Bands:

tib - theINTERNETBAND
Big Bang Celebration
Herman Flatwanker Band
Park Lane 7
Semtex
Stereo.Pilot
Goldene Mitte
[aem-x]*

* Eine Anekdote am Rande:

Die Band [aem-x] (<http://www.aem-x.de>) hatte beim NOISEgate ihren ersten Live-Auftritt. Seit dem hat sich die Band mit ihrem deutschsprachigen Cossover in der Musikszene Stuttgarts schnell einen Namen gemacht und gelten als eine der talentiertesten Newcomer der jüngeren Zeit. Zwei der Bandmitglieder, der Drummer Andi und der Sänger Ralf waren im LKA-Longhorn angestellt und haben sich mit anderen LKA-Gästen zusammengefunden, um diese Band zu gründen. Die Atmosphäre des LKA-Longhorn scheint daher auch Auswirkungen auf die kreative Entfaltung der Gäste und Angestellten zu haben. :-)

Solikonzert für "Umsonst und Draußen" am 27. April 2003 mit den Bands:

Fritz Flieder
Metropolis
The Jack



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





1. Clubstruktur

d) Stellen Sie bitte die Entwicklung des Clubs in den letzten zwei Jahren dar.

Das Jahr 2003

Vom LKA-Longhorn unterstützte Konzerte und Benefiz-Veranstaltungen z.B. im Jahr 2003

Emergenza Finale am 29. Juni 2003

“Rock for Live” für die Stuttgarter AIDS-Hilfe am 26. November 2003 mit den Bands:

Carnival of Souls
Ockmonex
The Thing in Your Nose
Stereo.Pilot
Gallery

Youngsterball Winner Konzert am 12. Dezember 2003 mit den Bands

Diversion
Soapbox
Inflame

NYouCome am 19. Dezember 2003 mit den Bands

Megakerls
Johanna-Zeul-Band

Youngsterball Finale am 31. Dezember 2003 mit den Bands

F.E.P.I.
Long Jones
Maegelin
No Idea
Subterfuge Cover

Das LKA-Longhorn ist auch im Jahr 2003 DIE Veranstaltungshalle in der Region Stuttgart, welche mit ihrem aktiven und engagierten Einsatz für Newcomer und lokale Bands seit über 10 Jahren einen Standard gesetzt hat. Dabei hört das Engagement von Thomas Müller und Udo Heller nicht an den Pforten des LKAs auf, gerade Benefiz-Konzerte wie das Solikonzert für “Umsonst & Draußen” zeigen, dass die Förderung der Musikszene in der Region im Vordergrund steht.



Youngsterball 2005

1. Clubstruktur

e) Wie ist die technische Ausstattung des Clubs (PA/Licht)

Räumliches Fassungsvermögen

Bestuhlt:	800 Personen
Unbestuhlt:	1.100 Personen
Fläche EG	1.000 m ²
Fläche Billard Cafe OG	144 m ²

Bühnenmaße:

Tiefe:	5,40 Meter
Breite:	12,00 Meter
Lichte Höhe über der Bühne:	5,00 Meter bis 5,75 Meter.
Fläche:	72,00 m ²

Die Tiefe der Bühne, kann durch Anbau von Schnackenberg um 2 Meter oder mehr vergrößert werden.

Zugang zur Bühne und Backstagearea:

Die Künstler können von den Garderobenräumen die Bühne direkt über eine Treppe erreichen, ohne mit dem Publikum Kontakt zu haben. Die Garderobenräume und die Bühne können über den Hintereingang im OG (Backstagearea) erreicht werden. Dieser Eingang befindet sich am hinteren Teil des Gebäudes und ist somit für Gäste nicht einsehbar und für die Securitys leicht zu überwachen. Dort ist auch ein Parkplatz, auf dem zwei Busse geparkt werden können. Steckdosen für die Busse, sind mit einem Verlängerungskabel ca. 20-30 m im Außenbereich erreichbar, so dass die Busse auch schon am Vortag geparkt werden können. Auch am Fronteingang befinden sich Steckdosen, die eine nächtliche Stromversorgung der Busse gewährleisten.

PA Auf- und Abbau

Der PA - Auf- und Abbau kann von hinten oder von vorne (Haupteingang) erfolgen. In beiden Fällen verfügt die Halle über sehr große und breite Flügeltüren, die einen leichten Zugang ermöglichen. Der Weg vom LKW bis zur Bühne, ist in beiden Fällen ca. 40-50 Meter.

Strom - Hausanschluss

3 x 100 KW Wird mehr Strom gebraucht, wird dieser durch ein Stromaggregat erzeugt, welches unweit der Bühne abgestellt wird.



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





1. Clubstruktur

e) Wie ist die technische Ausstattung des Clubs (PA/Licht)

Strom - Hausanschluss

3 x 100 KW

Wird mehr Strom gebraucht, wird dieser durch ein Stromaggregat erzeugt, welches unweit der Bühne abgestellt wird.

Anschlüsse auf der Bühne für Live-Act:

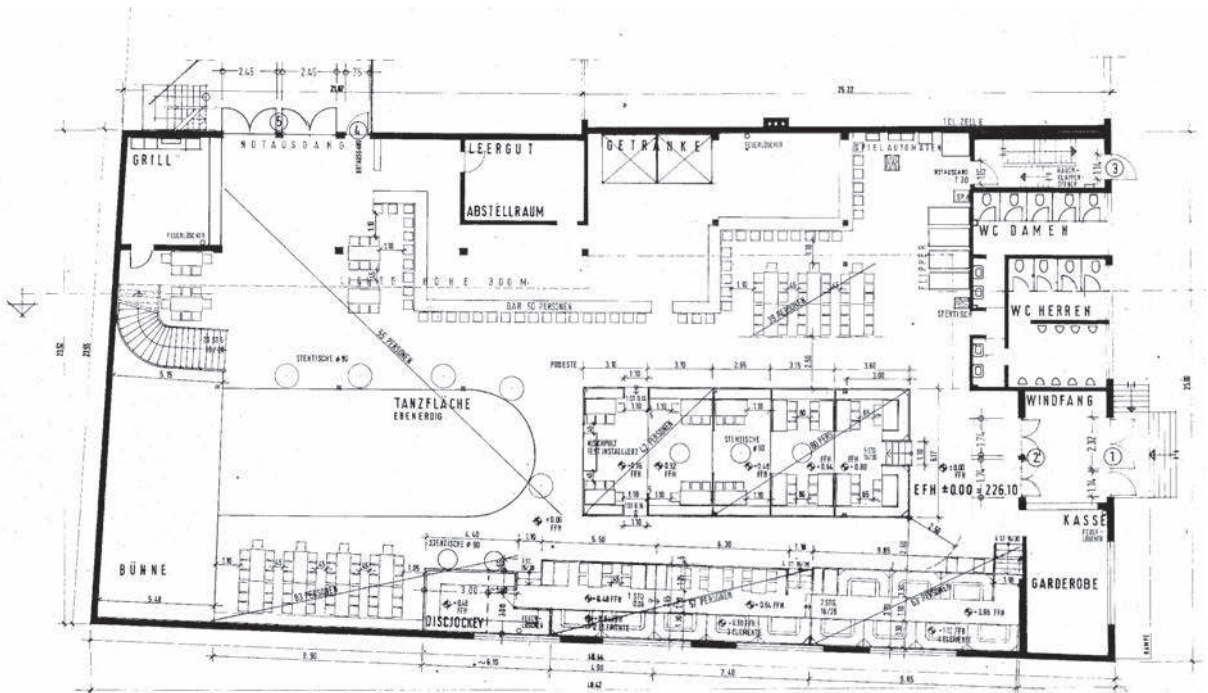
- 1 x CEE 63 Amp
- 1 x CEE 32 Amp
- 1 x CEE 16 Amp
- 5 x Steckdosen 16 Amp
- 25 x Steckdosen 16 Amp

Entlang der Bühnenrückwand am Boden. Diese Steckdosen sind über die DJ-Kanzel abgesichert, jedoch verfügbar.

Abschlüsse in der DJ-Kanzel für Discobetrieb:

- 1 x CEE 63 Amp (Lichttechnik)
- 1 x CEE 32 Amp (Tontechnik)

Durch einen Schlüsselschalter, können beide Systeme schnell umgeschaltet werden. Beide Systeme können jedoch nicht gleichzeitig betrieben werden. Somit wird ein störungsfreier Live-Act sichergestellt. Das System erlaubt es zudem, vor und nach einem LiveAct, Discobetrieb zu fahren.



EG besteht

1. Clubstruktur

e) Wie ist die technische Ausstattung des Clubs (PA/Licht)

Hauseigene Technik:

(immer verfügbar, einsetzbar für Disco- oder Live-Veranstaltungen)

PA # 1: 2 x 4 KW
4 x Turbosound TMS-3 LS-System, geflogen.
4 x Turbosound TSE-216 LS-System, vor der Bühne.

AMP's: 6 x Carver PM-1 200
2 x Carver PM-900
2 x BSS FDS-360 Frequenzweiche.

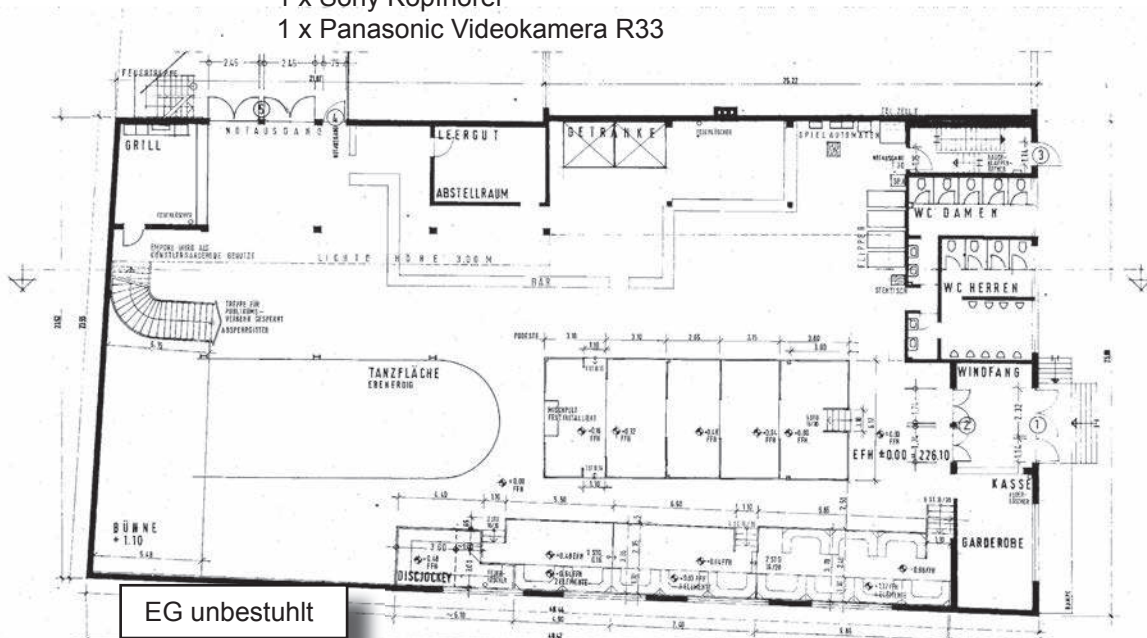
PA # 2: 2 x 5 KW
4 x ALPHAX-1 Sound System Dynacord
Nennbel. Low:800WRMS / Mid:600W RMS / Hi: 100W RMS
Cont.Pr. Lo-Mid:1600W / Mid-Mid: 1200W / Hi: 200W
Schalld. (1W 1m. EC 268-5) = 106dB
Max.Schalld. (1m gerechn.) = 135dB
Übertragungsband: = 80Hz - 23kHz

4 x ALPHA /B-3 Sound System Dynacord
Nennbel: 1000W RMS
Programmb. 2000W
Schalld. = 105 dE
Max. Schalld. = 135dB
Übertragungsband. = 30 Hz - 120 Hz

AMP's: 6 x Dynacord L 1000 2x500W
2 x Dynacord L 1600 2x800 W
2 x DSP 224

Discokanzel:

2 x Techniks Plattenspieler SL-1210 MK2
2 x Pioneer CD-Player CDJ-500II
1 x Sony DAT-Recorder 75ES
1 x Teac Double Taperecorder W-995 RX
1 x Dynacord Soundmixer M1
1 x Sony Kopfhörer
1 x Panasonic Videokamera R33





1. Clubstruktur

e) Wie ist die technische Ausstattung des Clubs (PA/Licht)

Hauseigene Technik:

(immer verfügbar, einsetzbar für Disco- oder Live-Veranstaltungen)

Live Mixer und Peripherie FOH:

- 1 x Soundcraft Venue 32/8/2
- 2 x BSS FDS-969 EQ
- 2 x Drawmer DS-201 Noisgate
- 2 x DBX-166 Compressor/Limiter
- 1 x Lexicon PCM-70 Hallgerät
- 1 x Yamaha SPX-990 Multi-Effect
- 1 x Multicore 32in / 8out (fest installiert)
- 1 x Multicore 24in, 15 Meter Multipin auf Spliss für Monitormix (lose)
- 1 x Stagebox, fest an der Bühnenrückwand, Multipin-Split für Verteilung auf Monitorpult, Mixerseitig gesplisst.

Mikrophone, Stände etc.

- 3 x AKG D 770
- 1 x AKG D 122
- 4 x Sennheiser MD 421
- 2 x AKG C 3000
- 2 x AKG SE 300 B & SK 91
- 3 x AKG C408 klipp
- 6 x SM 57
- 4 x SM 58
- 1 x Beta 58
- 3 x BSS AR-116 Di-Box
- 1 x Plamer Stereo (Passiv) DI-Box
- 2 x DI Box (Passiv)
- 2 x K&M 260 Ständer
- 6 x K&M 259 Ständer
- 10 x K&M 210/2 Ständer
- 30 x Mikrokabel 10m.
- 10 x Klinkenkabel 6m.
- 4 x Einschleifkabel 3m.



OG Schema

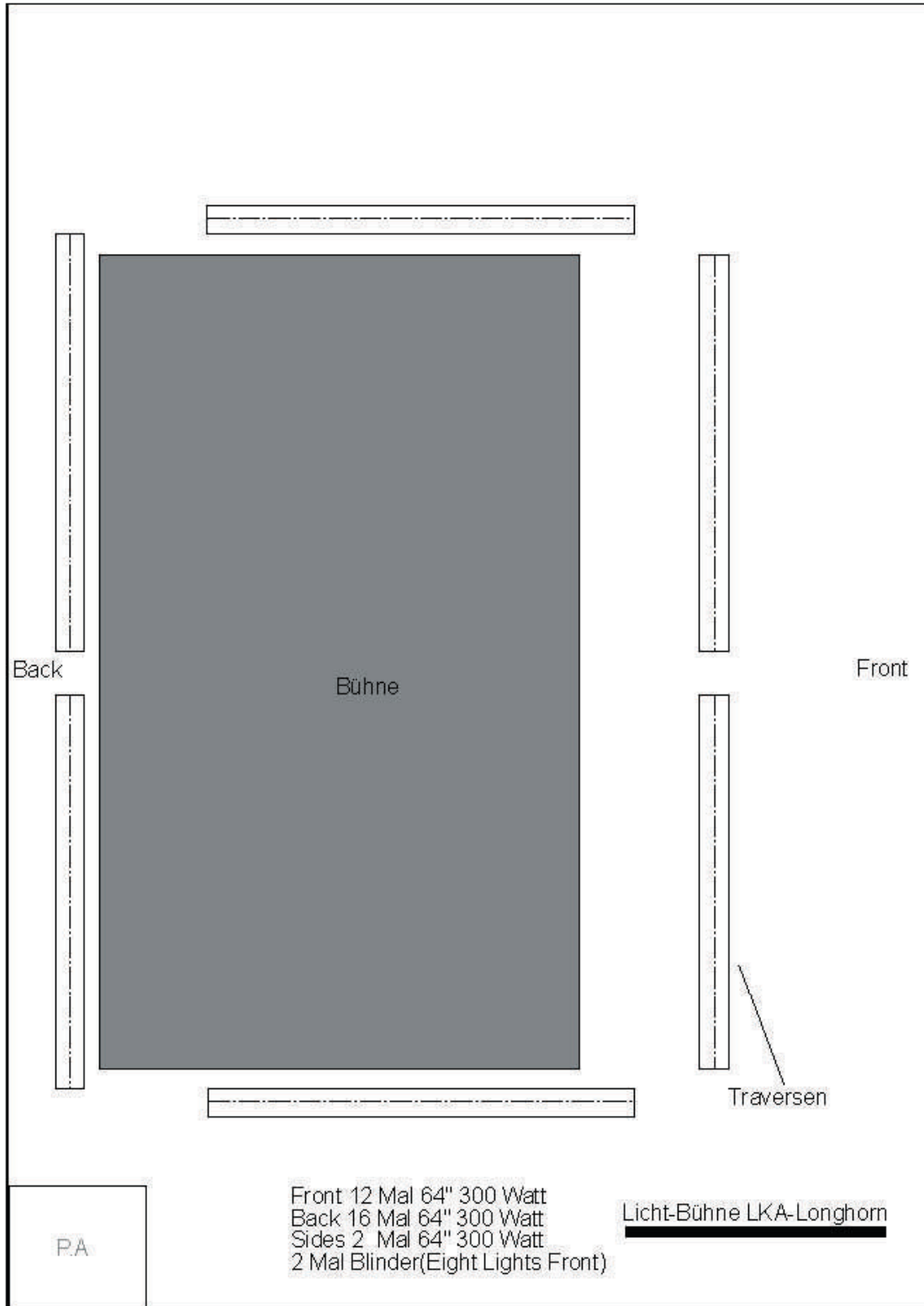
1. Clubstruktur

e) Wie ist die technische Ausstattung des Clubs (PA/Licht)

Hauseigene Technik:

(immer verfügbar, einsetzbar für Disco- oder Live-Veranstaltungen)

Lichtschem a Bühne



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





1. Clubstruktur

f) Wieviel Personal beschäftigen Sie bzw. wieviele davon sind Studenten/Aushilfen

Festangestellte: 6 Personen davon

- 1 Eventmanager
- 1 Soundtechniker
- 1 DJ
- 3 Ausschank

Aushilfen: ca. 20 Aushilfen

Viele unserer Angestellten und Aushilfen arbeiten bereits seit mehreren Jahren mit unterschiedlichen Aufgaben im LKA-Longhorn.

g) Planen Sie Neuerungen wie Renovierungen, neues Mobilar usw.?

Renovierungen und Verbesserungen werden laufend vorgenommen, so wurde 2002 die komplette obere Bartheke ausgewechselt und erneuert, 2003 die Toiletten. Im Januar 2004 wurde der zentrale Mischpult renoviert und technisch aufgerüstet.

Wir sind ständig bemüht uns mit diesen Renovierungen und Neuerungen technisch auf einem aktuellen Stand zu halten.



2. Finanzielle Situation

a) Wie finanziert sich der Club? (Bitte auch Zahlen und Prozente angeben)

Die LIVE-CLUB wird zu 100% vom LKA finanziert.

Alle Eintrittsgelder kommen in der LIVE-CLUB den jungen Künstlern zu Gute.

b) Erhalten Sie institutionelle und/oder projektbezogene Förderung? In welcher Höhe? Für welche Projekte?

Eine Förderung von staatlicher oder institutioneller Seite haben wir nicht erhalten.

Wir waren stets bemüht, Institutionen wie den Stuttgarter Jugendhaus e.V. (JETZT KNALLTS! 1994) oder die AIDS-Hilfe Stuttgart zu unterstützen.

Das LKA-Longhorn versteht sich selbst als engagierter Förderer der Musikkultur in der Region Stuttgart. Viele Nachwuchsprojekte und Benefiz-Veranstaltungen wie das NOISEgate, Stuttgart brennt, der Youngsterball, das Solikonzert für Umsonst & Draußen oder „ROCK FOR LIVE“ der Stuttgarter AIDS-Hilfe, werden vom LKA gefördert.

In den Jahren 2001 und 2002 waren wir zum Beispiel als Sponsor an dem Warmbronner Open Air „RockXplosion“ des Jugendhaus Leonberg beteiligt und haben das Festival u.a. in der Werbung und Berichterstattung unterstützt.

Diese Förderung besteht darin, dass das LKA-Longhorn nicht nur die Veranstaltungshalle und Veranstaltungstechnik zur Verfügung stellt, sondern zudem noch für die laufenden Betriebs- und Personalkosten aufkommt.



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





2. Finanzielle Situation

c) Arbeiten Sie mit Sponsoren zusammen?

Wenn ja, bei welchen Projekten/Events

Häufig werden wir selbst als Sponsor für Veranstaltungen nachgefragt. Soweit es im Rahmen unseren Möglichkeiten liegt, versuchen wir diese Anfragen positiv zu beantworten.

Wir würden es begrüßen, wenn sich für die LIVE-CLUB geeignete Sponsoren, z.B. aus dem Medienbereich an uns wenden würden.

d) Wie sind ihre Erfahrungen mit Sponsoren?

Für uns, das LKA-Longhorn wäre im Hinblick auf die LIVE-CLUB, die Zusammenarbeit mit Sponsoren wünschenswert. Unsere technische Ausstattung ermöglicht uns zum Beispiel auch eine problemlose Übertragung der LIVE-CLUB in das Internet im Live-Streaming-Verfahren. Die erhöhte Discokanzel in der Nähe der Bühne ermöglicht zudem den störungsfreien Aufbau der Übertragungstechnik mit einem direkten übersichtlichen Blick auf die Bühne.

Einen Medienpartner als Sponsor, der ebenso wie wir das Ziel verfolgt die Musikkultur zu fördern, würden wir herzlich willkommen heißen.



LKA-Youngsterball-Contest: Fr. 29. April 05, 20 Uhr



OUT OF SHAPE
(www.out-of-shape.de)

SPILED WINE
(www.spilledwine.de.vu)

COTTONFIELD
(www.cottonfield.de.vu)

E-LANE
(mailto: Band.e-lane@web.de)

3. Clubprogramm:

(Bitte unbedingt die Monatsprogramme der letzten 24 Monate beilegen)

a) Wie stellen Sie ihr Programm zusammen? (woher bekommen Sie Anregungen?)

Grundsätzlich ist das LKA-Longhorn für alle Musikrichtungen offen, außer für Bands die einen rechtsradikalen, rassistischen o.ä. Hintergrund haben. Dies betrifft sowohl die Konzerte die von den lokalen Konzertveranstaltern organisiert werden als auch die Konzerte die im Rahmen des LIVE-CLUB veranstaltet werden.

Das Konzertprogramm wird von den lokalen Veranstaltern in der Region Stuttgart zusammengestellt.

Die **STAR-CLUBNIGHT** als eigenständiges LKA-Veranstaltungsprogramm wird von einem **Eventmanager** zusammengestellt. Bei diesem Eventmanager bewerben sich Bands die im LKA-Longhorn auftreten wollen mit geeigneten Unterlagen. Er wählt dann Bands aus, die musikalisch zusammen passen, vereinbart mit ihnen die Auftrittstermine, und betreut sie während der Veranstaltung.

2003 traten **66 Newcomer Bands** im Rahmen der STAR-CLUBNIGHT und des Younsterballs auf:

12 on the Meter, Airborne, Alljoines, Basement 6, Black Abyss, Boostin 12dB, Burn Outs, Changin´attitude, Cherry Falls, Crazy in the Doghouse, Dark Sky, Deadalous, Diversion, Driven, eigenSinn, engine 11, Fatburner, Fepi, Frames of Mind, Gimp, Gormenghast, In tune, Inflamm, Insane, i-trip, Ligeia, Liquid Horizon, Livid Halcyon, Long Jones, Long since Dark, Lost In Venice, Lucky 13, Madeira Cake, Meaglin, Milk on 7inch, Mongoozer, Nine Days Wonder, No Ideo, Out of Shapes, Piu, Pleasure Pigs, Polly in Prison, Psch.e.delic, Realtions, Rimshot, Rockstar Pussy, Rotor Melodica, Sgt. Lockerfield Band, Silvermachine, Soapbox, Soulstrip, Sounder, Spoilt, Stampede, Stereomoon, Stone Cold Crazy, Studio 47b, Subterfuge Carver, Suttten Hoo, Teen Week, Toffelkopf, Tribe, Under Stress Again, Vera Cruz, Why und Yakuzi.

Im Rahmen der **STAR-CLUBNIGHT** traten im Jahr 2004 **56 verschiedene Newcomer Bands** auf: TIEFLADER, UNDERTOW, UNBOUND, CORONATUS, BLIND DANCE, FIREBALL, BASEMENT 6, AEM-X, CRACK FAMILY, REGGEANARATION, STONER ROCK, SOUNDSYSTEM, END OF GREEN, SEROTONINE (EX LOVE UNDER WILL), OUT OF INDEPENDENCE, MS WEDNESDAY, I-TRIP, SEPSYS, SGT. LOCKERFIELD BAND, TENWEEK, LOST IN VENICE, STRANGE IN STEREO, CROSSING GREEN, UNFAMILIAR, LONG JONES, GROOVE YARD, GALLON , AIRBORNE, MS WEDNESDAY, SORTED, SUSAN REID, F.E.P.I., LIBIDO PIRATES, SOUNDER, THE WEEPING WILLOW, SEVEN OF NINE, ROLLDGX, HIGHHEEL HORNDOGS, GIMP, TAIS, VALERIEN, RIMSHOT, CALLOUS.PAIN, PIRACY, SUPERMUG, CROSSING GREEN , VERMIN, EARSHOT & CRACK FAMILY, FLOAT & UNFAMILIAR, SILVERMACHINE (CD-RELEASE) & MELONSTRIKE, GALLON, I -TRIP , STRAIGHT, FATBURNER, STONE COLD CRAZY), MARY JANE, INDILOUNGE, OXYDATIONDIE KASSIERER, SEROTONINE; FRAMES OF MIND, STRANGE IN STEREO; TAKE THE CAKE, SGT.LOCKERFIELD BAND; TEN WEEK.



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





3. Clubprogramm:

(Bitte unbedingt die Monatsprogramme der letzten 24 Monate beilegen)

b) Musikalische Orientierung? (Welche Musiktrends bilden einen Schwerpunkt)

Von Rap und HipHop über Alternative, Pop und Rock bis Punk und Metal wird in der LIVE-CLUB ein breites Spektrum aller musikalischen Musikrichtungen angeboten. Die wesentliche Voraussetzung für eine Band um im LKA-Longhorn auftreten zu können, ist nicht die Musikrichtung, sondern dass sie in der Lage sind einen Bühnenauftritt in einer Länge von mindestens 30 - 45 Minuten bestreiten zu können.

Die bisher „jüngste“ Band, die im LKA-Longhorn aufgetreten ist, waren die „Lightning Girls“ mit einem Durchschnittsalter von 15 Jahren. Die Drummerin als das jüngste Bandmitglied war beim Auftritt im LKA-Longhorn 13 Jahre alt.

c) Haben ihre Gäste Einfluss auf Ihr Programm?

Auf das Programm der LIVE-CLUB haben die Gäste keinen Einfluss, es sei denn, sie wollen selbst als Band ein Konzert bestreiten oder einen Newcomer-Event organisieren.

Im ersten Fall reichen sie ihre Unterlagen bei unserem Eventmanager ein und der bespricht dann alles weitere mit ihnen. ([aem-x] zum Beispiel)

Auch im zweiten Fall, wenn sie einen Newcomer-Event veranstalten wollen, wenden sich unsere Gäste an unseren Eventmanager. Der bespricht dann mit ihnen das Projekt und überprüft die Realisierbarkeit. Kommt so ein Newcomer-Event zustande, unterstützt er sie in der Organisation und beim Ablauf des Events.



Gäste 2005

4. Künstler

a) Beschreiben Sie den Umgang mit Künstlern in Ihrem Club? (z.B. Infos zu Garderobe, Catering, usw.)

Künstlerräume im Obergeschoss:

- 2 x Garderoben
- 1 x Toiletten Damen
- 1 x Toiletten Herren
- 1 x Küche
- 1 x Dusche
- 1 x Produktionsbüro mit eigenem Telefon (049) - 711 - 4 20 11 57

Im Obergeschoss befindet sich ein Billard-Cafe mit eigener Bar. Dieses Obergeschoss kann bei Konzerten und Großveranstaltungen als Backstage-Bereich für Techniker, Künstler, VIPs oder geladene Gäste genutzt werden. Durch die großzügig gestaltete Bar kann auch ein Getränkeausschank angeboten werden. Der leicht zu kontrollierende Zugang über eine Treppe kann von der Security mit geringem Aufwand abgeschirmt werden. Beim Konzert-Programm der lokalen Veranstalter wird dieser Bereich für die Bands benutzt, aber auch bei Benefiz-Konzerten oder beim NOISEgate wurde hier ein Catering-Service und Rückzugsraum für die Band geboten.

In der Regel wird in der STAR-CLUBNIGHT der Bereich des Billard Cafes nicht genutzt. Die auftretenden Künstler erhalten Freigetränke.



-Youngsterball-Contest: Fr. 27. Mai 05: 20 Uhr



DARK RAIN
(www.dark-rain.info)



TRIADE
(www.triade-business.de)



HERR STILZ
(www.herrstilz.de)



OFF THE GRID
(www.offthegrid.de)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





4. Künstler

b) Wie definieren Sie einen Newcomer-Act?

Bands die im Rahmen des LIVE-CLUB spielen, sind häufig Bands die sich erst seit kurzen zusammengefunden haben. Dabei spielt das Alter und Musikrichtung der Band zunächst keine Rolle.

In der Regel spielen in diesen Bands jüngere Musiker. Das wesentliche Kriterium für einen Auftritt im LKA-Longhorn ist, dass die Band in der Lage ist, mindestens einen Bühnenauftritt von 30 - 45 Minuten absolvieren zu können.

Diese Bands versuchen zumeist sich in der Form, die sie für sich als anregend gefunden haben, auszudrücken. Sie stellen in unseren Augen einen wichtigen Teil der Musikkultur in der Region dar.

Die zweite Gruppe von Bands die im Rahmen des LIVE-CLUB auftreten, sind Bands, die schon länger (2 Jahre und mehr) zusammen spielen, den "großen" Durchbruch noch nicht geschafft haben oder auch nicht anstreben. Diese Art von Bands bieten häufig gute Musik auf einem musikalisch professionellen Niveau. Besonders wichtig ist ihnen der Spass am Musikmachen, für sie ist das Musikmachen ein Hobby, bei dem sie sich selbst verwirklichen können.

Die meisten der Bands die im Rahmen des LIVE-CLUB auftreten haben keinen Plattenvertrag oder eine Musikpromotionfirma, die sie fördert. Die Auftritte im LKA dienen diesen Bands dazu, dass sie erste Bühnenerfahrungen auf einer großen Bühne sammeln können.

Die bisher „jüngste“ Band, die im LKA-Longhorn aufgetreten ist, waren die „Lightning Girls“ mit einem Durchschnittsalter von 15 Jahren. Die Drummerin als das jüngste Bandmitglied war beim Auftritt im LKA-Longhorn 13 Jahre alt.

Das Ziel des LKA-Longhorn ist es, durch den LIVE-CLUB die Musikkultur auch in ihrer Breite zu fördern, also möglichst vielen jungen Künstlern, die Möglichkeit zu geben, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren, ihnen damit auch die Chance zu geben, ihr Publikum zu finden und von ihrer Kunst zu überzeugen.

Die Grenze für eine Newcomer Band im Rahmen des LIVE-CLUB liegt bei uns darin, ob die Band oder der Künstler schon in der Lage ist, eine Konzerthalle mit 1.000 Besuchern zu füllen, und kommerziell vermarktet wird. Janette Biederman (LKA 2002/03) oder Daniel Küblböck zählen bei uns nicht als Newcomer, können jedoch das LKA-Longhorn als Veranstaltungshalle, wie jeder andere Künstler auch, selbst oder über eine Konzertagentur anmieten.

In allen anderen Fällen kann über die Konditionen verhandelt werden.



Youngsterball 2005

4. Künstler

c) Was wird konkret für Newcomer getan?

Welche Berücksichtigung finden Newcomer in Ihrem Programm?

Das Programm des LIVE-CLUB wird ausschließlich von Newcomer und lokalen Bands bestritten. Es ist ein eigenständiges Förderungsprogramm.

Newcomer und Bands die im Rahmen des LIVE-CLUB auftreten werden durch das LKA-Longhorn in mehrfacher Hinsicht gefördert:

1. Live-Auftritte

An 3 - 4 Tagen im Monat wird das LKA-Longhorn den Newcomern für ihre Auftritte kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Newcomer und lokalen Bands können im LKA-Longhorn auf einer großen Live-Bühne mit einer Technik auf internationem Standard auftreten.

Die Betriebs- und Personalkosten der Veranstaltungshalle in Höhe von rund **1.200 Euro** werden von LKA-Longhorn übernommen.

Ein Eventmanager, ein professioneller Soundtechniker und ein ausgebildeter Lichttechniker unterstützen die Band bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Auftritts. Die Kosten hierfür werden ebenfalls vom LKA-Longhorn übernommen.

2. Werbung

Das LKA-Longhorn unterstützt die Newcomer in ihrer Werbung für den Auftritt durch Hinweise in den eigenen Programmflyern, auf der Homepage des LKA-Longhorn, mit der Herstellung von Freikarten für die Bands usw. Alle Kosten für diese Werbemaßnahmen werden vom LKA-Longhorn finanziert.

3. Berichterstattung

Das LKA-Longhorn fördert aktiv die Berichterstattung über Newcomer-Bands und Musikereignisse in der Region. So ist auf der Homepage des LKAs (<http://www.lka-longhorn.de>) unter dem Punkt STAR-CLUB - Archiv ein Archiv mit vielen hundert Konzertberichten und tausenden von Bildern, sowie kurzen Videos von den Auftritten von Bands zu finden. Die Hinweise auf die Kontaktadressen oder die Homepage der Bands sind gerade für Newcomer sehr wichtig. Darüber hinaus können die Bands die Fotos und Videos, die bei ihren Auftritten gemacht wurden, kostenlos auf der eigenen Homepage verwenden.



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





4. Künstler

c) Was wird konkret für Newcomer getan?

Welche Berücksichtigung finden Newcomer in Ihrem Programm?

Newcomer und Bands die im Rahmen der STAR-CLUBNIGHT auftreten werden durch das LKA-Longhorn in mehrfacher Hinsicht gefördert:

4. Der Longhorn Kultur Award (*L*K*A*)

Das LKA-Longhorn stiftet den Longhorn Kultur Award (*L*K*A*). Er wird verliehen für besonders herausragende Leistungen von Einzelpersonen und/oder Bands beim ihrem Auftritt im LKA-Longhorn.

Die Auftritte werden anhand eines Kriterienkatalogs von dem anwesenden Eventmanager, dem Lichttechniker und dem Tontechniker sowie einem Medienvertreter beurteilt. Die Bands mit den besten Wertungen erhalten im Dezember einen erneuten Auftrittstermin und werden bei dieser Veranstaltung mit Urkunden und Geldpreisen im Wert von 1.000 Euro ausgezeichnet.

Die Gesamtsiegerband gewinnt einen kostenlosen Aufenthalt in einem Tonstudio zur professionellen Produktion einer eigenen CD.

5. Preisgelder

Das LKA-Longhorn stiftete zum Beispiel beim Youngsterball Finale in den Jahren 2002 und 2003 ein Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro.

6. Das LKA-Longhorn als Sponsor

Im Rahmen der Kooperation mit weiteren Partnern, beteiligt sich das LKA-Longhorn durch Sponsoring z.B. an den Kosten des Necomer Contest 2006, die durch Übernachtungen, Werbung, Preisgelder usw. entstehen.



4. Künstler

c) Was wird konkret für Newcomer getan?

Welche Berücksichtigung finden Newcomer in Ihrem Programm?

Newcomer und Bands die im Rahmen der STAR-CLUBNIGHT auftreten werden durch das LKA-Longhorn in mehrfacher Hinsicht gefördert:

7. Newcomer-Events

Das LKA-Longhorn fördert, über die STAR-CLUBNIGHT hinaus, Newcomer-Events wie JETZT KNALLTS, STUTTGART BRENNT, NOISEgate, YOUNGSTERBALL, EMRGENZA, ROCK FOR LIVE u.a. zu gleichen Bedingungen:

Kostenlos zur Verfügung stellen der Veranstaltungshalle
Übernahme der Betriebs- und Personalkosten
Unterstützung durch einen Eventmanager
Unterstützung durch einen Sound- und einen Lichttechniker
Unterstützung bei der Werbung und Berichterstattung

8. LKA- Newcomer-Förderung 2003, 2004 und 2005

Die damit vom LKA-Longhorn eingebrachte Förderung von Newcomern beläuft sich damit in den Jahren 2003, 2004 und 2005 auf rund

150.000 Euro.

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

Pro Live-Abend = rund 1.200 Euro Betriebs- und Personalkosten

36 Live-Abende pro Jahr in der STAR-CLUBNIGHT

4 - 8 Newcomer Events mit Betriebs- und Personalkosten von rund 2.000 Euro pro Veranstaltung, + Preisgelder, + Werbemaßnahmen usw.



-Youngsterball-Contest: Fr. 24. Juni 05, 20 Uhr

PARKHAUS
(www.freiparken.de)



TREACLE PEOPLE
(www.treaclepeople.de)

RIESENSPORT
(www.riesensport.de)



STACK
(c.glotzbach@web.de)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





5. Besucher

a) Wie hoch sind die durchschnittlichen Besucherzahlen? (Unter der Woche? Am Wochenende?)

Die Besucherzahlen sind in den 3 Säulen des LKA-Longhorns ebenso unterschiedlich wie der Altersdurchschnitt der Besucher.

Konzertprogramm

Die Konzerte die im LKA-Longhorn stattfinden sind häufig überdurchschnittlich gut besucht oder ausverkauft.

Konzertbesucher: durchschnittlich 1.000 Personen

Disco-Programm

70er Donnerstag: durchschnittlich 200 bis 400 Personen

80er Freitag: durchschnittlich 200 bis 600 Personen

Independent Samstag: durchschnittlich 500 bis 1.000 Personen

STAR-CLUBNIGHT

Live-Club Freitag: durchschnittlich 20 bis 200 Personen

Newcomer-Events: durchschnittlich 100 bis 400 Personen

b) Wie hoch ist das Durchschnittsalter der Besucher?

Konzertprogramm: je nach Konzert 14 - 50 Jahre

Disco-Programm: je nach Thema 20 - 50 Jahre

STAR-CLUBNIGHT: 18 - 25 Jahre

Newcomer-Event: 18 - 25 Jahre



-Youngsterball-Contest: Fr. 10. Juni 05, 20 Uhr

SPILLWAY
(www.spillway.de)



UNDERPAID
(www.underpaid.de)

INDILOUNGE
(www.indilounge.de)



LUPUS
(www.lupus-band.de)

6. Was sind Ihre Planungen/Ziele?

a) kurzfristig

(in den nächsten 6 Monaten)

Durchführung der STAR-CLUBNIGHT:

2 Live-Veranstaltungen pro Monat mit Newcomer und lokalen Bands.

b) mittelfristig

(im nächsten Jahr)

Durchführung des LIVE-CLUB:

2 Live-Veranstaltungen pro Monat mit Newcomer und lokalen Bands.

Newcomer Events:

Der Youngstball fand im Jahr 2004 nicht statt.

Stattdessen fand 2004 wieder das EMERGENZA Finale im LKA-Longhorn statt, bereits stattgefunden hat STUTTGART BRENNT am 5. Januar 2004 mit den Bands: BLOODFLOWERZ, STONE THE CROW, STEREO.PILOT, SEMTEX und [AEM-X]. Als weiteres Newcomer-Event wird am 11. Februar 2004 die Benefitsveranstaltung ROCK FOR LIVE mit den Bands Carnival of Soul, Faked-ID und DIVERSION stattfinden.

Kooperationsprojekt: LKA-YOUNGSTERBALL-CONTEST 2005

Seit dem Jahr 2005 verfolgen wir eine neue Strategie in der Organisation von Newcomer Events: Wir bieten interessierten Kooperationspartnern eine gleichberechtigte Partnerschaft bei der Durchführung der Newcomer Events an. Durch die Kooperation mit Youngstar Promotion ist es möglich geworden, im LKA im Jahr 2005 wieder einen Youngsterball durchzuführen. Uns ist wichtig, dass die jungen Künstler eine Plattform haben, auf der sie sich präsentieren können. Die Betonung dieses gemeinsamen Zieles erleichtert das Eingehen von Kooperationen. Für den Herbst 2005 sind weitere Kooperationsprojekte geplant. Uns ist wichtig, die Newcomer Szene am Leben zu erhalten.



Freitag, der 13.

Mai, 2005: 20:00 Uhr, ausgewählte Bands:



DEBAUCHERY
(www.debauchery.de)

BEHIND THE SCENERY
(behindthescenery.com)



Ein Kooperationsprojekt
powered by:

LKA-Longhorn
powermetal.de
metal.de



CORONATUS
(www.coronatus.de)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





6. Was sind Ihre Planungen/Ziele?

c) langfristig

(in den nächsten 1 - 2 Jahren)

Durchführung des LIVE-CLUB:

2 Live-Veranstaltungen pro Monat mit Newcomer und lokalen Bands.

Der Longhorn Kultur Award (*L*K*A*)

Den Longhorn Kultur Award (*L*K*A*) als wichtige Newcomer Auszeichnung in der Region Stuttgart zu etablieren.

Newcomer Programm:

Wir sind auf der Suche nach einem geeigneten Medienpartner, der im Hinblick auf Newcomer vorrangig das Ziel verfolgt, die jungen Künstler zu fördern.

Dabei sollte dieser Medienpartner auch dazu geeignet sein, diese Förderung langfristig verfolgen zu können. Solcher Medienpartner könnte zum Beispiel aus dem Bereich der Online oder Rundfunkmedien kommen und selbst bereits eine eigenständige Newcomer Förderung betreiben.

Unser Angebot: Dieser Medienpartner könnte seine Bands zu LIVE-CLUB Konditionen im LKA als Veranstaltungshalle unter einem eigenen Motto und Logo präsentieren.

Dies bedeutet, dass dieser Medienpartner seine Bands mit einem geringen Aufwand präsentieren kann, dass für ihn das Verlustrisiko gesenkt und die Erfolgchance vergrößert wird.

Mit diesem Angebot der langfristigen Zusammenarbeit mit einem Medienpartner wollen wir auch einen Impuls für die weitere Förderung von Newcomer Bands geben, die ein wichtiger Bestandteil unseres Konzeptes ist.

LKA - LIVE-CLUB: Fr., 08. April 05



Counter-Statement (www.counter-statement.de):

"Melodiös, Alternativ, Emotional", sind die 3 Schlagworte mit denen sich die Musik von Counter-Statement am Besten beschreiben lässt. Sie lieben es, die Herausforderung des Experiments zu suchen. Ihr Repertoire erstreckt sich von ruhigen melancholischen Songs über groovige, leicht jazzig angehauchte Sounds bis hin zu melodisch-aggressiven Krachern. Dieser Abwechslungsreichtum findet seinen Ursprung in der Vielfalt der musikalischen Vorlieben.



Vera-Cruz (www.vera-cruz.net):

Im Lauf der Jahre entwickelte Vera Cruz einen eigenständigen Musikstil, die Band nennt dies selbst: 'Artrock' (sollte man überhaupt eine Schublade benötigen). Mit steigender musikalischer Erfahrung und durch die Fähigkeit, die künstlerischen Ambitionen der Mitmusiker zu respektieren, hat sich so die bestmögliche Konstellation ergeben. "In eine andere Welt einzutauchen, endlich Dinge zum Ausdruck zu bringen was mir auf anderem Weg nicht so leicht gelingt. Das eigene Lebensgefühl als Kompositionsgrundlage."



fortyfourfreaks (www.fortyfourfreaks.de):

Melody-Rock-Metal mit harten Tönen. Fortyfourfreaks, haben es zwischenzeitlich zu einer beachtlichen Fangemeinde gebracht. Verschiedene Preise zeichnen ihre Laufbahn aus und die Musiker verstehen es, durch ihre Bühnenshow ihr Publikum zu begeistern. Für sie ist wichtig, dass ihre Musik und ihr Lebensgefühl im Einklang schwingt. Klar, dass es da zum "großen" Erfolg nur noch ein "kleiner" Schritt ist. Also, nicht verpassen, fortyfourfreaks ist lassen - wie immer - einen aufregenden Gig erwarten.

7. Defizite?

a) Wo sehen sie noch Defizite Ihres Clubs?

Mangelndes Medieninteresse

Das mangelnde Medieninteresse ist ein Defizit das den gesamten Bereich der Newcomer-Förderung betrifft.

Für die meisten Tageszeitungen sind Newcomer-Events und Konzerte wie sie im Rahmen des LIVE-CLUB stattfinden nur selten berichtenswert. Nur bei besonders „bedeutenden“ Veranstaltungen wie dem NOISEgate findet eine Erwähnung in der Tagespresse statt. Eine Vorberichterstattung ist ebenfalls selten, die Nachberichterstattung mit ausführlichen Informationen über die Newcomer, findet praktisch nicht statt.

Ähnlich ist die Berichterstattung bei den Magazinen und Fachzeitschriften. Häufig wird lediglich ein kurzer Veranstaltungshinweis veröffentlicht. Für Stuttgart fehlt ein Medium das sich schwerpunktmäßig mit der Musik- und Newcomer-Szene beschäftigt.

Eine Rundfunkberichterstattung über den LIVE-CLUB findet auch nicht statt, gelegentlich wird in den Veranstaltungshinweisen auf das Angebot hingewiesen. Häufig geschieht das nur in Verbindung mit dem Schalten einer Werbung.

Online-Medien verfolgen meist eigene Ziele und häufig auch ein eigenständiges Konzept der Newcomerförderung. Eine Veranstaltungshalle wie das LKA-Longhorn als Partner zu gewinnen wird häufig nicht in die Überlegungen mit einbezogen, weil die „vermuteten kommerziellen Interessen“ falsche Vorstellungen von dem Potential einer Zusammenarbeit erzeugen.

Lokale Newcomer ziehen häufig nur 50 - 100 Personen in eine Veranstaltungshalle. Die Anzahl der betroffenen oder interessierten Personen ist daher meist „knapp unterhalb“ des Medieninteresses.



LKA-Youngsterball-Contest: Fr., 29. April 05

OUT OF SHAPE (www.out-of-shape.de):

Out of Shape ist auf dem Sprung, ein ganz großer Name im Musikbiz zu werden. Mit ihren impulsiven Lifeshows, den unerwarteten Überraschungen, mit der diese ausgefuchste Band ihre Fans ständig verblüfft, wird jedes Konzert ein Erlebnis für sich. Der Sound, ist gelebter Alternativecore mit Elementen des Emo-Core, dem Sound der Seattle Scene und dem Alternative Rock.

SPILLED WINE (www.spilledwine.de.vu):

Die Band hat sich im Herbst 2003 als eine Formation von 4 Musikern und einem zufällig dazugekommenen Gitarristen zusammengefunden, in der man damals eher melancholische oder psychedelische Klänge produzierte und entwickelte sich von diesem experimentellen Status zu einer Band mit jetzt 6 Mitgliedern, die zusammen dreckigen Kick-Ass RocknRoll spielen.

COTTONFIELD (www.cottonfield.de.vu):

CF ist DIE Rockband schlechthin in Leinfelden. So quasi der Hauptnener des guten Geschmacks. Na gut, ein bissle übertrieben, aber das interessiert euch ja sowieso nicht. Ihr wollt ja bloß was über CF lesen und so. Dafür sollt ihr belohnt werden. Die Idee zur Bandgründung entstand nach einem Open-Air-Konzert im Jugendkulturzentrum AREAL.

E-LANE (mailto:Band.e-lane@web.de):

Ein Paket an Kraft und Emotionen -Harte Riffs und ein treibendes Schlagzeug werden mit melancholischen Parts kombiniert, die sich durch Melodie und die einfühlsame, ausdrucksstarke Stimme der Sängerin zusammensetzen. "Live gibt es nicht nur was auf die Ohren, sondern auch was fürs Auge! Darum: **KOMMEN! ABGEH'N! VOTEN!**"





7. Defizite?

a) Was tun Sie dagegen?

Werbung

Die Möglichkeiten die das LKA-Longhorn zur Verfügung hat um auf die Angebote der LIVE-CLUB und auf Newcomer-Events hinzuweisen sind begrenzt. Die Redaktionen sind in ihrer Berichterstattung ihren eigenen Schwerpunkten unterworfen und entscheiden selbst über die Inhalte über die sie berichten wollen.

Das LKA-Longhorn schaltet in verschiedenen Medien und Magazinen Anzeigen um auf die Angebote hinzuweisen. Gelegentlich hat das auch Einfluss auf die Berichterstattung. Das LKA-Longhorn bewirbt die Veranstaltungen der LIVE-CLUB und von Newcomer-Events gleichrangig zu anderen Konzerten in den eigenen Medien, Flyern und auf der eigenen Homepage.

Medien-Partnerschaften und Kooperationen

Mit dem regelmäßigen Schalten von Anzeigen hat das LKA-Longhorn auch das Magazin des Cumulus Kulturbüros, das „mag“ gefördert (siehe Anhang), und damit eine regelmäßige Berichterstattung über Newcomer-Events im Jahr 2002 und 2003 unterstützt.

Grundsätzlich sind wir solchen Formen der Partnerschaften nicht abgeneigt. Die Voraussetzung für eine solche Förderung ist allerdings, dass die Ziele des Medienpartners im Hinblick auf die Newcomer-Förderung mit unseren Zielen übereinstimmen, dass beispielsweise das „kommerzielle“ Interesse nicht überwiegt.

Live-Übertragungen

Auch mit den öffentlich-rechtlichen Medien können wir uns eine partnerschaftliche Zusammenarbeit vorstellen. So wurde zum Beispiel vom damaligen SWR 3 das zweite JETZT KALLTS! Benefiz-Konzert für den „Stuttgarter Jugendhaus e.V.“ mit seine 40 Einrichtungen aufgenommen und live bis 5.00 Uhr morgens im Landesprogramm des SWR3 übertragen.

Für solche Newcomer-Events bieten wir LIVE-CLUB Konditionen an.

Verschiedentlich wurden im Jahr 2002 und 2003 Konzerte per Live-Streaming in das Internet übertragen. Unsere technische Ausstattung kann eine solche Übertragung unterstützen und im Bedarfsfall eine „kleine“ Lösung mit einer in der Disco-Kanzel aufgestellten digitalen Kamera und einem DSL-Netzzugang anbieten. Der Sound kann direkt vom Mischpult abgenommen werden.



Werbung auf Großbildschirmen im LKA

8. Bei welchen Projekten benötigen sie Unterstützung? In welcher Art?

Suche nach einem geeigneten Medienpartner

Die Unterstützung die uns weiterhelfen würde, wäre die Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Medienpartner für die LIVE-CLUB.

Im Mittelpunkt steht dabei bei uns das Interesse an einer Förderung der Musik der Newcomer und den lokalen Bands in der Region.

Jede Art der Unterstützung, die geeignet ist das Medieninteresse für die Newcomer-Förderung im und durch das LKA-Longhorn zu wecken, wäre hilfreich für unser Ziel: die Förderung der lokalen Musikszene.

Unser Angebot: Der Medienpartner könnte seine Bands zu LIVE-CLUB Konditionen im LKA als Veranstaltungshalle unter einem eigenen Motto und Logo präsentieren.

Schlussbemerkung:

Seit mehr als 10 Jahren fördert das LKA-Longhorn Newcomer und lokale Bands und hat allein in den Jahren 2002 und 2003 rund 100.000 Euro für diese Förderung aufgewendet. Diese Förderung ist wesentlicher Bestandteil des LKA-Longhorn Konzeptes. Das besondere persönliche Engagement von Thomas Müller und Udo Heller steckt hinter der erfolgreichen und beispielhaften Umsetzung dieses Konzeptes. Die Newcomer-Szene in der Region Stuttgart erhält durch das Engagement der beiden Macher des LKA-Longhorns einen erheblichen Auftrieb. Das LKA-Longhorn ist in der Stuttgarter Musik-Szene eine nicht wegzudenkende Institution, die Newcomer und lokalen Bands einen Einstieg auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“, bietet.

LKA-Longhorn: 20 Jahre Musikkultur in Stuttgart!



ROCK for LIFE
Mittwoch 26.Nov.'03
Einlass: 17:00 Uhr, Beginn:18:00 Uhr
live musik:
carnival of souls / ockmonex;
the thing in your nose /
stereopilot / gallery

 **AIDSHILFE**
STUTTGART E. V.

 **GIB AIDS
KEINE
CHANCE**



Werbung auf Großbildschirmen im LKA



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Presseberichte



20 Jahre Longhorn-Kultur-Austausch

Vom Westernsaloon zur Veranstaltungshalle

Daran, dass das Thomas Müller und Udo Heller das LKA – damals noch Longhorn – vor 20 Jahren als Country- und Westernclub eröffnet haben, erinnert heute fast nichts mehr. Inzwischen ist das LKA eine weit über die Stadtgrenzen Stuttgarts hinaus bekannte Veranstaltungshalle. Daneben geben die Macher aber auch Nachwuchsbands aus der Region die Chance, vor Publikum zu spielen und veranstalten Discoabende. Für dieses Konzept ist das LKA jetzt von der Popakademie ausgezeichnet worden.



Zu den Konzerten im LKA ist die „Hütte“ meistens rappellvoll. (Foto: Wolfgang List)

„Wir hatten von Countrymusik überhaupt keine Ahnung“, sagt Udo Heller und schmunzelt. Das hielt jedoch weder ihn noch Thomas Müller vor 20 Jahren davon ab den **Country- und Westernclub Longhorn** in einer Lagerhalle der Firmer Junkers in Stuttgart-Wangen zu gründen. Die Idee dazu stammte von Thomas Müllers damaliger Freundin – einer Amerikanerin, die sagte 'Jungs ihr müsst einen Countryclub aufmachen'. Denn viele Lokale in der Landeshauptstadt hatten im Jahr 1984 noch das Zeichen „**Off Limit**“, das so viel heißt, wie Amerikaner nicht erwünscht, an der Tür hängen.

Nach der Idee folgte kurzerhand die Umsetzung. Nachdem aus der Lagerhalle mittels Holzpalisaden, einem mechanischen Bullen, urtypischen Saloonstühlen, die aussahen wie aus der Requisite eines Western, sowie Wagenrädern, Flaggen und Kuhhäuten an den Wänden ein **waschechter Countryclub** wurde, fehlte nur noch jemand, der von der Musik eine Ahnung hat. Auch da fackelten Müller und Heller nicht lange. Kurzerhand setzten sich die Beiden ins Auto, fuhren nach Nürnberg in einen Club namens Ponderosa und bo-

ten dem DJ so lange Geld, bis der nach Stuttgart mitkommt. „Wir waren eben jung, unbedarft, mutig und uns nicht so ganz bewusst, was gewesen wäre, wenn die ganze Sache schief gegangen wäre“, sagt Heller.

Die Sache ist jedoch nicht schief gegangen. Denn **die GIs kamen in Strömen** und mit ihnen die ersten Live-Bands. Von Countrybands aus der Region über 'Truck Stop' bis hin zur Country-Legende Dave Dudley hat nahezu jeder, der in der Szene Rang und Namen hat,

erinnert sich Heller. Das war mit ein Grund dafür, dass nach dem Abzug der Amerikaner 1993 aus dem Longhorn das LKA (**Longhorn-Kultur-Austausch**) wurde und man sich allen Musikstilen öffnete.

Damals lag der erste Auftritt einer Nicht-Country-Band jedoch bereits über fünf Jahre zurück. 1987 kam Konzertveranstalter Henning Tögel auf Müller und Herr zu und fragte, ob **Nina Hagen** im Longhorn singen könne. Da-

sprach und bat das Konzert abzublenden, weil einige Monate zuvor bei einem Konzert in Häslich zwei Hundertschaften ausrücken mussten, um randalierende Hosen-Fans unter Kontrolle zu halten. „Wir konnten dem Mann keinen Wunsch ausschlagen“, sagt Heller.

1993 ist dann endgültig Schluss mit dem alten Countryclub. Aus dem Longhorn wird das LKA und die Westereinrichtung **landet auf dem Müll** oder wird verkauft, und der Club wird völlig umgebaut. „Der mechanische Bulle ging nach Hamburg“, erinnert sich Heller. Neben Konzerten und Discoabenden nahmen sich die Macher der Nachwuchsförderung an. „Sonst haben Nachwuchsbands ja kaum eine Chance live zu spielen“, sagt Heller. Auch wenn die Bands teilweise vor nicht einmal **30 Zuhörern** auftreten.

Für dieses einzigartige Konzept hat das LKA in diesem Jahr beim Wettbewerb zum **1. pop.forum Club-Award** den die Popakademie zugeschrieben hat, den ersten Platz in der Kategorie „bester nicht-geförderter Club“ gewonnen. „Das macht uns schon ein wenig stolz“, sagt Heller.

Holger Berg

„Wir waren jung, unbedarft und mutig.“

Udo Heller, Co-Geschäftsführer des LKA

schon einmal im Longhorn gespielt. So entwickelte sich die umgestaltete Lagerhalle in den Heiligenwiesen an der B 10 innerhalb kürzester Zeit zum „**größten Country & Western Club** außerhalb Amerikas“, wie die amerikanische Zeitung 'Stars & Stripes' damals schrieb. Nur die Stuttgarter blieben skeptisch. „Es hat eine ganze Weile gedauert bis sich auch die Einheimischen ins Long-

mit begann am 14. Dezember 1987 eine neue Ära. Bereits 1988 fanden im Longhorn 43 Konzerte statt. Bis 1992 spielten mehr als 280 Künstler und Gruppen in Wangen, darunter bekannte Namen wie Nirvana, Johnny Guitar Watson, Willi De Ville, Normahl und viele andere mehr. „Wir haben genommen was kam, außer rechtsradikale Bands“, sagt Heller.

Damit sind die LKA-Macher auch immer gut gefahren. Nur 1992 geriet der **Weihnachtspogo** außer Kontrolle. Fans der Punk-Rock-Gruppe 'Slime', die nicht mehr in das überfüllte Longhorn hineinkamen, zündeten einige Neuwagen in der nahegelegenen Kesselstraße an. „Das war dann der letzte Weihnachtspogo“, schmunzelt Heller. Lediglich eine Band haben Heller und Müller in all den Jahren wieder eingeladen. **Die Toten Hosen** waren 1988 bereits gebucht als der Wangener Polizeirevierleiter bei den LKA-Machern vor-



Die Macher des LKA: Thomas Müller und Udo Heller. (Foto: LKA/Holger Berg)



20 Jahre LKA

Jubiläumstage im LKA

Mi. 24.11., 20 Uhr: *Saga*
 Do. 25.11., 20 Uhr: *Sgt. Lockerfield Band*
 Teen Week
 Fr. 26.11., 20 Uhr: *MS Wednesday*
 I-Trip
 Sepays
 So. 27.11., 21 Uhr: *Disco (Best of 1990-2004)*
 So. 28.11., 20 Uhr: *End of Green*
 Serotonine (Ex Love under will)
 Mo. 29.11., 20 Uhr: *Beatsteaks*
 Di. 30.11., 20 Uhr: *Reggeation*
 Stoner Rock
 Soundsystem

LKA, Heiligenwiesen 6
 70327 Stuttgart
www.lka-longhorn.de





Preis für das LKA

■ Wangen: Bester Club im Land

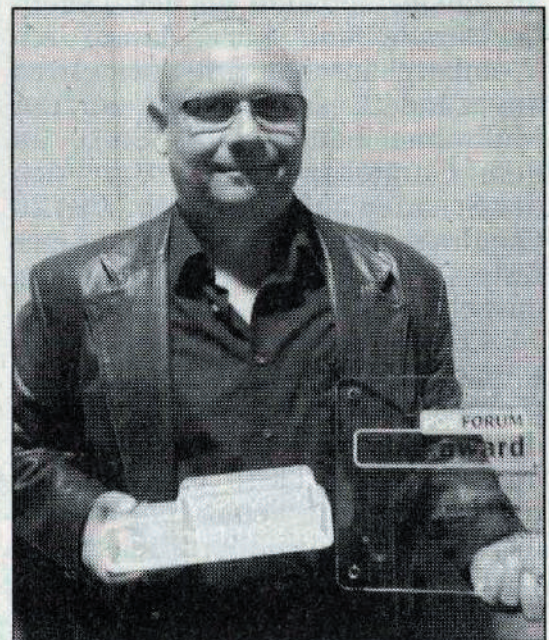
(ede) – „Darauf kann man schon stolz sein.“ Thommy Müller strahlte über das ganze Gesicht, als er aus den Händen von Heinz-Rudolf Kunze für das LKA den Preis für den besten nicht-geförderten Club in Baden-Württemberg erhielt.

Die Auszeichnung kommt zur richtigen Zeit. Denn das LKA feiert in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen. Seit März 1984 gibt es den Live-Club in den Heiligenwiesen an der B.10 in Wangen. Anfängen als Country- und Westernclub Longhorn, der vor allem von den hier ansässigen US-Amerikanern besucht wurde. Die inzwischen verstorbene Country-Legende Dave Dudley und Truck Stop traten im Longhorn auf. Nach dem Abzug der Amerikaner wurde 1993 aus dem Longhorn das LKA, Longhorn-Kultur-Austausch, das sich allen Musikstilen öffnete. Es ist Diskothek, Konzerthalle und Austragungsort für Promotionspartys. 1987 hatten Konzertveranstalter den Club als Konzerthalle entdeckt. Nina Hagen machte den Anfang. Es folgten bis zum heutigen Tage unzählige nationale und internationale Bands aller Musikstile. Discobetrieb ist an drei Tagen, donnerstags bis samstags, wobei immer am Freitag von 20 bis 22.30 Uhr Nachwuchsbands aus der ganzen Region und darüber hinaus die Möglichkeit geboten wird, auf der Bühne das Können zu zeigen. „In den letzten zwei Jahren sind bei uns 600 Nachwuchsbands aufgetreten“, so Müller, der zusammen mit sei-

nem Partner Udo Heller das Longhorn seit der ersten Stunde betreibt. Beim Wettbewerb zum 1. pop.forum Club-Award, den die Popakademie für alle Live-Clubs und soziokulturelle Zentren in Baden-Württemberg ausgeschrieben hatte, errang das LKA Platz eins in der Kategorie „bester nicht-geförderter Club“. Übergeben wurde der Preis beim Branchenmeeting der Musikindustrie in Mannheim.

Den Sonderpreis „Innovative Idee für Clubkultur“ erhielt der Rude-Club in Bad Cannstatt, eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem 0711-Entertainment in den Räumen des Alten Zollamts.

■ www.lka-longhorn.de



Thommy Müller freut sich über die Ehre.
Foto: Rehberger

Wo Countrystar auf Punkrocker trifft

Die Institution unter den Stuttgarter Konzerthallen: das LKA in Wangen wird zwanzig Jahre alt

Von Jan Ulrich Welke

Was verbindet Truck Stop mit Eminem, was Marianne Rosenberg mit Sheryl Crow, was Torfrock mit Nirvana? Und was haben die Prinzen mit Rammstein, was Rio Reiser mit den Ärzten, was Jeanette Biedermann mit den Fantastischen Vier gemein? Bei Licht besehen rein gar nichts. Aber sie alle haben, man glaubt es kaum, in den vergangenen zwanzig Jahren schon im LKA gespielt.

Und das kam so: Thomas Müller war Anfang der achtziger Jahre Geschäftsführer in einer Stuttgarter Disco, lebte mit seiner amerikanischen Freundin in den Patch Barracks und hatte fast nur mit Amerikanern zu tun gehabt. Die GIs hatten seinerzeit das Problem, dass an fast jedem Stuttgarter Club ein Schild mit der Aufschrift „Off Limits“ hing – sprich: Amerikaner waren unerwünscht. Die Amerikaner baten folglich Müller, doch einen Club für Amerikaner ins Leben zu rufen. Also haben Thomas Müller und sein Kompagnon Udo Heller 1984 eine Halle in Wangen gemietet und das Longhorn gegründet, einen reinrassigen Countrymusikclub.

In recht kurzer Zeit entwickelte sich das Longhorn prächtig. „Es gab niemals Stress mit den Amerikanern, das waren die ruhigen Jahre, die ich in meinem Berufsleben hatte“, sagt Müller über die angeblich so reinen GIs. Bald fanden auch immer mehr Deutsche den Weg ins Longhorn, es avancierte zum größten Country- & Western-Club außerhalb Amerikas, wie die amerikanische Zeitung „Stars & Stripes“ schrieb.

Zum Auftakt Nina Hagen

Damals spielten zwar Bands zum Tanz auf, bis zum ersten richtigen Konzert im

ber 1987 die Konzertära im Longhorn. Begünstigt wurde der Start dadurch, dass die Longhorn-Macher die Einzigen waren, die in Stuttgart Platz für 1500 Zuschauer anbieten konnten. Es gab zwar die Röhre und das Alte Schützenhaus, beide sind jedoch deutlich kleiner. Vergleichbar war nur der große Saal im Wangener Theaterhaus. „Aber Werner Schretzmeier wollte auf keinen Fall, dass da Kommerz abgeht“, erinnert sich Müller schmunzelnd. Tempora mutantur.

Bereits im folgenden Jahr fanden 43 Konzerte nationaler und internationaler Künstler statt, in einer heute überraschend anmutenden musikalischen Vielfalt: Im März 1988 stand der Soulsänger Bobby Womack auf der Bühne, kurz danach spielten die Industrialband Neon Judgement, Johnny Guitar Watson, Uriah Heep, Bo Diddley, Sly and Robbie

sowie die Einstürzenden Neubauten. Wer wollte, konnte im Longhorn im Mai 1988 innerhalb von fünf Tagen sowohl die Country- als auch die Punkband The Exploited hören. Allein bis 1992 fanden im Longhorn dreihundert Konzerte statt.

Viele Menschen sagen zu dem Wangener Club noch heute Longhorn, seit der Neueröffnung nach einer kurzen Renovierungsphase im September 1993 heißt er aber LKA. Die Abkürzung steht für Longhorn Kultur-Austausch und beschreibt die zweite wichtige Säule der Betreiberphilosophie – die Nachwuchspflege. Im LKA fanden schon mehr als fünf-hundert Konzertabende mit mehr als tausend Nachwuchsbands statt. „Ich war früher oft in New Orleans und immer so erstaunt, dass man dort auf der Bourbon Street schon vormittags in die Kneipe gehen und Livemusik hören konnte“, erinnert sich Thomas Müller an die offenbar weitaus besseren Startvoraussetzungen in New Orleans. „Also habe ich mir gesagt, ich muss etwas für die Stuttgarter Musikszene tun“, sagt Müller, der daraufhin das notwendige Equipment für Live-Auftritte angeschafft und den hiesigen Bands ein Forum geboten hat – „aus reinem Goodwill“, wie Müller sagt, denn diese Konzerte rechnen sich bis heute nicht: „Wenn ich den Mixer und die Gema bezahle, sind die Einnahmen schon weg.“

„Wenn wir mal berühmt sind...“

„Basement Six vielleicht, die mal bei HIM im Vorprogramm gespielt haben, und End of Green, die Kultband der Region“, sagt Müller zögerlich auf die Frage, ob unter diesen tausend Bands welche dabei wären, die später einmal groß herausgekommen sind. „Und Fools Garden, die haben 1994 hier viermal gespielt“, schiebt er dann noch nach



„Tommy, wenn wir mal berühmt sind, denken wir an dich...“ hätten sie ihm immer gesagt. Aber derlei kennt Müller: „Von Fools Garden habe ich nach ‚Lemontree‘ nie wieder was gehört.“ So viel zum Thema Dankbarkeit.

Enttäuscht ist er deshalb aber nicht. Es geht ihm in erster Linie darum, ein Forum zu bieten, bei dem junge Bands mit professionellem Equipment auftreten können. Die Star Clubnight, Noise Gate, Youngsterball und Stuttgart brennt heißen die Reihen, die er initiiert hat, im LKA wurden Landes- und Bundesrockpreise ausgetragen und zahlreiche Benefizkonzerte veranstaltet, mal für das Stuttgarter Jugendhaus, mal für die Aids-Hilfe. Und immerhin, ein wenig Dank gab es sogar. Für sein Engagement wurde das LKA in diesem Jahr mit dem Club-Award des Popforums Baden-Württemberg für seine vorbildliche Nachwuchsarbeit ausgezeichnet.

Natürlich kriegt auch das LKA die derzeitige wirtschaftliche Situation zu spüren. Müller bezeichnet sie als „sehr problematisch“. „Die Schere klappt zu weit auseinander, die Bands haben Gagenforderungen in astronomischen Höhen, die Leute jedoch weniger Geld – das kann nicht gut gehen“, so Müller. „Speziell die US-Gruppen kommen nach Deutschland und denken ‚wir füllen bei uns Football-Stadien und können deshalb hier entsprechende Gagen verlangen‘. Hinzu kommt das Überangebot. „Vor zehn Jahren gab es hier ein bis zwei Independent-Veranstaltungen jeden Monat, mittlerweile sind es drei bis vier jedes Wochenende. Die Leute können nicht alles finanzieren.“ Weswegen er leider für die Jubiläumsfeierlichkeiten, die für den Herbst geplant sind, auch nicht die Fantastischen Vier oder die Farmer Boys buchen kann, zwei Bands, die im und um das LKA groß geworden sind. „Selbst unsere eigenen Leute drehen an der Schraube“, konstatiert Müller nüchtern.

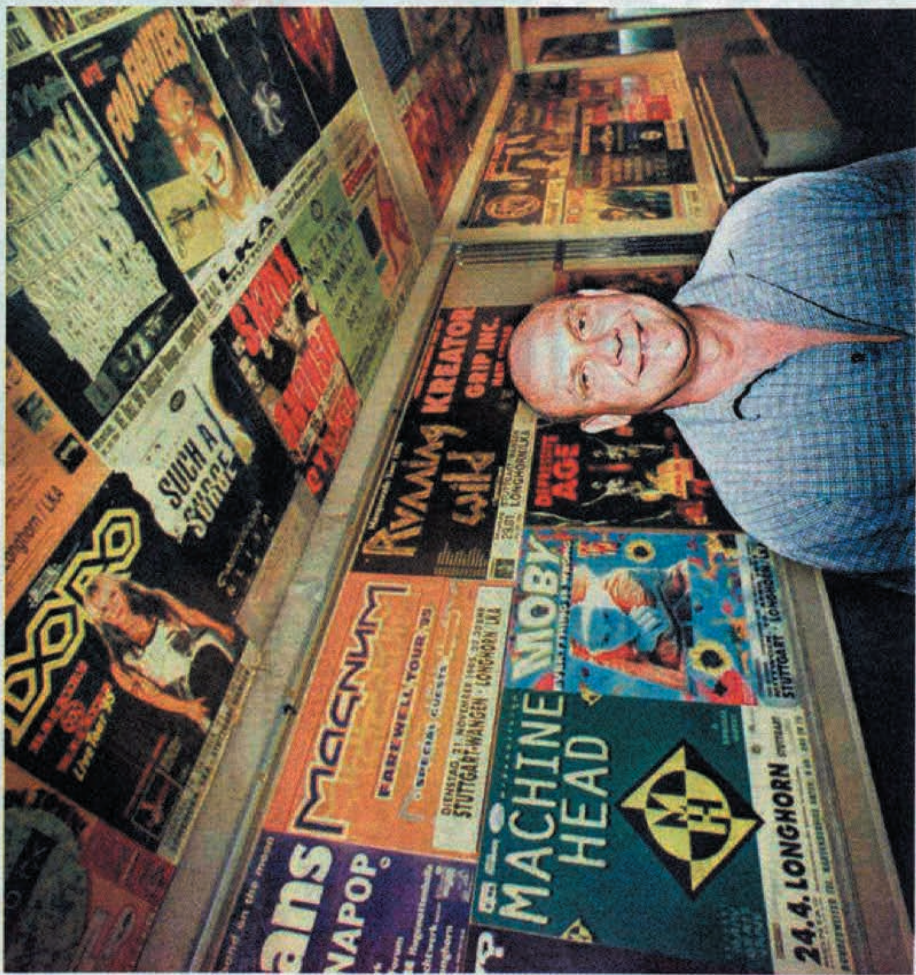
Sei's drum. In Stuttgart's größter reiner Konzerthalle haben bis heute schon mehr als achthundert große Bands gespielt, und die Betreiber wollen noch lange weitermachen. Künstler wie Sheryl Crow oder Eminem wird man hier wohl nicht wiedersehen. Aber wer weiß, wer demnächst mal in der Schleyerhalle spielt – und an wessen Auftritte im LKA man sich dann noch erinnert.

www.LKA-Longhorn.de

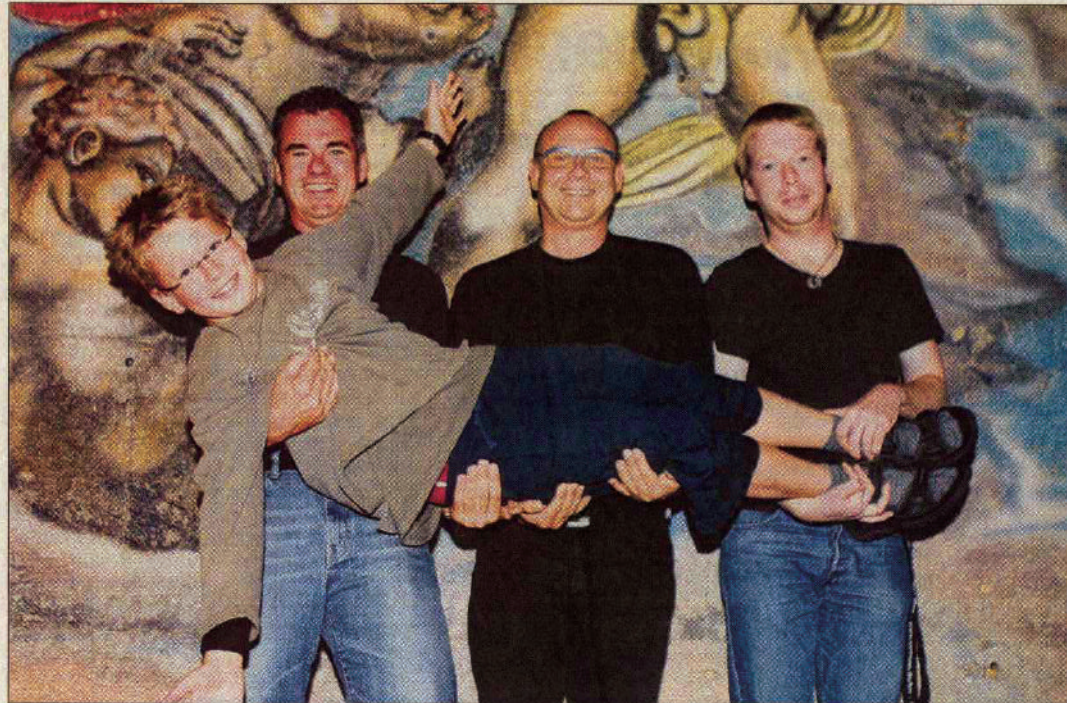


Mitten im Industriegebiet gelegen und von außen bestimmt keine Schönheit: das LKA. Aber die Menschen kommen ja auch nicht wegen der gelungenen Architektur.

Longhorn dauerte es aber noch drei Jahre. Und dass es zu Stände kam, war eher Zufall. Der Konzertveranstalter Henning Tögel (der übrigens heute mit seiner Agentur Moderne Welt immer noch aktiv ist) hatte zwar einen zugkräftigen Act an der Hand, aber einen kleinen finanziellen Engpass zu bewältigen, weswegen er sich die Miete für eine Konzerthalle in Stuttgart nicht leisten konnte. Nur Müller und Heller waren bereit, ihm ihren Laden mietfrei zur Verfügung zu stellen. Und allen anfänglichen Zweifeln zum Trotz funktioniertierte das. Mit einem ausverkauften Auftritt von Nina Hagen begann am 14. Dezem-



Der Macher: Thomas Müller im geräumigen Backstagebereich des LKA vor den Plakaten einiger der rund achthundert Bands aus aller Welt, die hier schon gespielt haben. Fotos Horst Rudel



Kurt Cobain ist tot, das LKA

Das Longhorn in Wangen wird 20 Jahre alt

Ein Fetzen der Vergangenheit klammert sich an die Wand: Der Cowboyhut baumelt im Büro am Haken. „Echtes Biberfell“, sagt Thomas Müller. Einst war er Teil von Müllers Diensttracht, begann doch das LKA als Countryclub. 1984 war das, mittlerweile sind die GIs zu Hause oder im Irak, in der Lagerhalle in Wangen wird aber 20 Jahre später immer noch Musik gemacht und getanzt.

VON FRANK ROTHFUSS

Der blonde Schlaks sang sich die Seele aus dem Leib, spie seinen Frust über die Welt hinaus, doch im Saal scherte sich keiner darum. Fast 1500 Mann waren gekommen, um Sonic Youth zu sehen, und die drei abgerissenen Typen auf der Bühne spielten nun schon lange genug. Pfiffe und Flüche brandeten gegen die Bühne, schließlich schlichen Kurt Cobain, Krist Novoselic und Dave Grohl an die Bar. „Die wollte hier keiner hören“, erinnert sich Udo Heller an den Auftritt von Nirvana am 30. August 1991 im LKA. Einige Tages später erschien „Nevermind“ – eine Generation hatte ihren Heilsbringer gefunden.

20 Jahre LKA, für die Kompagnons Udo Heller und Thomas Müller ist der Auftritt von Nirvana „ein Höhepunkt“, doch das Herz des Longhorn Kultur-Austausches hämmerte nicht von Anfang an im Vierviertakt des Rock, es begann 1984 im Zweiviertakt des Country zu pochen. Thomas Müller war damals Geschäftsführer in der Disco Oz, Udo Heller ein Stammgast, gemeinsam

wollten sie sich selbstständig machen. Aber noch eine Disco mit Plastikmusik? Sie suchten eine Idee, und Müller fand sie zu Hause. Er lebte damals mit einer Amerikanerin in den Patch Barracks, und die Soldaten vermissten vor allem eines: einen Countryclub.

Der Ort war schnell gefunden, sie pachteten eine Lagerhalle in Wangen, in der Durchlauferhitzer auf ihren Arbeitseinsatz gewartet hatten. Nur ein Problem gab es: „Wir hatten von Country keine Ahnung“, sagt Müller. Woher einen Cowboy nehmen? Heller: „Wir sind nach Nürnberg in einen Club namens Ponderosa gefahren, haben den DJ gefragt, was er verdient, und was draufgelegt“. Der Plattenleger mit dem Künstlernamen Bob Scott kam mit nach Wangen und kampierte erst mal auf dem Parkplatz.

Und tatsächlich, die Amerikaner kamen. Und nicht nur zum Sqauredance. Heller und Müller kannten keine Berührungsängste, sie zeigten, was das Publikum von zu Hause kannte: Damenboxen oben ohne und Schlammcatchen. Alles kein Problem, doch beim Männerstrip erregte sich vor allem der schwäbische Beamte. „Das wurde uns verbo-

ten“, e
musste
Verfügb
ner



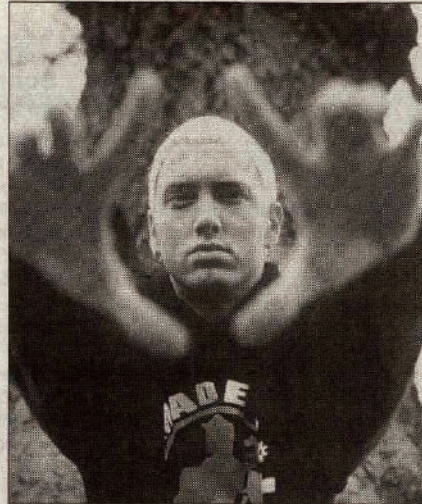
Ausgepiffen: Kurt Cobain

das LKA hatte sein
in den nächsten Jah
ryl Crow, Nickelbac
ser, Fanta Vier, Ba
spring, Travis und

STGART

Flair

Mittwoch, 1. September 2004



Die Gesichter des LKA:
Udo Heller mit Sohn
Marius, Thomas Müller,
Techniker Oliver Zond-
ler (li. Bild, v. li.). Sheryl
Crow sang (ob.),
Eminem rappte nur 40
Minuten, Rammstein
zündelten (re.)

Fotos: Kraufmann/dpa/AP



lebt

Erinnert sich Müller, „da
wir eine einstweilige
Anordnung erwirken.“ Die Män-
ner zogen blank, aber auf
Dauer hatten Müller
und Heller anderes im
Sinn als Nackedeis
auf der Bühne.

1987 fragte Kon-
zertveranstalter
Henning Tögel, ob
er Nina Hagen im
LKA singen lassen
könne. Allerdings
war er wohl etwas
klamm, denn er
wollte keine Miete
bezahlen. Müller
und Heller willig-
ten ein, „wir bekam-
en das Geld für die
Getränke“. Kein gutes Ge-
schäft. „Wir ha-
ben kaum was ver-
dient“, sagt Müll-
er, „es war so voll,
dass die Kellner
nicht durchgekome-
nen sind.“ Doch
die Feuertaufe bestanden,
wenn sollten Eminem, She-
ck, Rammstein, Rio Rei-
Religion, Garbage, Off-
viele andere auftreten.

Henry Rollins hat sich im LKA die Mähne
abgeschnitten, Roger Chapman seinen 50.
Geburtstag gefeiert, und der Kassierer von
Exploited mit den Einnahmen der Punk-
band das Weite gesucht.

Besonders gern erinnert sich Heller an
den Auftritt der Pogues. „Ich saß im Büro,
als nebenan in der Garderobe ein Wahn-
sinnsradau losging.“ Eine Prügelei. Er
schnappte sich einen Stock und wollte da-
zwischengehen, als sich ihm der Manager in
den Arm warf. „Das ist normal! Das machen
die immer so!“ Und tatsächlich. Die Pogues
verdroschen sich vor dem Auftritt, in der
Pause und danach. Heller: „Aber das Kon-
zert war klasse!“

Eine Combo durften sie indes nicht zei-
gen. 1988 waren die Toten Hosen bereits ge-
bucht, als der Wangener Revierleiter interve-
nierte. Sie erschienen ihm als Gefahr für die
Jugend, die Toten Hosen durften nicht auf-
treten. Drei Jahre später ging es dann dem
LKA selbst an den Kragen. Lokalpolitiker
wollten Heller und Müller für Ausschreitun-
gen bei einem Punk-Festival verantwortlich

machen und das LKA schließen lassen. Das
Duo wehrte sich vor Gericht und bekam
Recht. Dennoch, Anfang der 90er stand der
Umbruch an: Die Amerikaner gingen heim,
man brauchte ein neues Konzept. Sie reno-
vierten, bauten um, ließen das LKA im Stil
der Sixtinischen Kapelle bemalen: ein Tem-
pel für Kopfschüttler.

Neben den Konzerten wurde fortan zu
Abenden mit Nachwuchsbands aus der Re-
gion und zum Tanz geladen, immer unter
dem Motto: „Kein Techno, kein House!“ Und
rein darf jeder, egal ob Edeltreter oder bar-
fuß, draußen bleiben muss nur, wer betrun-
ken kommt. Donnerstags röhren die alten
Helden aus den Boxen, da „ist das Durch-
schnittsalter 35“. Am Wochenende „kommen
in letzter Zeit viele Jüngere“. Manche sind so
jung, dass sie bei „Smells Like Teen Spirit“
fragen müssen, von wem dieses Lied sei.
Wenn das Kurt Cobain erleben müsste...

Apropos Nirvana, eines ärgert Heller nach
20 Jahren wirklich: „Dass wir kein Plakat
von dem Auftritt mehr haben!“ Er darf sich
trösten: Kurt Cobain ist tot, das LKA lebt.

Der hat Euch noch gefehlt!

VISIONS CLUBGUIDE 05

Die 50 besten Clubs
in Deutschland
gibt's ab hier



weitere 7.027 Einträge
gibt's hier

NEU!
VISIONS-Leser
erhalten über den
"All-Access"-Code auf
der Heft-CD Zugang zum
Premiumbereich auf
www.visions.de



[www.visions.de/
konzerte/clubguide](http://www.visions.de/konzerte/clubguide)

Die 50 besten
Alternative-Music-Clubs
Deutschlands
für die Hosentasche.

Präsentiert von:



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Presseberichte

Heiligenwiesen 6, 70327 Stuttgart

Stuttgart >> LKA LONGHORN



Das LKA wurde 1984 als ‚Longhorn Country & Western Saloon‘ eröffnet und bediente damals das Bedürfnis der in Stuttgart stationierten US-Militärs nach einem amerikanisch geprägten Lokal. Da die meisten GIs 1992 abgezogen wurden, strukturierten die Betreiber das komplette Konzept um und gründeten das heutige LKA, den Longhorn-Kultur-Austausch. Inzwischen ist das vielfältige Konzert- und Discoprogramm aus Stuttgarts Clubkultur nicht mehr wegzudenken, ebenso wie das immense Engagement des LKA-Teams für die Förderung junger Bands. Um dem Nachwuchs eine eigene Plattform zu geben, wurde schon 1994 der ‚Star Club‘ ins Leben gerufen, in dessen Rahmen junge Bands mit professionellem Equipment erste Bühnenerfahrungen sammeln können. Für seine besonderen Mühen im Sinne der popkulturellen Vielfalt erhielt das LKA sogar den diesjährigen club.award der Popakademie Baden-Württemberg als „Bester nichtgeförderter Club 2004“. (kl)

CLUBFACTS:

ANFAHRT:

ÖPNV: U9 bis Haltestelle Kodak

PKW: A81-Abfahrt AS Stuttgart Zuffenhausen / auf B10 Richtung Stuttgart-Zentrum / rechts halten auf B10, die später zur B27 (Pragstraße) und dann zur B14 (Uferstraße) wird / rechts abbiegen auf Otto-Konz-Brücken / nächste Straße links in Kesselstraße / wieder links in die Heiligenwiesen

KAPAZITÄT:

Disco: 800 / Konzerte: 1.400

INFO:

Tel.: (0711) 409 82 90

E-Mail: lka@lka-longhorn.de

URL: www.lka-longhorn.de

PLZ:

0...

1...

2...

3...

4...

5...

6...

7...

8...

9...

Öffnungstage: MO DI MI DO FR SA SO



STUTTGART



Stadtbildwettbewerb 1990 – 1991

URKUNDE

Werbeanlage am Gebäude

Heiligenwiesen 6
in Stuttgart-Wangen

Thomas Müller

hat einen
aner kennenswerten Beitrag
geleistet

Die Veranstalter des Wettbewerbs,
die Landeshauptstadt Stuttgart,
die Architektenkammer,
der Bund Deutscher Architekten,
Maler- und Lackierer-Innung Stuttgart,
Stukkateurinnung Stuttgart,
Verschönerungsverein der Stadt Stuttgart,
Haus- und Grundbesitzerverein e.V. Stuttgart
danken für die Bemühungen
zur Verschönerung unseres Stadtbildes

Rommel, Oberbürgermeister



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



POP FORUM
club.award

STUTTGART



GASTRONOMIE-WETTBEWERB 1998

Gut essen
gut trinken



LKA

WURDE
ALS EMPFEHLENSWERTE
STUTTGARTER GASTRONOMIE AUSGEZEICHNET

Pro Stuttgart-Verkehrsverein e.V.
Alfred Baumhauer
Vorsitzender

Stuttgart-Marketing GmbH
Klaus Lindemann

Stuttgarter Wochenblatt GmbH
Ronald Beck
Geschäftsführer

20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



Longhorn: Disco-Gefühl statt Cowboy-Romantik

Aus dem Wangener Country-Club wurde Tanzpalast – Konzerthalle für bekannte und unbekanntere Bands

Wangen (fb) – Die „Cowboys“ werden in Zukunft während ihres Ritts durch die Country-Club-Szene das Wangener Longhorn links liegen lassen. Während eines sechswöchigen Umbaus wurde aus der ehemaligen Lagerhalle der „Longhorn Kultur Austausch“ (LKA), Discothek und Veranstaltungsort für regionale und Stuttgarter Nachwuchsbands. Heute abend ist Eröffnung.

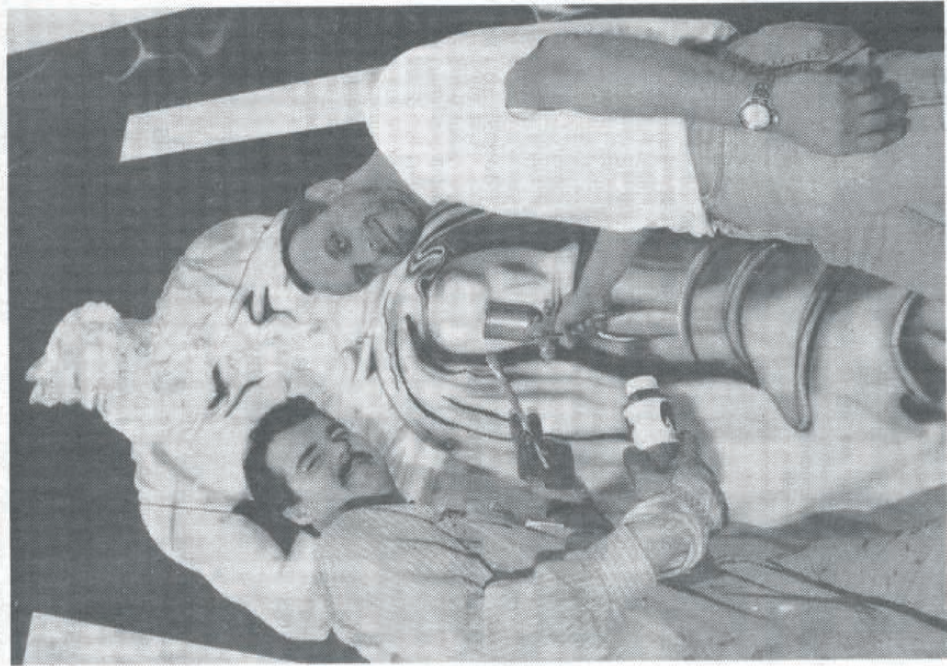
An der Wand im Büro der Longhorn-Macher Thomas Müller und Udo Heller hängt noch ein Cowboyhut, ansonsten erinnert in dem Wangener Club nicht mehr viel an die Zeiten, da Square-Dance und Country-Lieder das Bild an der B 10 bestimmten. Gemälde, die an Michelangelo Sixtinische Kapelle erinnern sollen, sind jetzt an die Wände der Veranstaltungshalle gemalt. Der Truck an der Außenwand gehört der Vergangenheit an.

„Unser früheres Stammpublikum kam in den vergangenen Jahren immer seltener“, begründet Longhorn-Geschäftsführer Thomas Müller den Wandel. Weil vergleichbare Auftrittsmöglichkeiten im Großraum Stuttgart fehlten, wollten die Veranstalter von Pop- und Rockkonzerten immer mehr Vertreter ihrer Klientel in der ehemaligen Lagerhalle auftreten lassen. „Vor dem Umbau waren es schon jeden Monat fünf bis acht Konzerte dieser Art.“ Die „Cowboys“ konnten nicht mehr einschätzen, an welchen Tagen die Tanzfläche für sie frei war. Mit der Musik der auftretenden Bands kamen sie erst recht nicht klar. Country-Fans sind eigen. Udo Thomas Müller und sein Mitstreiter Udo Heller spürten auch den Trübenabzug der US-Army aus der Re-

gion Stuttgart. Angesichts der immer öfter eintreffenden Veranstalter-Anfragen half es auch nicht, dass der Wegfall der GIs durch deutsche Country-Fans wettgemacht wurde. Müller erinnerte sich bald an eine Idee, die er schon vor zwei Jahren hatte: „Ein Veranstaltungsort für Stuttgarter Bands.“ Weil die kaum Geld haben, um eine eigene Beschallungsanlage zu mieten, wurde eine stationäre angeschafft. Dazu Lichteffekte für das Disco-Gefühl am Wochenende. Unter der Woche sollen die lokalen Gruppen immer mittwochs Gelegenheit haben, zweimal für eine halbe Stunde aufzuspielen. Die bekannten Musikgroßen sollen jetzt öfter auftreten können. Darüberhinaus wollen die beiden Macher auch einen Ausflug ins Kleinkunst-Genre unternehmen. Den Anfang macht der Komiker Tom Gerhardt.

Mehr als 500 000 Mark investierte das Duo Müller-Heller in ihren neuen/alten Tanz- und Livemusik-Parasit. Geld, das sie sicher angelegt glauben, denn: „Vergleichbares gibt es in der Region Stuttgart nicht.“ Zudem sei auch die Zeit der ausverkauften Mammutkonzerte vorbei. Veranstalter können vor den großen und teuren Hallen nur noch selten das „Ausverkaufs“-Schild aufhängen. Bei einer Kapazität von 800 bis 1000 Personen sei das im Longhorn noch eher möglich.

Dass es dabei nochmals zu Ausschreitungen kommt, wie Ende vergangenen Jahres, als Punks am Heiligenwiesener Autos anzündeten, glaubt Geschäftsführer Müller nicht: „Das ist ausgestanden.“ Seither gibt es regelmäßige Absprachen zwischen den Betreibern und dem Wangener Polizeirevier.



Longhorn-Geschäftsführer Udo Heller und Thomas Müller (rechts) auf neuem Wegen: Der „Cowboy“-Treff ist Geschichte Foto: Hofmann



Das „neue“ Longhorn öffnet heute seine Pforten

Bulle über Bord

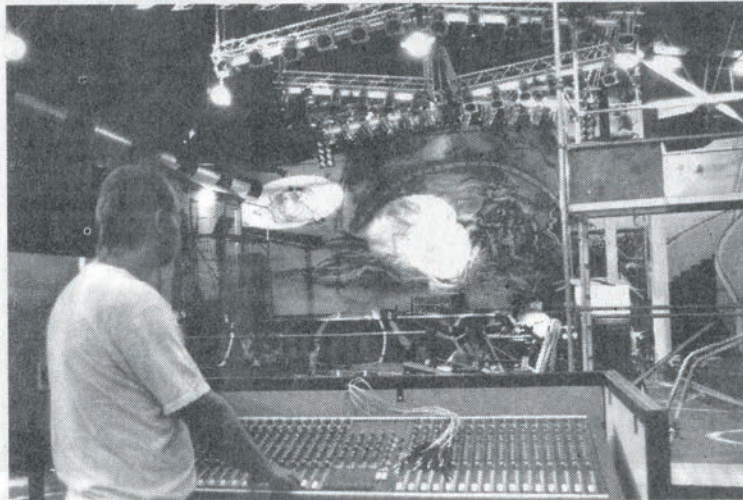
Längst hatten sich die Konzertbesucher an sie gewöhnt, die dunkle, unwirtliche Halle. An den Country & Western-Club „Longhorn“ in Stuttgart-Wangen, mit dem mechanischen Bullen in der Ecke und der Südstaaten-Flagge an der Wand, wo sich am Wochenende ganze Horden von Großstadt-Cowboys und GI's bei Square-Dance und Western-Musik vergnügten.

Ein Veranstalter hatte 1987 die Idee, im größten Saloon außerhalb von Texas ein Konzert zu veranstalten – mangels Alternative. Das legendäre „Maxim“ war abgerissen, die „Röhre“ in der Hand von zerstrittenen Betreibern, die Liederhalle war zu groß und teuer, die Schleyer-Halle sowieso. Ab sofort mussten sich die Country-Freunde den Club mit Punk-, Blues-, Rock-Fans und dem Rest der Welt teilen. Eine Zweckgemeinschaft: die einen störte das Spare-Ribs-and-Whiskey-Ambiente, die anderen fühlten sich verdrängt. Doch am meisten Probleme bereiteten anfangs die Künstler:



Blick in die umgebaute Halle

Als Rock-Star Phillip Boa die Halle zu Gesicht bekam, büchste er kurzerhand aus und spülte auf der Königstraße seinen Frust mit Whiskey (!) runter. Seine Band „Voodoo Club“ griff ihn auf, das Konzert fand statt und Phillip Boa wollte gar nicht mehr von der Bühne: bei der fünften Zugabe war die Hälfte der Zuschauer längst gegangen. Langsam aber sicher wurde das „Longhorn“ zur wichtigsten mittelgroßen Konzerthalle der Region. Vom Auftritt der schrillen Nina Hagen erzählt man sich noch



Mischpult mit Aussicht: Die neue Longhorn-Technik

Fotos: Kern

heute, auch das Konzert der irischen Guinness-Rocker „The Pogues“ bleibt unvergessen – der langen Theke und den Zapfhähnen sei Dank.

In der Sommerpause wurde das „Longhorn“ jetzt umgebaut und in „LKA“ umbenannt: „Longhorn-Kultur-Austausch“. Der Wildwest-Habitus wurde über Bord geworfen, der mechanische Bulle nach Hamburg verschertelt, die Flaggen abgehängt. Die Wände zieren nun modernisierte Michelangelo-Motive aus der Sixtinischen Kapelle, links, rechts und in der Mitte stehen Podeste, die bessere Sichtverhältnisse ermöglichen. Dämmplatten sollen die vorher schlechte Akustik deutlich verbessern. Dank einer fest installierten Ton- und Lichtanlage sind auch Auftritte von Nachwuchs-Bands möglich. Der Mitt-

woch ist als fester Tag dafür vorgesehen, am Wochenende soll der Disko-Betrieb auf vollen Touren laufen. Ungefähr 1400 Besucher haben Platz.

Mit der Rock-Gruppe Stytz Syndicate feiert das „LKA“ heute, um 21 Uhr, Eröffnung. Der Auftritt der Stuttgarter Band „Helga Pictures“, für Samstag angesetzt, wurde abgesagt. Dafür wartet das „LKA“ am Sonntag mit einem Highlight auf: Das Konzert der Metal-Band „Paradise Lost“ wird vom englischen Musikkanal „MTV“ aufgezeichnet und wird in den nächsten Wochen europaweit über die Bildschirme flimmern. Acht Kameras plus Moderatorin schickt der Sender nach Stuttgart. Eine gute Entscheidung: Das Stuttgarter Publikum ist ja mittlerweile in internationalen Ereignissen erprobt. *Martin Cyris*

Vom Country- zum Rock-Klub

Der Longhorn-Kultur-Austausch öffnet am Freitag seine Pforten

„Ja, wenn's wie in den USA gelaufen wäre... Dort hat ja inzwischen der Country-Musiker Garth Brooks sogar Michael Jackson bei den Plattenverkäufen überflügelt. Aber bei uns wurde alles ja immer schlechter... Da mussten wir einfach was tun“. Udo Heller blickt zufrieden auf das, was er zusammen mit seinem Partner Thomas Müller so alles getan hat. Die beiden sind Inhaber des Clubs in Stuttgarts Osten, der sich bis vor kurzem noch stolz „Longhorn – der größte Country-Saloon außerhalb Amerikas“ genannt hat.

Seit Mitte Juli wurde umgebaut und renoviert, am Freitag ist es soweit: Als „Longhorn-Kultur-Austausch“, kurz LKA erstrahlt der Klub in neuem Diskotheken-Glanze. Der Reit-Bulle wurde endgültig abgeholfert, das Western-Ambiente entrümpelt. Von den Wänden erfreuen jetzt die für Rock-Fans aktualisierten Motive der Sixtinischen Kapelle des Besuchers Auge. Der Musiker und Maler Andi Plattner hat sie gemalt, der auch schon für Popstars wie Prince oder die Scorpions Gitarren coloriert hat. Nun legte er Michelangelos Figuren Gitarren in die Hände oder läßt sie ins Saxophon blasen. Darüber wölbt sich nicht der Himmel, sondern eine nach neuesten elektroakustischen Erkenntnissen gestaltete Decke. „Die einst so berühmte Longhorn-Akustik haben wir mit den jetzt eingebauten Schallsolierungen ganz

entscheidend verbessert“, das verspricht Thomas Müller, der Wohlklang ohne störenden Nachhall auch mit einer neuen und fest installierten Licht- und Tonanlage erreichen will, die den harten Anforderungen eines Rockkonzerts genauso mühelos gerecht wird, wie den Standards gehobener Diskotheken. Podeste an der Hallenseite sowie in der Mitte sollen außerdem für rund 1400 Besucher verbesserte Sichtbedingungen zur Bühne gewähren.

Auftritte von Rock- und Popkünstlern werden auf ihr an allen Wochentagen möglich sein. „Besonders die kleineren Veranstalter haben es da mit unserer neuen Hausanlage in Zukunft viel leichter“, das glaubt Müller. Im Rahmen des LKA-Diskothekenbetriebs von Mittwoch bis Samstag soll besonders der Mittwochabend ein Forum für Bands aus Stuttgart und Umgebung bieten. Ein spezielles Komitee trifft dafür eine Auswahl aus den eingegangenen Demo-Kassetten. „Wir planen auch einen Wettbewerb, der am Ende eines gewissen Zeitraums die besten Bands ermitteln soll“, das kündigt Müller an. Aber auch die Kleinkunst und das Kabarett werden einen Platz im LKA-Programm finden.

Zur LKA-Eröffnungsparty werden zwei Stuttgarter Rockbands spielen: Am Freitag Stytz Syndicate und am Samstag die Sex Angels, die kurzfristig für die Helga Pictures eingesprungen sind. *ub*



9. Anhang Presseberichte

Dienstag, 2. November 1993

Kultur Magazin

„Jetzt Knalltz“ im LKA

Die Party aus Protest am: 29.10.1993

Rock-Experten: Dr. Mabluës

„Traurige Vorgeschichte für einen 12-Stunden-Marathon im LKA (Ex-I Longhorn): Dem Stuttgarter Jugendhaus e. V. und den Jugendverbänden der Stadt stehen Etatkürzungen ins Haus. Das wird bei einigen Jugendhäusern zu Entlassungen führen, im schlimmsten Fall zu Schließungen. Das wollen Stuttgarts Bands nicht hinnehmen. Schließlich haben die meisten von ihnen anfangs in den Jugendhäusern geprobt und gespielt. Deshalb demonstrierten über 20 Gruppen und rockten in der Nacht zum Samstag solidarisch gegen die Streichung der Gelder. Titel des Mammut-Konzerts: „Jetzt Knalltz!“ Das Publikum nahm dieses musikalische Potpourri dankbar auf. „Bis Mitternacht waren 1000 zahlende Zuschauer da“, freute sich Mitorganisator Stefan Sendelbach. „Unsere Erwartungen wurden übertroffen.“ Damit können 5000 Mark an das Untertürkheimer Jugendhaus „Cafe Ratz“ überwiesen werden. Dort wird mit dem Geld das Projekt „Musik als Medium in der Jugendkulturarbeit“ unterstützt. Zusätzlich überreichte Lars Besä, Sänger der Punkband „Normahl“, einen Scheck über 1000 Mark, eine Spende der Band-Initiative „Kein Haß im Wilden Süden“. Jede Band bekam eine knappe halbe Stunde Spielzeit, und Punk-Hasser konnten sich beispielsweise damit trösten, mit der nächsten Gruppe garantiert eine andere Stilrichtung vorgesetzt zu bekommen. Ska von den Lodgers, Rhythm ,n' Blues von Dr. Mabluës, Pop von Fool's Garden und Latin-Grooves von Manchebo - Vielseitigkeit wurde großgeschrieben. Unter dem Transparent „Kürzung ätzt!“, das über der Bühne prangte, gefielen sich einige Local-Heroes als Streiter für die Sache und riefen inbrünstig so geistreiche Sätze wie „Kürzungen sind Seh ...“ oder „Wir alle brauchen Jugendhäuser“ ins Publikum. Andere ließen klugerweise nur die Musik sprechen. Und das war oft das beste Argument, denn gerade am Anfang sind viele junge Musiker auf die Jugendhäuser angewiesen. Dort können sie Spielpraxis sammeln, dort können sie losschrammeln, wenn ihre Qualität noch nicht für die größeren Clubs taugt. Honorierten die Besucher auch nicht jeden Auftritt mit donnerndem Applaus, so bewiesen die meisten doch Stehvermögen - auch in den frühen Morgenstunden war das LKA noch gefüllt. Hatte man doch auch die Gelegenheit, sich einen Überblick über Stuttgarts Rockszene zu verschaffen. Eine nette Party also. *Andreas Fallscheer*

9. Anhang Presseberichte

Endlose Musikknacht im Longhorn

„Jetzt Knalltz“ - Mit Rockmusik Geld fürs Jugendhaus
Untertürkheim gesammelt

Wangen (os) - Einige waren wirklich gut vorbereitet und hatten Schlafsack und Iso-Matte dabei. Denn die Nacht sollte lang werden: von Freitag abend, 18 Uhr, bis Samstag morgen, 6 Uhr. Ein Konzert in einer Zeitspanne, wie es Stuttgart noch nie erlebt hat.

Unter dem Motto „Jetzt Knalltz“ hatte im Longhorn der Stadtjugendring, die Stuttgarter Jugendhäuser und die Naturfreundejugend eingeladen. Und sie kamen, junge wie ältere Musikfans, die es sich nicht entgehen lassen wollten, wenn Stuttgarts Aufsteiger und Höhenflieger in der Musikszene sich darstellten. 23 Bands hatten sich hierzu gemeldet. Ganz klar, daß da ein buntes Soundangebot die immer zahlreicher kommenden Fans erwartete. „Eigentlich bin ich wegen den Bands hier und bleibe die ganze Nacht da“, sagte der blonde Boris. Das Konzert richtete sich gegen die Rotstiftpolitik der Stadt im Jugend- und Sozialbereich. „Mehr Mäuse(r) für Jugendhäuser“ stand auf einem Plakat geschrieben. Die Jugendvereine nahmen das Motto ernst, denn ein Teil der Einnahmen geht an das Jugendhaus in Untertürkheim. „Damit fördern wir unser Musikprojekt“, so Regina Müllerschön vom Jugendhaus Untertürkheim. Alle Bands spielten in der langen Rocknacht umsonst. Den Anfang machten „Rance Syndicate“ mit Hip Hop. Das Untertürkheimer Eigengewächs heizte gleich kräftig ein. Bei „Dr. Mablués and the detail Hörn“ sprang der Funke über. Gekonnt schwangen die Musiker ihre verschiedenen Blasinstrumente synchron im Rhythmus. Der Sound überzeugte. Die Beleuchtung stimmte und der Nebel erst recht. Dabei brauchte sich die Band nicht zu verstecken. Und die Tänzer auf der Tanzfläche auch nicht. Schnell wurde abgebaut und die nächste Band durfte loslegen. Zur Geisterstunde hatte Lars Besä von „Normahl“ seinen Auftritt. Der Initiator der Aktion „Kein Haß im Wilden Süden“ hatte auch noch etwas mitgebracht: eine Spende von 1000 Mark. Damit unterstützt die Aktion das Projekt „Jetzt Knalltz“.

Cannstatter / Untertürkheimer Zeitung 02.11.1993



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9.

Anhang Presseberichte

POP FORUM
club.award

Tanz auf dem Vulkan

„Jetzt Knalltz!“-Benefiz für die Jugendhäuser im Wangener LKA

Kurz vor drei Uhr morgens ist er ins Wangener LKA gekommen - der tausendste zahlende Zuschauer. Und da von jeder Karte fünf Mark an das Jugendhaus Untertürkheim „Cafe Ratz“ zur Unterstützung des Projekts „Musik als Medium der Jugendkulturarbeit“ gingen, war „Jetzt Knalltz!“ ein voller Erfolg. Vor allem, wenn man den Tausend-Mark-Scheck dazurechnet, den „Normahl“-Sänger Lars Besä gegen Mitternacht im Namen der Aktion „Kein Haß im Wilden Süden“ überreichte.

Der Stadtjugendring, die Naturfreundejugend Stuttgart und das Stuttgarter Jugendhaus haben gerufen, und zweiundzwanzig Stuttgarter Bands kamen zum zwölf stündigen Mammutkonzert gegen die finanziellen Kürzungen der Stadt Stuttgart im Jugendbereich. Musikalisch wurde alles andere als Trübsal geblasen. Im Stilmix der Bands war wirklich für jeden etwas dabei: Funk mit Upfunkcoolo, Reggae mit Pharaoh House Crash, Ska mit den Lodgers, Soul mit den Dudes und harter Rock mit Doris and the Days und dem Anlaß entsprechend: einige hervorragende junge Bands wie zum Beispiel die Heavy-Funk-Entdeckung No Remorse In Para-dise. Einige Gruppen sprachen die Kürzungen kämpferisch an, andere verbreiteten fröhliche Partystimmung. Doch die Mischung stimmte.

Nach dem umjubelten Normahl-Auftritt lichtete die letzte Straßenbahn etwas die Reihen im LKA, in den frühen Morgenstunden schliefen nicht wenige an den Tischen den Schlaf der Gerechten. Doch als um halb sechs No Sports als letzte Gruppe die Bühne betraten, waren alle wieder hellwach und vor allem das begeistert tanzende junge Publikum ließ den Eindruck entstehen, als finge die Party gerade erst richtig an. Eines hat die Jugend somit auf jeden Fall bewiesen: eine Riesenmenge Durchhaltevermögen. *Michael Werner stuttgarter zeitung 02.11.1993*

Organisationsbüro "Jetzt Knalltz!" Tel.: 0711 / 44 11 089 Fax: 0711 / 44 14 077
Stefan Sendelbach (Müsli) / Stephan Gerber (Gorbi)
Wild Monkey Concerts

Playlist

Protest-Konzert "Jetzt Knalltz! - Stuttgart beb't von 6pm to 6am,
nonstop" am 29. Oktober 1993, Longhorn Kultur Austausch, Stut
Wangen

06.00 pm: Einlaß
18.30 Uhr: Eröffnung mit Überraschungen
19.00 Uhr: Rance Syndicate
19.30 Uhr: Dr. Mablués and the detail Horns ✓ OK
20.00 Uhr: Fool's Garden ✓ OK
20.30 Uhr: Upfunkcoolo ✓
21.00 Uhr: Harry doesn't play ✓ OK
21.30 Uhr: Upfront ✓ OK
22.00 Uhr: The Juggins ✓ OK
22.30 Uhr: Rappel 68
23.00 Uhr: — Pharaoh House Crash —
23.30 Uhr: Normahl
00.00 Uhr: The Lodgers
00.30 Uhr: Dadart
01.00 Uhr: Maria Kron
01.30 Uhr: No Remorse in Paradise
02.00 Uhr: Never call me Ben again
02.30 Uhr: Dieter
03.00 Uhr: Manchebo
03.30 Uhr: Doris and the Days
04.00 Uhr: Ruff'n'Ready
04.30 Uhr: The Dudes mit David Hanselmann
05.00 Uhr: The Tom Cats
05.30 Uhr: No Sports

9. Anhang Presseberichte

Im Rhythmus der Kohlebagger

Coalminers' Beat bei ihrem Heimspiel im LKA am: 14.05.1995

Gregor Schmidt tut überrascht: „Oh, ist das hier voll. Damit haben wir aber nicht gerechnet.“ Geträumt davon haben sie aber schon, daß das LKA eines Tages bei ihrem Heimspiel ausverkauft sein würde. Jahrelang zogen Coalminers' Beat über die Clubbühnen in und um Stuttgart, absolvierten kleine und kleinste Auftritte, bei dem sich ihr Ruf als „die .schwäbischen Pogues“ festigte: sangesfroher Schepperrock, mit allerlei

Folk-Fundstücken versetzt und als derbe Partymusik serviert, so lautete das Rezept. Die Wende kam vor zwei Jahren mit dem Eintritt in die Bear Music Factory, die Firma, die sich im Kielwasser der Fantastischen Vier die Entwicklung bislang schlummernder Stuttgarter Rocktalente auf die Fahnen geschrieben hat. Ein Plattenvertrag mit einem Medienmulti wurde nun möglich und zeitigte eine Debüt-CD mit soliden Verkaufszahlen. Doch nun erst, mit ihrem vor kurzem erschienen zweiten Werk, genannt „Colour blind“, glauben sich Coalminers' Beat ganz gefunden zu haben.

Im ausverkauften LKA in Stuttgart-Wangen (dem ehemaligen Longhorn) klopft Paul Schmitt, der neue Schlagzeuger der Band, von Anfang an die Richtung fest: härter, lauter, schneller. Daß die musikalischen Bergarbeiter dabei manchmal ganz schön ins Holpern und Stottern kommen, tut der allgemeinen Begeisterung keinen Abbruch. „What d'you want“, das Publikum bekommt, was es will: die Geige zieht etwas abgehobene Schleifen über der rauhen Gitarrengrundierung, das Akkordeon wimmert Nesenbach-Folklore, während sich Sänger Gregor Schmidt robust gegen den Kohlebagger-Rhythmus durchsetzt und Sängerin Susanne Schick wild mit den Armen dagegen rudert. Eine eigens aus Hamburg eingeflogene Lichtspezialistin taucht dann die ersten „Colour-blind“-Songs in farblich dezente Stimmungen, als die wackeren sieben Schwaben dann in die musikalische Vergangenheit abschnellen.

„Kissing the sun“ und „Song for the poor“ sind nicht gerade Meisterwerke sensibler Liedkunst, doch treiben ihre Melodielinien Roland Jaus vom Akkordeon ans Mikrofon, und Susanne Schick traut sich nun öfters zur Gesangseinlage. Außerdem werden flott die Instrumente untereinander getauscht. Der allgemeine Wechsel tut gut und verleiht dem Auftritt etwas von der Farbe, die den „Colourblind“-Songs auf Platte fehlt. Ob das vielleicht ein Erfolgsrezept für den angestrebten Aufstieg in die erste RockLiga ist?

Ulrich Bauer stuttgarter zeitung 16.05.1995



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9. Anhang Presseberichte

Aus dem Häuschen

Die Fantastischen Vier im Wangener LKA

Fanta 4 Part 1 Goldene Plattenverleihung am: 03.12.1995

Fanta 4 Part 2 am: 20.12.1995

Der schwäbische Traum hat fünf Repräsentanten: Jürgen Klinsmann heißt einer von ihnen, der Rest nennt sich der Einfachheit halber gleich „Die Fantastischen Vier“. Letztere freilich ziehen diesmal gleich zu zehnt zum Heimspiel ins - natürlich ausverkaufte - LKA ein. Mit richtiger Band also. Zwar hat das Sampling im F4-Sound noch lange nicht ausgedient, dafür sorgt schon der nimmermüd an den Reglern herumspukende Konservenmeister And. Ypsilon. Doch auf ihrem weiten Weg vom Jugendhaus Heslaeh über die Schleyerhalle zurück ins erdige Wangen haben sich die Fantastischen Vier auf urschwäbische Tugenden besonnen: Handarbeit ist „in“ am Nesenbach. Und Stuttgart dankt's ihnen. Kein schnödes Konzert wird hier goutiert, nein, die Fans feiern mit den Söhnen der Stadt eine ausgelassene Willkommensparty. Stuttgart sei „In The House“ schallt's von der Bühne, und alle sind aus dem Häuschen, oder, so wird's rappenderweise unters Volk geschleudert: „Leute schwoofen wie die Doofen oben rum und unten rum“. Und endlich erfährt auch der Nichteingeweihte, weshalb der ganze Hokuspokus „Hip Hop“ heißt. Weil die richtigen Fans unablässig hüpfen. Hoch in die stickige Luft, immer wieder, ein schweißtreibendes Ritual. Besonders dann, wenn „eine Reise in die hintersten Winkel eurer Nasenflügel“ sprich, „ein verschwitztes Starhandtuch“ verlost wird. Da kennt der schwäbische Hochhopper kein Halten mehr. Und weil's so schön ist, verbrüdern sich die vier geschmähten Vier zu guter Letzt auch noch mit dem auf-sässigen Teil der aktiven Stuttgarter HipHop-Szene. Jene garstigen Rapper der Hip-Hop-Initiative Kolchosa, die ihre berühmten Brüder längst aus ihren Reihen verstoßen hatten, durften zum Schluß gar eigene Zeilen unters Volk bringen. Herz, was willst du mehr.

Die Band tut den Vieren gut. Verschämt aus der zweiten Bühnenreihe liefern sie musikalische Impulse, während sich vorne die beiden unumstrittenen Vorturner S.M.U.D.O. und Thomas D. nach Herzenslust austoben dürfen. Die werfen sich Satzketten zu, quasseln unablässig im Doppelpack, und sind neuerdings sogar unter die Philosophen gegangen: „Nur mir genügend kam ich vom Haben zum Sein / und ohne Lügen tauchte ich ein / erfuhr gedankenlos Freiheit wie noch nie / und wurde eins mit meiner Philosophie“. Im gewaltigen Hip-Hop-Gerumpel sind solch hochgeistige Höhenflüge zwar nicht verständlich wahrnehmbar. Aber das macht nichts, die Fans kennen die Lieder eh auswendig.

Ist das ewig zappelnde Erfolgsduo S.M.U.D.O. und Thomas D. gar eine moderne „Häberle- und-Pfleiderer“-Version der 90er Jahre? Wer weiß. Sicher ist: die überbordende Textmenge, die es da in ein zweistündiges Konzert zu pferchen gilt, wäre von einem Schnellrapper allein wohl gar nicht zu bewältigen. Wenn's gar zweien zuviel wird, verläßt DJ Hausmarke den ihm zugewiesenen Platz an den beiden Plattentellern. An denen soll er, quasi als Reminiszenz an die Ursprünge des Hip Hop, schneidende Scratchsounds erzeugen. Doch den Mann zieht's mit zunehmender Konzertdauer immer mehr in die Bühnenmitte, wo er den sprechsingenden Kollegen energisch zu Hilfe eilt, gibt's doch viel Essentielles vom Typ „tief in mir drin bestreift ich nicht die Wichtigkeit unserer Zweisamkeit“ zu verkünden. Irgendwann bekommt die Band ihr wohlverdientes Pauschen, und Florian Dauner, Alleinschlagzeuger bei der letzten Tour, wird eingewechselt. Wieder komplett, sorgen zwei Drummer für doppelte Power, und das Konzert neigt sich mit technischen Kabinettstückchen seinem Ende zu. Beeindruckend etwa, wie Thomas D. in einem Käfig aus Lichtkegeln den „Krieger“ singt. Zu guter Letzt versichern die Fantastischen Vier allen Zweiflern noch einmal, daß sie eigentlich „zu geil für diese Welt“ seien. *Michael Werner stuttgarter zeitung 05.12.1995*



extra bericht

Youngsterball im LKA-Longhorn www.lka-longhorn.de

LongJones



Wenn des Freitags Youngsterball im LKA-Longhorn ist, kann man so manche Überraschung erleben. Und die meisten davon sind positiv. Da spielen "engagier-te" Nachwuchskünstler, die alle von der gleichen "Startposition" aus "losrocken", um an den begehrten Youngstball-Award zu kommen. So auch am 11. Ok-tober 2002.

Da muss sich das Publikum auch erst daran gewöhnen, dass ihr "Liebling" nicht als "Hauptact" auftritt und es reicht, wenn man erst "am späten Abend" zum jubeln eintrifft. Ok, manche Band plant da vor und organisiert einen "Bus" für ihre Fans - schließlich geht's ja auch um einen Publikumspreis - andere kommen zu spät und versäumen dadurch manchmal sehens- und hörens-wertes.

LongJones: Grunge - Rock aus Lud-wigsburg Sich "warm" anziehen ...

Hörens-wert wie LongJones aus Lud-wigsburg. Sich warm anziehen brauch-ten sich die vier sympathischen Jungs



nicht. Seit rund einem Jahr gibt es die Band in dieser Besetzung:

Alex, der den Gesang intoniert und akk.

Gitarre spielt; Roman, der die Lead-gitarre spielt; Matti, der den Bass zupft und Philip, der die Drums haut.

Dabei schafft es Alex mit seiner ein-prägsamen Stimme auch gefühlvolle Stücke vorzutragen, manche der Songs klingen da schon richtig nach "Dhrwürmern". In der kurzen Zeit, seit LongJones existieren haben die Vier schon eine Demo-CD mit zwei Songs zu-stande gebracht und damit den Grund-stein für eine Weiterentwicklung gelegt. Zweimal pro Woche wird geprobt und es ist ihnen wichtig, dass sie sich ihren Erfolg erarbeiten. Schließlich hat Kunst ja auch was mit "Können" zu tun.

Das zeigt sich auch in der Art wie sie sich auf der Bühne präsentieren. Das Zusammenspiel passt, die Riffs sitzen und die Songs machen einen gut arran-gierten Eindruck. Yep, die englischen Text hören sich auch nicht "gestelzt" oder "geschraubt", sondern vermitteln den Eindruck, dass die Ludwigsburger hinter ihren Songs stehen und wirklich auch über Sachen singen wollen, die sie bewegen.

Noch experimentieren sie mit verschie-denen Stilrichtungen und es wird noch einige Zeit dauern, bis sie ihren originä-ren Stil gefunden haben, aber schon jetzt sind sie eine Bereicherung für jeden Musikevent. Ihre Homepage befin-det sich noch im Aufbau, der Name steht allerdings schon fest:

<http://www.LongJones.de>

**SITE:BURN
= Flächenbrand aus dem Jagsttal**

Site:burn



Nach ihrem letzten Auftritt beim Young-sters Ball standen Site Burn erneut bereit, das LKA anzuheizen. Ende der 90er als Abiband aus der Not gegrün-det machen Site:Burn heute vor dem LKA Publikum mit melodischem Punk eine Tugend.

Site:Burn sind:

Alex: Gesang und Gitarre, Jens: Schlagzeug und Gesang, Marek: Bass, Daniel: Keyboard, Thomas: Gitarre und Gesang

Als ehemalige Coverband vom California Punk inspiriert setzen Site Burn nun ver-stärkt auf eigene Kompositionen.

Wer auf die härteren Punkrhythmen steht, wird nicht unbedingt vom Site Burn Brand entfacht. Wer bei sommer-lichen Temperaturen den abgeschwäch-teren Gute-Laune-Punk mit Entwick-lungspotenzial zu schätzen weis, dem sei ein Clubbesuch von Site Burn ange-raten.



Homepage der Band:

<http://www.siteburn.de>

Bis die Homepage fertig ist kann man sich auch per Email an die Band wenden wenn man mehr Infos über sie haben oder sie engagieren möchte:

Ph.Mautner@t-online.de

Jumpin' Point



Der Sieger ...

Die energiegeladenen Punkteens aus Reichenbach an der Fils schafften es an diesem Abend, den Sieg zu erringen und sind damit auch "eine Runde" weiter. Ihre Musik bezeichnen die Teenager als Independent-Rock, wollen sich aber gleichzeitig keiner Stilrichtung zuordnen lassen. Gespielt wird was Spaß macht.

Die dynamischen Fünf das sind:



Bastian - Lead-Gesang + Lead-Gitarre, Patrick - Lead-Gesang * Rhythmus-Gitarre, René - Bassgitarre, Hans-Martin - Drums, Marcel "sam" - Rap-gesang + Turntables.

Was in einem Kellerraum des Burg-Steinbis-Kindergarten begann ist dem schnell erwachsen. Seit März 2001 spielt die Band in dieser Besetzung zusammen und an der Qualität der Musik merkt man schnell, dass bei den regelmäßigen Proben nicht nur "ge-quatscht" wird. In der kurzen Zeit ihrer Existenz haben die Fünf schon eine Demo-CD mit 4 Songs produziert. Ihre Songs schreiben die Powerteens zu-sammen, denn die Musik soll ja haupt-sächlich Spaß machen. Homepage der Band:

<http://www.jumpin-point.de>

thomas.feldmann@concertnews.de

MORE>>> www.stuttg-arts.de





9. Anhang Presseberichte

Eine Veranstaltung von:



n'you come

Goddess



Wirksystem



Toffelkopf



Noch eine Plattform...



N'You Come

Da gewinnt eine Band schon mal einen Preis und was passiert dann? In den meisten Fällen gar nichts. Denn wenn der Preis keine überregionale oder bundesweite Bedeutung hat, kann sich die Gewinner-Band eine weitere Trophäe ins Regal stellen und das war's dann. Diesem Problem will die N'You Come abhelfen.

Die Idee der N'You Come ist es, Neuentdeckungen aus Baden-Württemberg des vergangenen Jahres in Stuttgarter Locations unter größerer Medienaufmerksamkeit zu präsentieren.

großen Firmen als Talentscout mit einbringen (Philipp Jung - ex-Jive/Zomba), zeigt, dass das Konzept durchaus stimmig ist.

Die N'You Come soll keine Messe, sondern eher eine Leistungsschau für die Nachwuchsszene in der Region werden.

Termine:

Music-Business Workshop 1
Fr. 20. Dezember 2002
im Jugendhaus Mitte
14.00 bis 20.00 Uhr

Youngstball Spezial
Fr. 20. Dezember 2002
im LKA-Longhorn
Beginn 20.00 Uhr

mit **Goddess
Wirksystem
Toffelkopf**

Music-Business Workshop 2
Sa. 21. Dezember 2002
im Jugendhaus Mitte
14.00 bis 20.00 Uhr

N'You come Konzert
Sa. 21. Dezember 2002
im JH Mitte
Beginn 20.00 Uhr

mit **Crucible
Subversive**

Youngstball Finale
So. 22. Dezember 2002
im LKA-Longhorn
Beginn 20.00 Uhr

mit **Jumpin' Point
Die Logonauten
InFlame
Gekko
Soapbox**

So bringen N'You Come z.B. Wirksystem, die den Offer & Play-Wettbewerb gewonnen haben, oder Itchy-Poopkid, die den Baden-Württemberg Emergenza-Contest für sich entscheiden konnten, oder aber die besten Bands aus dem Youngsterball-Contest.

Zudem werden in Zusammenarbeit mit dem Cumulus Kulturbüro im JH-Mitte Workshops angeboten. In diesem Workshops erhalten die Bands Tipps auf was sie alles achten müssen, wenn sie aus ihrem Sieg einen dauerhaften Erfolg machen wollen. Die Möglichkeit sich im Finale des Youngsterballs im LKA auf einer "Promo-Meile" zu präsentieren rundet die attraktive Sache ab.

Ferner werden auf der N'You Come im Rahmen des Youngsterball-Contests einzelne Musiker und Macher für herausragende Leistungen mit dem so genannten "L*K*A - Award" ausgezeichnet, wie zum Beispiel "bester Gitarrist", "beste Homepage", "bestes Stage-acting". Der Longhorn-Kult-Award wird vom LKA-Longhorn gesponsort.

Das Angebot von Erfolgs-Produzent Chris Heil (Suit yourself) den entdeckten Bands "auditions" und Beratungen anzubieten, lässt die N'You Come zu einem hochwertigen Kultur-Ereignis werden. Dass sich nun auch noch A&Rs von

Crucible



Subversive



Jumpin' Point



Die Logonauten



InFlame



Gekko



Soapbox



= Young * Star * Music

(neu gegründeter Musikverlag ausschließlich junger Autoren) - Artist-Development, Band-Coaching, Publishing.

= Young * Star * Promotion

Public Relations für Funk, TV und Print-Medien.

= Youngsterball

Seit drei Jahren als Club-Event in Württemberg unterwegs.
Seit 2001 als Contest im LKA.

= Push'n'Pull-Promotion

Management, Agentur, Veranstaltungen, Tourneebüro.

= N'You Come

Präsentation neu entdeckter Talente in Kooperation mit Stuttgarter Kultlocations.

Kontakt: Werner Holler
Postfach: 1422
71204 Leonberg

Email: Holler.Push@t-online.de
www.push-n-pull.de



9. Anhang Presseberichte



www.lka-longhorn.de



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



LKA - Liveclub
29. November 2002

SHAME REACTION
www.shame-reaction.de

Shame Reaction - das sind fünf Leute aus Stuttgart, denen es allen schon in frühester Jugend irgendwann einmal nicht mehr genug war, nur Musik zu hören... sie wollten auch selbst welche machen und begannen damit im Chor, in Big Bands und Schülercombos.

antworten die fünf fast unisono: »Spaß für uns und das Publikum«.

Ihr 200-Minuten-Repertoire besteht etwa zur Hälfte aus Eigenkompositionen. Die andere Hälfte des Programms sind Cover-Songs, die das Publikum durch die Rockgeschichte der vergangenen 20 Jahre führen. Teils eigenständig interpretiert, teils nahe am Original, begegnet man dann Vertrautem von Joe Cocker und Janis Joplin, von Alanis Morissette oder Bon Jovi. Ob Rock-Klassiker oder was Selbstgeschriebenes: Die eigenwillige Interpretation der Songs macht den Reiz der Band aus.

Thomas.Feldmann@concertnews.de



Seit 1999 gibt es Shame Reaction in der aktuellen Besetzung. Ihren gemeinsamen Stil nennen sie »Rockbluesmelodiefunk«. Danach gefragt, was für sie das Wichtigste beim Musikmachen ist,



29. November 2002

CHARMIN' CARMEN
www.charmingcarmen.de

charmin' carmen gibt es wirklich, sie lebt jetzt in Hamburg und arbeitet in der Medienbranche.

befinden sich nun auf einer Mission, die gute Nachricht unters Volk zu bringen und tun dies in Form von mächtigen Tritten in den Hintern, auf dass die Mädchen mit den Hüften wackeln und die Jungs ihre Köpfe schütteln. Hallelujah!

Der Name stammt aus einer längst vergangenen Zeit in der die Band versuchte melodischen Gitarrenrock-/pop zu machen. Doch es

ist noch nicht allzu lange her, da erschien den fünf jungen Männern zum selben Zeitpunkt an fünf verschiedenen Orten der Gott des Rock'n' Roll.

Für die, denen das alles zu wenig Aussagekraft bietet seien Bands wie Godfathers, Gluecifer oder Hellacopters als Einflüsse genannt.

Wer witzige und gut gemachte Rockmusik mag sollte keinen Auftritt der charmanten Herren versäumen.

Seitdem hat sich einiges geändert. Sie

Thomas.Feldmann@concertnews.de

MORE >>> www.stuttgart-arts.de



Ika live-club

Donnerstag: 21:00 - 03:00

Classic Oldienight der 70er

mit: DJ Thommy Mikkat

Eintritt: kostenlos

Freitag: 21:00 - 05:00

80er Partynight

Wave, NDW,, Pop, Rock

mit: DJ Thommy Mikkat + Guest

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Samstag: 21:00 - 05:00

Crossover, Pop, Rock, Indy

mit: DJ Bernd + Roy

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Konzertvorschau:

Konzertkarten sind im LKA billiger, da wir keine Gebühren berechnen. Also gilt, Karten gleich beim Discobesuch kaufen. Aktuelle Infos immer unter: www.LKA-Longhorn.de

Mi. 18. Dez. 2002 Beginn: 20:30 CORVUS CORAX	Mo. 23. Dez. 2002 Beginn: 21:00 DIE HAPPY	So. 09. Feb. 2003 Beginn: 20:00 HAMMERFALL
Fr. 20. Dez. 2002 Beginn: 21:00 YOUNGSTERBALL Spezial	Fr. 27. Dez. 2002 Beginn: 20:30 LIVE-CLUB	Mi. 12. Feb. 2003 Beginn: 20:00 SOULFLY
So. 22. Dez. 2002 Beginn: 20:00 YOUNGSTERBALL Finale	Mi. 29. Jan. 2003 Beginn: 20:30 CULTURED PEARLS	Di. 06. Mai 2003 Beginn: 20:00 GUANO APES

Longhorn-Kultur-Austausch
Heiligenwiesen 6
70327 Stuttgart - Wangen, an der B 10
Gegenüber vom Stuttgarter Neckar - Hafens

Fon: 0711/4 09 82 90
Fax: 0711/4 09 82 99

Email: LKA@LKA-Longhorn.de
Web: www.LKA-Longhorn.de



+++PREFACE+++SITEMAP+++CUMULUS+++BANDS+++PREVIEWS+++LOCATIONS+++DATES+++





9. Anhang Presseberichte



Donnerstag: 21:00 - 03:00

Classic Oldienight der 70er

mit: DJ Thommy Mikkat

Eintritt: kostenlos

Freitag: 21:00 - 05:00

80er Partynight

Wave, NDW,, Pop, Rock

mit: DJ Thommy Mikkat + Guest

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Samstag: 21:00 - 05:00

Crossover, Pop, Rock, Indy

mit: DJ Bernd + Roy

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Konzertvorschau:

Konzertkarten sind im LKA billiger, da wir keine Gebühren berechnen. Also gilt, Karten gleich beim Discobesuch kaufen. Aktuelle Infos immer unter: www.LKA-Longhorn.de

Mi. 29. Jan. 2003 Beginn: 20:00 CULTURED PEARLS	Mi. 12. Feb. 2003 Beginn: 20:00 SOULFLY	Fr. 28. Feb. 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB
--	--	--

Fr. 31. Jan. 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB	Fr. 14. Feb. 2003 Beginn: 20:00 YOUNGSTERBALL	So. 30. März 2003 Beginn: 20:00 SUBWAY TO SALLY
--	--	--

So. 09. Feb. 2003 Beginn: 20:00 HAMMERFALL	Fr. 21. Feb. 2003 Beginn: 20:30 LIVE-CLUB	Di. 06. Mai 2003 Beginn: 20:00 GUANO APES
---	--	--

Longhorn-Kultur-Austausch
Heiligenwiesen 6
70327 Stuttgart - Wangen, an der B 10
Gegenüber vom Stuttgarter Neckar - Hafen

Fon: 0711/4 09 82 90
Fax: 0711/4 09 82 99

Email: LKA@LKA-Longhorn.de
Web: www.LKA-Longhorn.de



n'you come

www.nyoucome.de

www.jugendhaus.net

n'you come

n'you come im JH Mitte



Crucible



Subversive

Am Freitag den 20. Dezember 2002 startete das erste "N'You Come" in Stuttgart. Ziel dieser Veranstaltung ist, jungen Bands eine Plattform zur Präsentation zu bieten. Darüber hinaus sollen Workshops den Bands dabei helfen ihren Weg in die Zukunft zu finden.

Die Idee des "N'You Come" stammt von Werner Holler, der seit einigen Jahren mit dem "Youngsterball" in Baden-Württemberg versucht junge Talente ausfindig zu machen. Der Youngsterball ist ein Nachwuchswettbewerb. Drei Bands spielen um die Gunst des Publikums und einer Jury. Der "Sieger" kommt eine Runde weiter. In drei Runden wird dann zum Jahresende ein "Endsieger" ermittelt. An diesen Ausschreibungen nehmen übers Jahr verteilt rund 20 Bands teil. Fünf Bands erreichen schließlich das Finale.

Klar, irgendwann erhält der Sieger einen Preis und dann?

Hier knüpft der Gedanke des "N'You Come" an. Beim Youngsterball werden nicht nur "Publikumsliebhaber" entdeckt, sondern auch jede Menge interessanter Bands - die können zwar nicht alle gewinnen, aber "förderungswürdig" sind sie allemal. Die weitere Förderung erfolgt dann durch eine Veranstaltungsreihe, in der die Bands in Workshops oder Gesprächen mit Profis aus dem Musikgeschäft sich Anregungen und Ratschläge für ihre weitere Karriere holen können.

So gab's dieses Mal die Möglichkeit mit dem Producer Chris Heil zu diskutieren. Chris Heil hat u.v.a. Rocklegenden wie David Bowie, die Scorpions und die aus Reutlingen stammenden "Suityourself" produziert.

Gleichzeitig erhalten die Bands, die beim Youngsterball aufgefallen sind, die Möglichkeit im Rahmen der "N'You Come" aufzutreten. Zu dieser Veranstaltungsreihe gehör-

ten auch die Auftritte der Bands "Crucible" und "Subversive" im Stuttgarter JH Mitte am Samstag, dem 21. Dezember 2002.

"Crucible", das sind drei Mädchen, die sich nicht davor scheuen in die Männer-Domäne Rockmusik einzubrechen. Als frechen popigen "Ladiesrock" bezeichnen die Drei ihren Musikstil. "Crucible" bietet ein abwechslungsreiches Programm. Ihre eigenen Stücke sind eine Mixtur aus Grunge, Pop und Rock, wobei die Sängerin Vanessa mit ihrer ausdrucksstarken Stimme der Musik einen eigenen Charakter verleiht. "Crucible" gibt's seit 1997 und seit dem haben sie im Raum Stuttgart bereits in Lokalisationen wie dem LKA-Longhorn oder dem UNiversum auf sich aufmerksam gemacht. Beim NOISEgate des Cumulus Kulturbüros sind sie in den Bandpool aufgenommen worden. Zwischen harter E-Musik und "unplugged" zeigten die drei Rockladies im JH Mitte, dass es nicht nur laute Töne braucht um gute Musik zu machen.

Die Stuttgarter Band "Subversive" hat sich seit ihrer Gründung als "Insusceptible Delirium" 1997 schon eine kleine Fangemeinde erspielen können. Die Bandgeschichte (nachzulesen auf der Homepage der Band) zeugt sowohl von einer gehörigen Portion Humor, als auch von dem Streben der jungen Musiker nach einer ständigen Weiterentwicklung. In Ihrer Musik bevorzugen sie die "harten" Töne - laut und schnell. Sänger Maik beeindruckt mit seiner charismatischen Ausstrahlung. Im Zusammenspiel routiniert konnten sie ihrem Auftritt im JH Mitte in ein vorweihnachtliches Erlebnis für ihre Fans verwandeln - da fehlte natürlich auch nicht der Weihnachtsmann der die Gäste mit kleinen Geschenken der Band beglückte. Ein gelungener Auftritt und immer wieder ein Konzertbesuch wert: "Subversive" aus Stuttgart.

Thomas.Feldmann@stuttg-arts.de



Crucible
www.crucible.de



Subversive
www.subversive-online.de

Soapbox auf Pole-Position...



Toffelkopf

"N'You Come" Teil II:

Gleich drei Bands präsentierten sich im Rahmen des "N'You Come" am Freitag, den 20. 12. 2002 in einem Youngsterball Spezial: Toffelkopf, Wirksystem und Goddess. Alle drei Bands wurden durch den Youngsterball entdeckt und hatten nun im LKA-Longhorn die Möglichkeit sich vor Publikum zu präsentieren.

Toffelkopf: Ein merkwürdiger und interessanter Name für eine Band. Spannende Kombination - Gitarren und Saxophon. Und genauso "strange" ist der Sound. Aber hat was. Im April werden sich die "Toffelköpfe" dem Publikumsentscheid bei Youngsterball stellen. Ihre Homepage ist noch im Aufbau, aber man merkt bereits - da kommt noch mehr.

Wirksystem: Dass die Jungs von Wirksystem auf dem richtigen Weg sind, sieht man auch daran, dass sie in der Rangliste der NetMusicZone schon mal auf Platz 8 waren. Ihre Musik bezeichnen sie als irgendetwas zwischen "Crossover, NuMetal oder Groove-Core". Bemerkenswert - auch wenn man es nicht sofort hört - die Jungs singen deutsch und ihre Texte haben es in sich. Wer sich die Texte mal genauer anschauen will, sollte einen Blick auf die Homepage der Jungs werfen - es lohnt sich. Ok, für den "Deutschunterricht" sind sie zwar nicht immer geeignet, aber sicherlich würden sie diesen beleben.

Goddess: Jeder Auftritt der aus Isny im Allgäu stammenden Jungs ist ein Erlebnis. Die charismatische Stimme des Sängers Marzell erinnert an U2 und man hört die Vorbilder noch deutlich. Doch mittlerweile haben sich die Vier zu einem Team zusammengefunden und der Output lässt sich wirklich hören. Eingängige Gitarrenriffs



Wirksystem

begleiten die eindringliche Stimme Marzells. Ihre Bühnenshow ist energiegeladener. Mittlerweile können sie schon eine eindrucksvolle Liste von Auftritten nachweisen. Darunter sind auch Auftritte mit Bands wie den "Donuts". Als Goddess gibt's die Band nun seit 2001 und für diese kurze Zeit haben sie schon einiges erreicht.

Youngsterball Finale

Richtig gut besucht war das Finale des Youngsterballs am Sonntag, dem 22. Dezember 2002 im LKA-Longhorn. Rund 800 Fans wollten den Sieg "Ihrer" Band live erleben.

Die Teilnahme am Youngsterball Finale 2002 hatten sich die Bands: Jumpin' Point, "Die Logonauten", "Inflame", "Gekko" und "Soapbox" erspielt. Zu gewinnen gabs den Preis der Jury und den Publikumspreis. Darüber hinaus gab's noch ein Preisgeld von insgesamt 1.000 Euro zu gewinnen. Je nach Platzierung erhielt jede Band einen Betrag bis zu 250 Euro.

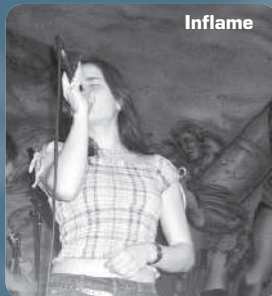
Gleichzeitig wurden herausragende Leistungen des Jahres mit dem LKA-Award ausgezeichnet. So wurden folgende LKA-Awards verliehen:



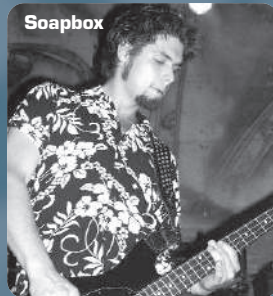
Inflame



Soapbox



Inflame



Soapbox

Bester Gesang:
Manuel Steininger von Daedalous

Beste Stimme:
Marzell Schiller von Goddess

Beste Instrumentalisten:

Gitarre
Alex Frankenhauser von Relation,
Keyboard
Thomas Bourtmes von Gekko,

Drum
Fabian Hüsgen von Daedalous
und Patrick Fiedler von Free2Fal

Beste Homepage:
Goddess

Bestes stageacting:
Goddess

Bestes Outfit:
Itchy Poopkid

Bester Fanclub:
Take the Cake

Sympathiepreis:
Lightning Girls

Inovativste Band:
Youngarden

Bestes Songwriting:
Youngarden

Ungewöhnlich für ein Nachwuchsfestival, aber ab dem Moment als die erste Band "Gekko" die Bühne betrat herrschte eine ausgelassene Stimmung im LKA-Longhorn. Die Fans drängten sich vor der Bühne und sparten nicht mit Beifall für diese entwicklungsfähige Band. Einen guten Start hatten auch die Reichenbacher Jungs "Jumpin' Point", die mit baladenhaften Songtexten "A light in the



Gekko



Logonauten

Dark" brillierten. Immer wieder interessant und spannend: "Die Logonauten". Ihre "Verrappten Rockrhythmen" werden von einem Cello begleitet.

Das man die gute Stimmung noch "toppen" kann führte die Band "Inflame" vor. Die beiden Sängerinnen heizten ihren Fans so richtig ein. Den Abschluß dieses Nachwuchswettbewerbs gestaltete die Band "Soapbox" mit einer eindrucksvollen Darbietung.

"Soapbox" errang damit verdient die Anerkennung der Jury und den Jury-Preis. "Inflame" erreichten den ersten Platz in der Publikumsgunst.

Nach "Inflame" erreichten "Die Logonauten" den 2. Publikumsplatz und die Reichenbacher "Jumpin' Point" den 3. Platz.

Der Youngsterball startet im Jahr 2003 wieder mit neuen Bands. Mehr Infos gibt's dazu auf:

www.youngsterball.de

Bettina.Huck@concertnews.de



Jumpin' Point



Goddess



9. Anhang Presseberichte



wissenswertes

INTERVIEW

MIT THOMAS MÜLLER

mag: Herr Müller, wie kamen Sie 1984 auf die Idee den "Longhorn Country & Western Saloon" zu eröffnen.

Müller: Von 1981 bis 1983 war ich Geschäftsführer in der Stuttgarter Disco "Ozz". Damals fiel mir auf, dass die US-Amerikaner aus den Kasernen keine Möglichkeit hatten abends wegzugehen. Mir kam die Idee, ein Lokal, in dem Countrymusik und Rock gespielt wird für die "Amis" zu eröffnen. Während bei anderen Lokalen noch das Schild "Off Limits", das "Amis" den Zutritt verwehrte, prangte, entdeckte ich in den "Amis" eine zuverlässige Kundschaft. Im Januar 1984 mietete ich eine Halle in Wangen (das heutige LKA) und wir arbeiteten Tag und Nacht an deren Umbau, bis wir am 2. März 1984 erstmals die Tore öffnen konnten.

mag: Das LKA ist sehr schnell bekannt geworden, sogar über die Grenzen Deutschlands hinaus und hatte bald den Ruf als größtes Country & Westernlokal außerhalb Amerikas weg. 1987 kam dann das erste Konzert überhaupt im LKA mit Nina Hagen. War dieses Konzert der Anstoß für die Nutzung des LKAs als Location für Konzerte?

Müller: Das Konzert war ein Riesenerfolg, das Publikum total begeistert, wirklich beeindruckend! Dass das Konzert so gut "über die Bühne gegangen" ist, war sicher ein Anreiz, diese Schiene weiterzuführen.

mag: Im Jahr 1992 zogen die USA ihre Leute aus den Kasernen ab und innerhalb von nur zwei Monaten waren fast 90% Ihrer Kunden weg. Wie stellten Sie sich auf die neue Situation ein?

Müller: Wir schlossen unseren Saloon für kurze Zeit und erstellten ein neues Programm. Vor allem in der Musik machten sich die Veränderungen bemerkbar: Ab jetzt wurde nur noch Rock und Pop gespielt, keine Countrymusik mehr. Auch der Name wurde geändert: aus dem "Longhorn Country & Western Saloon" wurde das "LKA".

Das Stuttgarter LKA-Longhorn ist in der Musik- und Veranstaltungsszene eine Besonderheit. Seit fast 20 Jahren ist es unter dem gleichen Betreiber und hat sich durch die Veranstaltungen, die dort stattfinden, einen "internationalen" Ruf erarbeitet. Von 1984 bis 1992 galt es als der "größte Western und Country Club" außerhalb von Amerika. Seit 1992 ist es die erste Anlaufstelle für gute Rockmusik in Stuttgart und seit mehr als 10 Jahren fördert das LKA-Longhorn lokale Nachwuchsbands. Hier fanden die ersten Auftritte von heute bekannten Bands wie "Foolsgarden" u.a. statt. Silke Anders unterhielt sich mit Thomas Müller, dem Inhaber des LKA-Longhorn, kurz LKA genannt, über die Geschichte des LKA bis heute und über Förderungen für Newcomer im Musikbiz.

mag: Was sich ja sehr nach "Landeskriminalamt" anhört. War das Absicht?

Müller: Ja, in gewisser Weise schon. LKA kann man sich einfach leicht einprägen. LKA bedeutet bei uns aber "Longhorn-Kultur-Austausch", weil zwischen dem Publikum und der Band ein Stück Kultur ausgetauscht wird. Allerdings hat das auch schon zu Missverständnissen geführt. Es kam schon vor, dass Passanten die Fahrer von Veranstaltungstrucks zum Canstatter Landeskriminalamt (LKA) gelotst hatten. Dort weis man mittlerweile auch, dass es in Stuttgart noch ein LKA gibt.

mag: Das LKA hat von Anfang an den Musiknachwuchs gefördert. Worin besteht die Förderung heute?

Müller: Junge Musiker bekommen bei uns die Chance mit professioneller Technik auf einer Bühne aufzutreten. An drei Freitagen im Monat finden Live-Veranstaltungen mit Newcomer Bands statt. Einmal im Monat findet Werner Hollers "Youngster-

ball", im LKA statt. Dieser Newcomer Wettbewerb, der über das ganze Jahr läuft, wird von mir zudem mit einem Preisgeld für die Finalisten gefördert. Ein Problem dieser Nachwuchsveranstaltungen sind die häufig geringen Besucherzahlen. Viele der Bands stehen mit einem bemerkenswerten Engagement auf der Bühne und mittlerweile scheint sich der Live-Club am Freitag zu einem Szene-Event zu entwickeln. Viele Stuttgarter Musiker nutzen die Gelegenheit, um sich über den lokalen Nachwuchs zu informieren.

mag: Kann sich hier also jeder zu einem Auftritt im LKA melden?

Müller: Nein, die Bands werden von unserem Mitarbeiter Andy Brenner, ausgewählt. Sie sollten schon Bühnenerfahrung besitzen und auch die Musikstile müssen an einem Abend zusammenpassen. Außerdem achte ich darauf, dass hier keine Bands auftraten, die nicht "reinpasse" würden, wie beispielsweise die "Bösen Onkelz".

mag: Welche heute bekannte Bands hatten ihre ersten Auftritte im LKA?

Müller: Das waren zum Beispiel Nirvana oder Fools Garden, die bis 1994 vier mal bei uns aufgetreten sind und dann auch bald ihren ersten Hit ("Lemon Tree") hatten. Oder auch "Die Happy", die jetzt im Dezember in einem ausverkauften LKA-Longhorn spielten.

mag: Das LKA bietet Platz für rund 1600 Personen. Ist das genug Raum für Konzerte von Pop- und Rockgrößen?

Müller: Sicher, wir hatten hier schon Nickelback, Eminem, Crazy Town, Massive Töne - praktisch alle, die in der Musik "Rang und Namen" haben.

mag: Eminem und massive Töne fallen aber nicht in die Kategorie Pop/Rock.

Müller: Nein, aber bei Konzerten treten hier auch Musiker und Bands aus anderen Musikrichtungen auf. So z.B. Janette Biedermann, die bereits letztes Jahr hier in einem vollen Haus auftrat und diese "Familienparty" dieses Jahr im April wiederholen will.

Nur bei der Diskomusik gibt es keine Ausnahmen, da wird ausschließlich Pop und Rock aufgelegt. Donnerstag ist unser "Oldie-Abend" mit Rockklassikern aus den 60ern, 70ern und 80ern. Freitag gibt's zuerst den Live-Act und dann so gegen 23 Uhr läuft Rock und Wave "Neue Deutsche Welle" aus den 80ern und 90ern. Samstags wird Mixed Music aufgelegt, man könnte sagen, alles, was "gut ist und rockt". House und Techno wird man hier nicht hören, diese Musik hört man ja sonst überall.

mag: Also wird das LKA seinem rockigen Image auch in den nächsten Jahren treu bleiben?

Müller: Ja, auf jeden Fall.





www.komma-esslingen.de



www.lka-longhorn.de



komma / lka

Dario und Valina am 15. Deyember 2002

Alternative Experimente in Kom(m)a



Dario

Die Musik von Valina widersetzt sich jeder Kategorisierung. Grund dafür dürfte vor allem sein, dass sich die Musiker selbst dem Denken in musikalischen Schubladen widersetzen. So erklärt das Trio aus Linz im Gespräch auch, dass der experimentelle Charakter das künstlerische Schaffen seit bereits fünf Jahren prägt.

Einen außergewöhnlichen Musikabend erlebten die Besucher am dritten Advent im Komma. Zwei Bands, deren Musik aus der Lust am experimentieren entsteht, boten ihre Kunst in den Räumen des Café Collage dar. Die Musik von Dario und Valina zielte auf die Emotionen. Hypnose war das Produkt und die Erkenntnis, dass die Programmgruppe (Pro-Treff) in Komma ihren Auftrag, das Kulturleben in Esslingen zu bereichern, ernst nimmt.

Das Konzert war ein klarer Gegenentwurf zur gewohnten Durchschaubarkeit. "Eine der abwechslungsreichsten Veranstaltungen überhaupt", so viele der überzeugten Besucher.

Dario aus Leipzig besteht aus vier Musikern, einem Schlagzeuger, einem Bassisten, einem Gitarristen und ... einem Trompeter. Dario drücken sich auch ohne Gesang aus. Ihr Auftritt war hoch emotional und sorgte im Publikum für gebannte Stille. Der jazzig gehaltene Instrumental-Rock sorgte für beste Schwingungen in den Wohlfühlregionen. Musik, die anhebt, teilweise fast abhebt und sich im Kopf des Zuhörers breit macht.

So inflationär, wie das Attribut "schön" gebraucht wird, auf die Musik von Dario trifft es voll zu. Ohne an irgendeiner Stelle belanglos zu klingen, bauen sich die Melodien auf, die Trompete tritt zum Teil erst im Verlauf eines Stücks ein um sich dann passagenweise in den Vordergrund zu spielen. Stimmig wirkt die Musik dabei immer. Ihre Inspirationen, so sagen Dario nach dem Konzert, sind "Sessions".

Die Band, die seit 2 Jahren in dieser Besetzung spielt, bringt im Februar ihre Platte "Tempo" auf dem kleinen Leipziger Label "Velocity Sounds" heraus. Live hat die Kopfmusik überzeugt und Lust auf mehr gemacht.

Als eine Art "musikalische stille Post" beschreiben sie das Zustandekommen der Stücke. Ideen, die zuerst im Kopf klingen werden weiter kommuniziert und entwickeln sich so zu ständig Neuem. Es ist, wie Valina sagen, eine Arbeit mit und an (erzwungenen) Zufällen.



Valina

Der Prozess des Songwritings, so bekunden sie, dauert lange, sehr lange und doch ist irgendwann der Punkt da, an dem das Stück dann gefällt. Und am 15.12. war der Zeitpunkt da, an dem sich Esslingen von dieser Kunst selbst ein Bild machen konnte. Und die Zuhörer konnten sich nicht nur ein Bild machen. Die energiegeladene Melodien und unruhigen Rhythmen erzeugten immer neue Bilder. Die verspielten Basslinien und die teilweise entfesselte Gitarre machten ein ruhiges Herumstehen unmöglich.

Eine Entführung in eine vielseitige Klangwelt, die - mal mehr Pop, mal mehr Rock, oft Noise - nie zu fassen war. Konstant war nur eine Vielzahl von Breaks und das abgestimmte Zusammenspiel.

Die Tour zur neuen Platte "Vagabond" (sic!), die auf dem Wiener Label Trost herauskommt, macht die sympathischen Linzer hoffentlich etwas bekannter, so dass beim nächsten Auftritt im Komma mehr Besucher in diesen Kunstgenuß kommen.

Oliver.Vrankovic@stuttgart-arts.de

Speed vor Weihnachten: "Die Happy"
"Glücklich Sterben" im LKA-Longhorn



Beautiful Morning, Sängerin Marta, die wie eine Raubkatze auf der Bühne steht, mal explosiv, wild und kraftvoll, mal ruhig, einfühlsam und gefühlsvoll, faszinierte nicht nur die männlichen Besucher im LKA! Sängerin Marta hat das mal auf den Punkt gebracht: "Wenn es rockt, dann direkt in die Fresse, wenn es ruhig wird, dann mit aller Konsequenz." Und so bittet sie vor einem persönlichen Song schon mal um Ruhe. Ihre Mitstreiter Ralph (Bass), Thorsten (Gitarre), und Jürgen (Drums) geben alles und spielen perfekt. Zwischen den Songs liegt der Powerfrau Marta immer ein breites Grinsen im Gesicht, und sie shakert locker mit dem Publikum. Einer der Höhepunkte war die aktuelle Single "Cry for more", die alle kurz träumen ließ. Wie so oft bei "Die Happy"-Konzerten lag das Publikum Marta zu Füßen, und sie animierte beim Hit "Goodbye" alle im LKA, von vorne bis hinten, mitzusingen. Eine witzige Jamaica-Song-Einlage

Aber erstmal hatte die Gruppe "nova international" ihren Auftritt: Vier coole Typen aus Augsburg, deren Musik an Radiohead, oder Pulp erinnert. Mittelpunkt war eindeutig der Sänger von Nova international, der durch sein Äußeres und seiner Stimme auffiel. "Nova international" schufen mit ihren Songs eine nette Wohnzimmeratmosphäre, und man wünschte sich ein Sofa herbei. Aber mal ehrlich: Bei "Die Happy" kommen die Leute zum Rocken, und nicht zum abhängen. Falsche Band zur falschen Zeit, schlecht ist sie nicht! Die EP von "nova international", "Kill your stereo", zeigt vielseitige, professionelle Songs, die Lust auf mehr machen. Auf der Homepage www.nova-music.com findet ihr weitere Tourdaten.

Aber jetzt: Wer "Die Happy" schon kannte, wartete schon ungeduldig auf die Party, wer sie zum ersten Mal live sah, war überwältigt von dem, was da im LKA abging!

Mit dem Opener "Paralyzed" der aktuellen CD stürmten sie die Bühne und eröffneten ihre explosive Show. Es folgten Kracher wie "Gor for it" von der letzten CD "Super Sonic Speed" und "Not that Kind of girl" der aktuellen CD

stand dem in Nichts nach - genial! Ohne Pause starteten die Band und das Publikum mit "Super Sonic Speed" noch einmal durch, einfach phantastisch! Bei so einem geilen Konzert sei die Zahl der Zugaben mal dahingestellt. Fakt ist: "Die Happy" rockten das Haus! Mit einer Metallica-Einlage von den 3 Jungs, und "It's all over" hatte dieser coole Abend leider sein Ende...

Unbedingt anschauen: www.diehappy.de. Es gibt super viel Info! Von Ralph und Thorsten selbst gemacht ...

Uliricka.Orlick@stuttgart-arts.de



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9. Anhang Presseberichte



JBO/ Manowar



Manowar, Friedrich Ebert Halle Ludwigshafen, 03.12.02
"Warriors of Rock"

www.manowar.com

Etwas abseits von der gewohnten Stuttgarter Konzertregion waren wir diesmal in Ludwigshafen auf einem Konzert. Nach achtjähriger Pause kehrten Manowar zurück ins Studio und auf die Bühne. Die gebürtigen Amerikaner rocken bereits seit Ende der 70'er, veröffentlichten ihr erstes Album "Battle Hymns" allerdings erst 1981.

Nachdem ihr aktuelles und neuntes Studio-Album "Warriors of the World" hoch in die deutschen Charts einstieg und sich mehrere Wochen auf dem zweiten Platz halten konnte, waren die Erwartungen an die Tournee entsprechend recht hoch gesteckt.

Die Friedrich Ebert Halle bot mehr als ausreichend Platz für die locke zwischen drei- und viertausend Metal-Begeisterten, die teilweise sogar aus Frankreich und Rumänien angereist kamen, um einen unvergesslichen Abend zu erleben.

Das Licht in der Halle wurde abgedunkelt und ein kurzes gesprochenes Intro ertönte. Als die Scheinwerfer die Bühne erhellten, standen die Kings of Metal in voller Montur auf der Bühne, um die ca. zweistündige Show mit ihrem gleichnamigen Klassiker "Manowar" einzuleiten, welcher in groben Zügen die Entstehungsgeschichte der Band beschreibt.

Nach zwei weiteren Klassikern und dem Zuggpferd des Touralbums "Warriors of the World" richtete sich Eric Adams erstmal an das



absolut begeisterte Publikum. Karl Logan legte bald sein bekanntes und beliebtes Gitarrensolo ein, wobei er ein weiteres Mal zeigte, wie gut er Gitarre spielen kann.

Selbst der Text des neuen Songs "I believe" von der neuen Single "The Dawn of Battle", der erst kurz vor Beginn der Tour aufgenommen wurde, konnte bereits von fast allen mitgesungen werden.

Relativ folgend auf ein weiteres Solo, diesmal von Frontmann und Bassist DeMaio, kam ein Baladenmedley, bestehend aus den akustischen Anfängen von Herz aus Stahl sowie Swords in the



Wind, kam noch "Master of the Wind" und die Hymne "Courage".

Nach dem entspannenden Abschnitt der Show, wurden die begeisterten Fans noch mit einigen etwas flatteren Songs verabschiedet. Neben diversen Show-Einlagen (Harleys, Deutschstunde für Joei) und den üblichen Mitsingspielen trennte sich Joei DeMaio noch von den Saiten seiner Bassgitarre und warf sie einigen Glücklichen zu:

"We will return!"

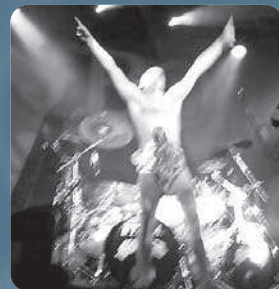
Jens.Schröder@stuttgart-arts.de



JBO Konzert, 10. November 2002, LKA Longhorn
"Warriors of Humor"

Am 10. November war es endlich soweit. Da wir bisher eher auf traditionelleren (Hammerfall, Blind Guardian etc.) Metal Konzerten waren, war dieses JBO Konzert mal eine Abwechslung. Sie verstehen sich im eigentlichen Sinne nicht als (ernste) Metalband sondern sehen ihre Aufgabe eher darin, die Werke anderer Gruppen zu parodieren.

Wie auf ihrem aktuellen Album "Rosa Armee Fraktion" (lustige Tourshirts!!) starteten JBO das Konzert ohne Intro und stiegen gleich voll ein mit ihrem Opener "Wem nutzt das schon". Super dekoriert war nicht nur die Bühne,



sondern auch die Band selbst war sehr aufwendig in ihren typischen JBO Farben (Schwarz, Rosa, Gold) kostümiert wie man auf den Bildern sehen kann.

Bald wurde es Zeit, die Fans des traditionellen Heavy Metals zu bedienen und es dröhnte "Sex, Sex, Sex" durch die rosa umrandeten Boxen. Anschließend, nachdem eine Dame aus dem Publikum auf die Bühne kam, "1001 Nacht" gespielt. Ein Amateur war hierzu, wieder der Situation angemessen, als orientalische Frau verkleidet und in einen Schleier gehüllt. Ebenso die Zlatko Parodie "Ich vermisse meine Hölle" stellte sich als sehr beliebt heraus.

Zur Entspannung der restlichen Band legte Schlagzeuger Wolfram Kellner ein beeindruckendes Drum Solo hin.

Die Humorreihe (was bei JBO ja an der Tagesordnung steht) wurde mit "Mei Alde is im Playboy drin" gekonnt fortgeführt. Hierauf folgte das Gesangsmedley "Kuschelmetal", welches eine Zusammenstellung aus mehreren bekannten Liedern (zB "I am Sailing", "Let it be", "Yellow Submarine" usw.) ist. Darauf spielten sie eine sehr lange ausgedehnte Version von "Ein guter Tag zum Sterben" (in 3 verschiedenen Versionen und mit einigen lustigen Unterbrechungen).

Nach dem "Schlaflied" rief Hannes zum Mitsingen bei "Verteidiger des wahren Blödsinns" (entstanden aus der Manowar Hymne "Blood of the Kings") auf, welches mittlerweile bei keinem JBO Konzert mehr fehlen darf. Nach diesem, unserer Meinung nach, bestem Song des Abends, kam überraschenderweise NOCH ein Titel und es wurde ein weiteres Werk von Manowar (Würden als "Heilige Vierfältigkeit" bezeichnet und als zukünftige Verteidigungsminister vorgeschlagen) auf die Schippe genommen.

Nun war das Konzert aber endgültig vorbei (2 Glückliche fingen die Schlagzeugsticks des Drummers) und die Fans verließen gut gelaunt das LKA Longhorn, das sich an diesem Abend mal wieder ein dickes Lob verdient hat.

Jens.Schröder@stuttgart-arts.de



9. Anhang Presseberichte

SOUND PATROL

Donnerstag: 21:00 - 03:00

Classic Oldienight der 70er

mit: DJ Thommy Mikkat

Eintritt: kostenlos

Freitag: 21:00 - 05:00

80er Partynight

Wave, NDW,, Pop, Rock

mit: DJ Thommy Mikkat + Guest

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Samstag: 21:00 - 05:00

Crossover, Pop, Rock, Indy

mit: DJ Bernd + Roy

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Konzertvorschau:

Konzertkarten sind im LKA billiger, da wir keine Gebühren berechnen. Also gilt, Karten gleich beim Discobesuch kaufen. Aktuelle Infos immer unter: www.LKA-Longhorn.de

So. 09. März 2003 Beginn: 18:00 NOISEgate Finale	Fr. 28. März 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB	Fr. 11. April 2003 Beginn: 20:00 YOUNGSTERBALL
---	--	---

Fr. 14. März 2003 Beginn: 20:00 YOUNGSTERBALL	So. 30. März 2003 Beginn: 20:00 SUBWAY TO SALLY	So. 13. April 2003 Beginn: 20:00 CRADLE OF FILTH
--	--	---

Fr. 21. März 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB	So. 6. April 2003 Beginn: 20:00 B3	So. 27. April 2003 Beginn: 20:00 SOLI-KONZERT für Umsonst & Draußen
--	---	--

Longhorn-Kultur-Austausch
Heiligenwiesen 6
70327 Stuttgart - Wangen, an der B 10
Gegenüber vom Stuttgarter Neckar - Hafen

Fon: 0711/4 09 82 90
Fax: 0711/4 09 82 99

Email: LKA@LKA-Longhorn.de
Web: www.LKA-Longhorn.de



Soulfly/Straight

Freiflug: Soulfly im LKA



Fotos: Thomas Feldmann

Soulfly

Ausverkauftes LKA-Longhorn: Soulfly sind in Stuttgart zu Gast und wohl doch beliebter als so manches Lästermäul schätzt.

Einige Dutzend müssen draußen bleiben - drinnen sind Menschen allen Alters versammelt - schauen auf einen Verkaufsstand, der vor Militär-Devotionalien, die an SO-DOM-Shirts von vor zehn Jahren erinnern, bis Girlies im "abgeschnittene-Ärmel"-Pink, alles zu bieten hat.

auch schon einige Albenveröffentlichungen zurück liegen.

Obwohl, ich muss sagen, dass mir die SOULFLY Alben schon gefallen. Problematisch ist nur, dass genau die Aspekte, die Soulfly zu einer ganz "speziellen" Band machen, bei ihren Konzerten gar nicht vorkommen. Ich spreche von den World-Music-Einflüssen, die eine wirkliche musikalische, wie auch textliche Weiterentwicklung darstellen hat.

Live wird Hardcore-Metal gespielt - und das diesmal sehr gut. Soulfly hatten bei den ersten Songs "Downstroy" und "Seek 'n' Strike" einen "Druck" wie noch nie. Die Gitarren walzten ohne matschig zu klingen, der Bass pumpte und vor allem der Schlagzeuger Roy spielte einen sehr dynamischen und ausgefeilten Beat.

Der Eindruck, dass es eigentlich relativ wenige Soulfly Songs zu hören gab, aber dafür um so mehr Sepultura (7 Titel!) oder Nailbomb ("Wasting away") war nicht von der Hand zu weisen. Vor allem waren diese Versionen angenehm nah an den Originalen und nicht einfach nur doppelt so schnell gespielt.

Die Stimmung war erstklassig, eben "ein wenig voll" und wogte von links nach rechts durch den Saal.

Wenn Soulfly weiter so spielen, werden sie nicht den "Last of the Mohicans" sondern jung und alt weiterhin viel Freude bringen. Dennoch würde ich gerne auch mal ein "spezielleres" Konzert sehen, bei dem die "experimentelle" Seite Soulfly gezeigt wird.

Alex Pfitzenmayer

Oder man schaut auf die Bühne, die sehr "metallig" aussieht: Ketten von Motörheads Warpig hängen in alle Richtungen.

Vor dieser Kulisse spielen STRAIGHT als Anheizer und es ist selten, dass ein während der Songs "Nu-metallisch" schreiender Mensch zwischen den "Liedchen" freundlich mit dem Publikum redet. Und das auch noch mit 39 Grad Fieber, wie der Gitarrist zum Schluss anmerkt. Musikalisch war das der "übliche" Sound: von draußen hätte man auch denken können, Soulfly wären schon auf der Bühne.

Irgendwie steckt diese Musikrichtung schon etwas in der Krise. Einerseits schon wieder "tot", andererseits gibt es dafür jede Menge Newcomer. Aber eigentlich interessiert sich jeder nur für die Bands, deren "Heldentaten"



Straight

20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de

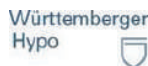


+++PREFACE+++SITEMAP+++CUMULUS+++BANDS+++PREVIEWS+++LOCATIONS+++DATE:



9. Anhang Presseberichte

Eine Veranstaltung von:



www.lka-longhorn.de

www.stuttgart-arts.de

NOISEgate Presentation of the Year



Fotos: Thomas Feldmann

Stereo.Pilot

"Final Fling" im LKA-Longhorn ...



Hermann-Flatwanker Band

Am 9. März ist es soweit. Der "Final Fling" des NOISEgate's findet im LKA-Longhorn statt.

Sechs herausragende Bands werden hier noch mal live ihr Können präsentieren. Es wird kein Kräfte-messen mit Jury und das Ringen um den ersten Platz, nein, eher eine "Presentation of the Year".

Unterstützt werden Sie dabei durch das zahlreiche Publikum und zwei Stuttgarter Supportbands:

"Goldene Mitte". Zu der HipHop-Community gehört auch die Band Kesselkost, die erst vor kurzer Zeit ihr erstklassiges HipHop Album "Verborgene Hits" veröffentlicht haben.

[aem-x], eine Band die ihre eigene Definition von Crossover spielen. Sie treffen mit tiefgehenden deutschen Texten und starken Beats ihr Publikum.

Die Bands haben sich durch die im Herbst letzten Jahres stattgefundenen Konzerte qualifiziert. Die Jury entschied sich für insgesamt sechs Bands.

Da die zweitplatzierten sechs Bands leider nicht in den Genuss kommen können live im LKA zu spielen, haben sie aber die Möglichkeit bekommen sich auf dem NOISEgate CD-Sampler zu präsentieren.

Der CD Sampler wird am 9. März im LKA an jeden Besucher kostenlos verteilt!

Mit insgesamt 12 Titeln weist dieser Sampler eine herrliche Bandbreite und eine äußerst hohe Qualität auf. Jedem wird hier geraten, diese Chance nicht zu verpassen, um an wirklich gute Musik zu kommen und einen Eindruck von der vielseitigen Stuttgarter Nachwuchs-Musikszene zu bekommen.

Big Bang Celebration: Freunde von Funk, Soul, Reggae, Jazz und Drum 'n' Bass werden sich freuen. Mit eingängig, tanzbaren Beat und vor allem der groovigen Stimme von Sängerin Jowita machen BBC den Abend zum Erlebnis.

theINTERNETBAND: Bitte, lasst euch nicht durch den Namen abschrecken, "tib" spielen wirklich klasse PopRock und mischen jeden Laden derart auf, dass kein Bein am Boden bleibt. Sie haben sich

schon eine beachtliche Fangemeinde erspielt.

Herman Flatwanker Band: Die Mannen der Herman Flatwanker Band stellen die Weichen des Abends auf Punk und führen uns ins totale CHAOS. Mit schnellen Breaks und mehrstimmigen Gesang, vor allem aber mit einer fetten Bühnenpräsenz machen die Jungs die Show zum reinen Augen- und Ohrenschaus.

Zur **"Park Lane 7"**, sagt ein Fahrgast zu einem New Yorker Cab-Driver. Und wo kommt er raus? In Bad Mergentheim, bei der Band Park Lane 7, die sich nach derselben New Yorker Straße benannt hat. Angeblich wohnt da die Oma eines Bandmitglieds. Auch nicht schlecht. Sie spielen eine gelungene Mischung aus New Rock Crossover und NuMetal und führen uns Downtown, directly to Under-ground.

Semtex: Underground, deep, deep Underground. Irgendwo da unten ist eine Ladung angebracht die Semtex heißt. Semtex 's Spezilität ist NuMetal. Vergleiche zu Korn oder Deftones brauchen sie nicht

mehr zu scheuen. Wären Zeitschriften auch Tonträger, dann müsste an dieser Stelle die Musik "sprechen". Doch genug geträumt.

Stereo.Pilot: Träumt lieber von Stereo.Pilot. Die vier Musiker werden garantiert dafür sorgen das keinem die Augen zufallen werden. Ihr Motto ist Groove Alternativ Rock und damit konnten sie schon oft beweisen das sie mittlerweile zu den "Kassenschlägern" in Stuttgart gehören.

Keine Frage, das NOISEgate Finale ist ein Muss für alle die gute Musik mögen. Nirgendwo wird eine solche Bandbreite talentierter Newcomer "Superstars" präsentiert. Also nicht verpassen ...

Keep on rockin' and see ya!

Michael Durich

Mehr Infos zu den Bands:

- www.bigbangcelebration.de
- www.theINTERNETBAND.de
- www.flatwanker.de
- www.parklane7.de
- www.semtex1.de
- www.stereopilot.com
- www.chimperator.de



Foto: Anne Blüser

Semtex



Foto: Michael Durich

Big Bang Celebration



theINTERNETBAND



Park Lane 7





www.lka-longhorn.de



www.stuttgart-arts.de



Feel Young/Blinddance

Feel Young im LKA - LIVE-CLUB am 31. Januar 2003

Never feel old!



Feel Young

Wir haben uns nach dem Konzert mit Malte Kirchner von Feel Young zu einem Interview getroffen:

mag: Hi Feel Young! Wie war der Gig?

FY: Hi! Na ja, bis auf die frühe Uhrzeit sind diese Gigs im LKA ja fast schon ein Heimspiel für uns. Wir haben inzwischen ja schon einige Male diese überaus geile Bühne betreten dürfen.

mag: Seit wann gibt es Euch denn schon?

FY: Nun ja inzwischen schon seit knapp acht Jahren. Also seit 1995. 1998 kam der Flo noch dazu, aber an sich spielen wir immer noch in der Urbesetzung.

mag: Und wer spielt bei Euch was?

FY: Also, der Daniel Pimenta schlägt das Zeug, der Florian Leonhardt drückt den Bass, Kjell Trösch und Christoph Bubeck zeren die Gitarren und meine Wenigkeit zerrt sowohl die Gitarre, als auch die Stimmbänder.

mag: Fett! Wie viele Tonträger habt Ihr denn bis jetzt auf den Markt geschmissen?

FY: Der erste Tonträger ist unser '95er Demo "They soon get old", dann die erste selbstproduzierte CD "As Time goes by" von 1998 und zur Zeit unsere aktuelle 6-Track EP "Fly with us". Die kann man alle online oder natürlich auf Konzerten ersteigern.

mag: Online unter welcher Adresse?

FY: Also erstmal natürlich unter www.feelyoung.de oder aber über ein Portal, das wir mit zwei befreundeten Bands betreiben: www.newtimesnewrock.de. In diesem synergetischen Zusammenschluß sind außer uns noch die Bands "For a minute" und "Out of independence" am Start.



Feel Young

mag: Gibt's über die Jahre eine Veränderung der Musik zu beobachten?

FY: Na ja, grundsätzlich sind wir unserem Steel schon treu geblieben, wenn auch die heutigen Stücke ein wenig härter klingen.

mag: Wie würdet Ihr euren Stil bezeichnen? Und wieso eigentlich Feel Young?

FY: Ha, jo... Wir fühlen uns eben immer jung. Mag die Zeit auch verrinnen - mensch ist so alt wie er sich fühlt, oder? Den Bandnamen haben wir zum Einen aus eben diesem Grund gewählt, zum Anderen lieben wir alle Neil Young. Diese Art von Musik, die dich immer wieder fit macht...

mag: Aha! Und wie seht Ihr eure Zukunft?



Feel Young

FY: Goldene Platten, Groupies ohne Ende, dicke Autos und so...

Nee, mal ehrlich: Ich denke wir werden uns weiter entwickeln und trotzdem jung bleiben. Wir werden uns natürlich über jede Zunahme des Erfolges freuen, aber wir werden nicht alles daran legen, reich und berühmt zu werden. Lieber im richtigen Freundeskreis bleiben... Und natürlich so viel wie möglich Live auftreten.

mag: Wir wünschen euch natürlich noch sehr viel Glück, Spass und Lebensjahre für eure Zukunft und bedanken uns herzlich für dieses Interview!

Manni Henke



Feel Young



Blinddance

Das LKA-Longhorn ist Freitags immer für eine "Überraschung" gut. Mittlerweile ist der "LKA-Live-Club" zum "Kultereignis" geworden. Ein Muss für alle, die sich für gute Newcomer Bands interessieren. Klar, dass man hier auch die "Profis" trifft, die sich mal eine Band live anhören wollen, bevor sie die Band für ein Festival, einen Auftritt oder eine Produktion engagieren wollen. Und immer mehr Leute entdecken den Freitag im LKA-Longhorn als einen abwechslungsreichen Start in das Wochenende.

Timo Gschwendner (Schlagzeug), Georg Humpfer (Piano), René Dittus (Geige), Klaus Herrmann (Gitarre), Florian Pfirmann (Bass) und Markus Engelfried (Gesang) und spielen nun seit rund 2 Jahren zusammen.

"Die geigen- und gitarrenorientierte Musik von "blinddance" vereint sich mit Einflüssen aus verschiedensten Bereichen der Musik zu dem Sound, der die Band ausmacht. Melodiöse Gesangspassagen wechseln mit abwechslungsreichen Soloteilen, eingängige Riffs und Hooks regen zum Mitsingen und Tanzen an", beschreiben sie sich selbst.

Seit knapp zwei Jahren spielen "blinddance" in Clubs und auf Open Airs mit grossem Erfolg, ob als Vorgruppe oder als Hauptact, was beweist, dass sie mit ihrem Irish Rock auf dem richtigen Weg sind. Dabei haben sie schon mit Gruppen wie "Schein 23", "Flymoe" und "Suit Yourself" auf der Bühne gestanden.

Bisher haben die Esslinger Jungs zwei CDs "circle" und "behind the moon" produziert. Auf der CD im Jahr 2002 produzierten CD findet sich zudem noch einen Live-Video-clip. Ihre Homepage ist zwar aktualisierungsbedürftig, aber man erfährt schon einiges über die Band. Immerhin kann man die Band schon anmailen.

www.blinddance.de

Thomas Feldmann



Blinddance

"Blinddance" hieß die "Überraschung" dieses Abends. Melodiöser Gitarrenrock gemixt mit den Klängen einer Geige. Die ins Ohr gehende Songs schreibt die Band selbst und der Sänger schüttelt sein langes Haar in bester "Metal-Manier". Die Stimme von Markus prägt die Musik von Blinddance und hebt sich über die flott gespielten Gitarren. Klar: "Posing" ist für Markus kein Fremdwort und man merkt deutlich dass dies nicht der erste Auftritt von Blinddance ist. Blinddance, das sind:



Blinddance



Blinddance





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Presseberichte

POP FORUM
club.award

★★★★★

CUMULUS
MUSIK

präsentieren

SEDE GEBÜHR WERT
DASDING

Das Finale

NOISE gate

2003

mit den Gewinnern der Festivals

HERMAN FLATWANKER BAND
www.flatwanker.de

TIB-THE INTERNETBAND
www.theinternetband.de

BIG BANG CELEBRATION
www.bigbangcelebration.com

STEREO.PILOT
www.stereopilot.com

SEMTEX
www.semtext.de

PARK LANE 7
www.parklane7.de

+ special guests:
GOLDENE MITTE + [æm-x]

09.03.03
LKA Longhorn
Stuttgart-Wangen
www.lka-longhorn.de - 18:00 Uhr

9-C - IMM - GDI

powered by

Xpunkt **Württemberger Hypo**
mallian media|crew

STUTTGARTER JUWENDHAUS E.V. **CAFE RAZ** **tribe** **Amigo** **MIR**

villa roller **Waldenpark Wiblingen** **Rockkase** **d|halle** **Inszenieren**

Weitere Informationen findet ihr unter:
www.noise-gate.net | www.cumulus-kulturbuero.de | www.concertnews.org

9. Anhang Presseberichte



Eine Veranstaltung von:



www.mir-stuttgart.de



NOISEgate Finale

Fulminantes Spektakel ...



Big Bang Celebration

Die Big Bang Celebration hatte die Ehre, als erste der sechs Gewinnerbands des NOISEgate-Nachwuchsfestivals beim Finale am 9. März 2003 im LKA Longhorn in Stuttgart-Wangen aufzutreten.

Vor BBC wurde der Saal jedoch von [aem-x] aus Stuttgart vorgekocht. Ihr Debüt: Laut, schnell, deutschsprachig, krass brachte den fünf Jungs gleich mal eine Ladung zuge-worfener BH's ein.

Ursprünglich bestand die Band aus Brotha, Noa und Jowita, doch mittlerweile hat Brotha die Band verlassen. Also schmissen Jowita, die Sängerin der Band und Noa an der Gitarre die Show als Duo, was ihnen auch hervorragend gelang. Nach ihrem ersten, popigen Song folgte "Sun", ein ruhiges Lied mit jazzigen Einflüssen, bei dem Jowita ihre vielseitige Stimme unter Beweis stellte. Beim nächsten Song bekamen die beiden Big Bang 'er Unterstützung von einem Specialguest, der mit "spritziger Partymusik" für Stimmung und gute Laune sorgte. Zu guter Letzt stellten Jowita und Noa ihre neue Single "Cool" mit passender blau-grüner Bühnenbeleuchtung vor.

Als Auszeichnung für ihren Sieg beim NOISEgate- Nachwuchsfestivals neben fünf anderen Gewinnerbands gab es für die Beiden jeweils eine Urkunde, die sie sichtlich stolz entgegennahmen.

Die HipHop Community "Goldene Mitte" gab durch "Kesselkost", lecker Gereimtes und fette Beats in den Pausen zum Besten.

Silke Anders



tib- theINTERNETBAND

tib- theINTERNETBAND trat beim Noisegate-Finale erstmals mit ihrer neuen Sängerin auf, die die seit ungefähr drei Monaten nicht mehr in der Band singende Helen ersetzt: Vanessa heißt das Mädel, das auf den ersten Blick klein und zerbrechlich wirkt, dann aber mit kräftiger Stimme und viel Power das Publikum mitreißt. Die Sängerin kommt aus Heidelberg und ist erst seit zwei Wochen Mitglied der Band, singt die Songs aber so gut, dass man meinen könnte, sie sei schon von Anfang an dabei gewesen.

tib gaben unter anderem ihren fetzig-rockigen Song "Falling down" zum Besten, sowie auch ihre neue Nummer "Miss you" und als krönenden Abschluss spielten sie ihren Hit "Learned". Tobi rockte hinter seinem Keyboard ab und ermunterte das Publikum immer wieder zum mitklatschen. Andi (Guitar) und Alex (Bass), der "Bad Guy" der Band griffen kräftig in die Saiten und auch Drummer Tommy legte sich ordentlich ins Zeug. Sängerin Vanessa heizte dem Publikum mit einer lebhaften Performance ein. Nach dem wirklich gelungenen Auftritt gab es erst mal Glückwünsche der tib 'ler für die Heidelbergerin, die beteuerte: " Mir hat es für das erste Mal tierisch Spaß gemacht" und sich beim Publikum, der Band, den Fans und natürlich beim NOISEgate bedankte. Letztendlich bekamen alle Bandmitglieder eine NOISEgate-Winnerurkunde.

Weiter so und hoffentlich auf bald im LKA!

Silke Anders



Herman Flatwanker Band

Sie machten ihrem Namen alle Ehre und trumpten mit einer richtig geladenen Bühnenshow auf. Bis auf einen kleinen technischen Patzer beim Gitarristen "Loddel", lief alles wie am Schnürchen.

Mit mehrstimmigen Gesang und explosiven Gitarren, gelungenen Showeinlagen und einem Päckchen Humor, konnten sie das Publikum von ihrem melodischem Punkrock überzeugen.

Die Band bildete ungefähr die Mitte des Line up 's. Sie leitete den Abend vom soften Phunk und Reggae von BBC und dem poppi-gen Rock von theINTERNETBAND, in die etwas schnellere Schneise, die auch den weiteren Verlauf des Abends bestimmte. Der Übergang ist bestens gelungen und man konnte förmlich die schnelle Bewegungszunahme im Publikum erkennen, dass sich dann mit "Pogo" bei HFB bedankte.

Michael Durich



Park Lane 7

PL7 machten einen gestandenen Eindruck auf der Bühne und konnten bei Ihren Live Auftritten beweisen, dass sie sehr professionell und ruhig arbeiten und bedacht und konzentriert handeln.

Auf der Bühne sind sie zwar alles andere als ruhig, doch lässt sich eine gewisse diskrete Distanz nicht abstreiten.

Sänger Daniel verbirgt natürlich nicht seine Emotionen und singt sein Programm herunter, nein, überhaupt nicht. Es ist eher die Bewunderung, wie man bei so Klasse Sound doch so ruhig bleiben kann. Vielleicht hilft ein Vergleich zur Gestikulation Neil Youngs, die Schultern hoch - Kopf schräg ans Mikro, kurze session aber dann gleich wieder die Gitarre satteln.

Doch gerade diese elegante Zurückhaltung machen das Gesamtbild der Band so sympathisch.

Auf jeden Fall kam Ihre New Metal - New Rock - Crossover Variation bei den Gästen an und diese waren nun richtig eingestimmt auf Semtex.

Michael Durich



Fotos: Thomas Feldmann

20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9. Anhang Presseberichte



Württembergischer
Hypo



www.noise-gate.net



www.lka-longhorn.de



NOISEgate Finale



Fotos: Thomas Feldmann

Das Longhorn bebt ...

Semtex: Explosiver als TNT

Eines gleich vorweg: Mit den gleichnamigen Ska-Rockern haben die Jungs aus Ulm nichts gemein. Der Name ist die Bezeichnung für einen Plastiksprengstoff und somit quasi das Einzige, was die beiden verbindet. Denn Semtex aus Ulm spielen einen Stil wie explosiver nicht sein könnte, nämlich New Metal der kernigen Art. Kein Wunder also, dass Korn zu den Haupteinflusslieferanten des Quartetts zählen. Weitere Faves: Die Deftones, Machinehead, Papa Roach oder Soulfly. Die Jungs selbst bezeichnen ihren Sound als New sub-core.

Nun gab es beim NOISEgate im Wangener LKA ja nur Gewinner. Würde man jedoch eine Band ermitteln, die an diesem Abend in der Publikumsgunst am weitesten vorne lag, so müsste der Blumentopf meiner Meinung nach eindeutig an die Ulmer gehen (Wie gesagt: Im Prinzip gab es natürlich nur Gewinner...). Denn Sänger und Gitarrist Joki schlug den ersten Akkord auf seiner Klampfe an und das komplette Longhorn veränderte sich in ein Tollhaus, in den ersten Reihen wurde geslandert was das Zeug hielt. Wäre die Location noch etwas besser gefüllt gewesen, hätten mit Sicherheit auch einige Stagediver ihren Freiflug in die Publikumsmenge gemacht. Wegen einiger Freiräume bestand jedoch akute Knochenbruchgefahr, was das Aufkommen der Tiefflieger verhinderte.

Dabei hatten Semtex mit ihrem brachialen Sound den Laden voll im Griff: Das ganze Haus rockte, die Band sowieso, das Partyfeeling war in der kleinsten Hütte. Songs wie "All returns to me", "Flight-zom" oder "Would you", in denen Semtex über so allgemeine Dinge wie Liebe, Sex und andere solcher Sachen singen, schlugen beim Publikum wie eine Bombe ein. Einige der an diesem Abend vorgelegten Stücke sind übrigens auch auf der selber produzierten CD "Interpret Reality" zu finden. Wer Infos über die Band

sucht, findet geeignetes Material auf der bandeigenen Homepage unter www.semtex1.de im Internet. Das Quartett spielt in klassischer Besetzung, sprich: Gitarre-/Gesang, Bass, Schlagzeug und nochmal ne Gitarre. Obwohl es sich bei Semtex um eine noch relativ jungen Band handelt (Der älteste Member ist gerade mal 22 Jahre alt...), gibt es die Combo mittlerweile nun schon seit rund drei Jahren. Im Ulmer Raum erspielten sich die vier schnell eine eingeschworene Fangemeinde, die sich bald über die Region hinweg ausbreiten sollte.

Frontmann Joki schien zudem irgendwie darauf aus zu sein, einen neuen Weltrekord in Jesus-Christ-Pose-Machen aufzustellen, auf jedenfall schlug er an diesem Abend bisherige Spitzenreiter wie Andrew Eldritch (The Sisters of Mercy) oder Chris Cornell von Soundgarden weitgehend aus dem Felde.

Alles in allem eine Auftritt der in jederlei Hinsicht überzeugen konnte: professionell arrangierte Songs, cooles Stageacting - das machte sich auch beim Publikum bemerkbar, was mit entsprechend viel Applaus honoriert wurde. Das Kapitel "Semtex" ist also noch längst nicht zu Ende geschrieben!

Sascha Jähne



Stereopilot: Ready for Take Off

Ladies and Gentleman: Please fasten your seatbelts, dreht Euch aber ruhig noch ne Kippe and get ready for Take Off.

Trotz der späten Stunde, (Merke: Stereopilot spielten Sonntagabend, nachts um halb zwölf - viele hatten sich schon in den Betten verkrochen, anstatt sich die Birne weich zu bängen) gab's Power auf der Bühne von den Piloten, die allesamt aus Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen stammen: Mitreißende Abgeh-Musi, die nach eigenen Aussagen "voll auf die Fresse" geht. Stereopilot selbst nennen ihren Sound "Groove Alternative Rock" und die passende Erklärung dazu geben sie auf Homepage der Band, www.stereopilot.com ab: "Wenn niemand die Musik spielt, die wir hören wollen, dann müssen wir die Sache eben selbst in die Hand nehmen...". In anderen Worten ausgedrückt heißt das, dass sich Stereopilot in keine Schublade pressen lassen, sondern ihr eigenes Ding durchziehen wollen. Am ehesten könnte man die Musik als melodischen Punk-Rock'n Roll bezeichnen, trifft es aber nicht hundertprozentig. Ähnlich verhält es sich mit den frei interpretierbaren Texten zu Songs wie "New Day", "C.L. 12", "One Movement", "In-fight" oder "Dogwalker" (Wer ist hier das Herrchen, wer der Hund? Wer geht mit wem Gassi?): Klischee ade! Nachzuhören auf dem eigenproduzierten Longplayer, bezeichnenderweise "Blackbox 1.0" genannt.

Zumindest optisch waren Stereopilot die Eyecatcher des Abends: Alle Musiker präsentierten sich in waschechten Pilotenuniformen, womit in Sachen Dresscode die Originalitätsquote schon mal abgedeckt wäre. Doch auch musikalisch ging bei der 45-minütigen permanenten Up-Tempo Rock-Beschallung ordentlich der Punk ab. Doch das was Stereopilot auf der Bühne zuviel hatten, hatten die Anwesenden in Publikum offensichtlich zu wenig: Energie. Lediglich zwei wakkere Headbangerinnen in der er-

sten Reihe waren unermüdlich dran, der Geschwindigkeit der Band mitzuhalten. Sänger Kai musste sogar die Leute dazu aufrufen, sich doch bitte einen Schritt näher in Richtung Bühne zu bewegen, um dort die letzten Kraftreserven mobil zu machen. Und siehe da: Nach dem fünften Song war es tatsächlich soweit und das Publikum überwand seine Schwellenangst. Und nicht nur das: Die Leute fingen an richtig gut mitzugehen und verhalten dem Set so zu einem würdigen Ausklang.

Der Gig beim NOISEgate war auf jeden Fall eine Bereicherung für den Event und für die vier Jungs nach Sessions in diversen Jugendhäusern und Festivals ein weiterer Schritt in Richtung höherer Bekanntheitsgrad. Falls die Stereopiloten mal zufällig in Eurer Gegend landen sollten, dann könnt ihr ruhigen Gewissens einchecken - es lohnt sich!

Mit rund 500 Besuchern des NOISEgate 2002/03 Finales war das Konzert sicherlich das am Besten besuchte des Nachwuchsfestivals und ein würdiger Abschluß der Veranstaltungsserie. Den NOISEgate CD Sampler mit allen 12 Winnerbands ist ab April im Fachhandel zu beziehen oder unter www.blueflame.com zu beziehen.

Sascha Jähne



9. Anhang Presseberichte



Donnerstag: 21:00 - 03:00

Classic Oldienight der 70er

mit: DJ Thommy Mikkat

Eintritt: kostenlos

Freitag: 21:00 - 05:00

80er Partynight

Wave, NDW,, Pop, Rock

mit: DJ Thommy Mikkat + Guest

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Samstag: 21:00 - 05:00

Crossover, Pop, Rock, Indy

mit: DJ Bernd + Roy

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Konzertvorschau:

Konzertkarten sind im LKA billiger, da wir keine Gebühren berechnen. Also gilt, Karten gleich beim Discobesuch kaufen. Aktuelle Infos immer unter: www.LKA-Longhorn.de

So. 6. April 2003 Beginn: 20:00 B3	So. 20. April 2003 Beginn: 21:00 OSTERPARTY mit DJ Tommy	Fr. 09. Mai 2003 Beginn: 20:00 YOUNGSTERBALL
Fr. 11. April 2003 Beginn: 20:00 YOUNGSTERBALL	Fr. 25. April 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB	Fr. 21. Mai 2003 Beginn: 20:00 TURBONEGRO
So. 13. April 2003 Beginn: 20:00 CRADLE OF FILTH	So. 27. April 2003 Beginn: 20:00 SOLI-KONZERT für Umsonst & Draußen	So. 01. Juli 2003 Beginn: 20:00 TYPE O NEGATIVE

Longhorn-Kultur-Austausch
Heiligenwiesen 6
70327 Stuttgart - Wangen, an der B 10
Gegenüber vom Stuttgarter Neckar - Hafen

Fon: 0711/4 09 82 90
Fax: 0711/4 09 82 99

Email: LKA@LKA-Longhorn.de
Web: www.LKA-Longhorn.de



www.lka-longhorn.de

Stereomoon/Piú



Stereomoon und Piú am 21. Februar im LKA-Longhorn Besser als die Fischerchöre

Für die einen sollte es eine Art Comeback werden, für die anderen war es eine weitere Fun-Session: Mit Stereomoon und Piú rockten gleich zwei Bands im Longhorn das Haus, die beide trotz des unterschiedlichen Stiles durchaus ihre Gemeinsamkeiten haben: Zum einen wäre da der hypergeniale Sound der Bands, so dass nach diesem Gig wirklich keiner mehr behaupten kann, die lokale Musikszene bestehe nur aus Freizeit-Rocker mit dem Geräuschpegel eines Vorwerk-Staubsaugers. Zum anderen haben beide Acts mit Christiane (Stereomoon) und Daniela (Piú) zwei wirklich charmante und charismatische Frontmädels am Start. Doch immer der schönen der Reihe nach...

Stereomoon kommen aus Gerlingen und sind vier Mann und eine Frau hoch. In klassischer Besetzung (Gesang, Gitarre, Bass, Keyboard, Schlagzeug) spielt das Quintett einen Stil, den sie selber als "Bluepop" bezeichnen. Stereomoon betonen ausdrücklich, dass es bei ihrer Musik um keine Party-Mucke handeln soll, sondern das eher chillige Sounds und atmosphärische Sphärenklänge im Vordergrund stehen.

Stereomoon heißen früher Mojo, mussten sich jedoch wegen dem gleichnamigen französischen House-/Pop-Act ("Lady, hear me tonight") umbenennen. Weil Frontlady Christiane wegen ihres Architekturstudiums einige Zeit in Australien verbrachte, hatten die fünf außerdem eine kleine Zwangspause eingelegt. Der Abend sollte daher so eine Art kleines Comeback werden, was von Seiten der Band auch gelang. Songs wie "Overload", "Time is fading", "Tears" oder "Never ever" sind professionell arrangiert und kamen atmosphärisch überzeugend rüber. Das machte sich auch beim Publikum bemerkbar: "Gute Show", "Die Musik ist echt okay" oder "Super abgestimmte Anlage" waren einige Kommentare der anwesenden Zuschauer/-hörer. Stereomoon haben Appetit auf mehr geweckt. Wer mehr Infos zur Band haben möchte, schaut am besten im Internet unter: www.stereomoon.de. Schnell hatte die Headliner dieser

Session - Piú - ihre Leute im Griff. Die 5-köpfige Band aus dem Bad-Cannstatter Medienzentrum empire spielten auf - und ab ging die Post! Piú, die auch auf dem NOISEgate Smapler zu finden sind, beschreiben ihren Stil als Funk-Disco-Rock. Die Mucke groovete nach allen Regeln der Kunst, was auch beim Publikum vom Gehirn ins Blut und in die Beine überzugehen schien.

Piú, was auf italienisch "mehr" heißt, gibt es jetzt seit rund anderthalb Jahren. Nach dem man die lokale Szene mit Auftritten im E-Werk oder dem Landespavillon erobert hatte, steht für dieses Jahr vorraussichtlich das erste CD-Release an: "Playing Tonight" soll der Longplayer heißen, der Ende Mai erscheinen soll.

Auch auf der Bühne präsentierte sich die Band absolut professionell: Neben eigenen Songs wie "Weekend", "Pictures" oder "Happy without you" standen auch Coverversionen von "Play that funky Music" oder "Music" von Madonna auf dem Programm. Und bei "Baby Love" durfte das Publikum nach Herzenslust zum Refrain mitröhren, was von Sängerin Daniela mit einem koketten "Ihr schlagt sogar die Fischerchöre..." quittiert wurde.

Übrigens stammen fast alle Texte aus der Feder der sexy Frontfrau. "In den Liedern verarbeite ich meine Gefühle und persönlichen Eindrücke", erzählt sie. Meistens geht es dabei um Tageserlebnisse oder um private Dinge, wie zum Beispiel verlassene Ex-Liebhaber.

Die Dreiviertelstunden, die Piú auf der Bühne standen, war dementsprechend mitreißend, was dann auch vom Publikum mit viel Applaus honoriert wurde. "Super", "Geil" und "Toller Sound" waren nur einige von vielen positiven Statements, die eingefangen werden konnten. Wer mehr über Piú erfahren möchte, kann seine Infos auf der bandeigenen Homepage beziehen: www.piufunk.de heißt die Adresse, unter der alles Wissenswerte rund um den Act abgerufen werden kann.

Sascha Jähne



Foto: Thomas Feldmann

20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



+++PREFACE+++SITEMAP+++CUMULUS+++BANDS+++PREVIEWS+++LOCATIONS+++DATE



9. Anhang Presseberichte



www.lka-longhorn.de



www.stuttg-arts.de

Hammerfall/Masterplan/Sinner

Hammerfall, Sinner und Masterplan am 9. Februar im LKA-Longhorn Metal - "hard" & "steelig"



Hammerfall

Nach fast genau 2 Jahren kehrten die Templars of Steel zurück ins ausverkaufte Stuttgarter Longhorn. Nach der "Renegade World Crusade" Tour und dem sehr guten neuen Album "Crimson Thunder" war die Messlatte für dieses Konzert sehr hoch angesiedelt. An der Besetzung hat sich seit damals nichts geändert.

Wie auch schon bei der letzten Tournee, wurde auch diesmal wieder einiges fürs Auge geboten. Zwei aufgespießte Totenköpfe schmückten die Bühne, während das Maskottchen "Hector" in Lebensgröße über die Bühne stolzierte und dabei seinen mannshohen Kriegshammer schwang. Unter Feuersbrünsten und einem gewaltigen Knall fiel der Vorhang und es ertönte nach einem kleinen Schlagzeugintro "Riders of the Storm", welches öfters angespielt wurde, bis die komplette Band, auf der Bühne stand. Dass die Stimmung bei diesem Opener gleich am kochen war, brauchen wir an dieser Stelle wohl kaum zu erwähnen. In fließendem Übergang folgte "Heading the Call", der Opener der zweiten Platte "Legacy of Kings". Sehr erfreut waren die Fans darüber, dass der Song "Stonecold" vom "Glory to the Brave" Album nach einigem Warten wieder in das Programm aufgenommen worden war.

Nach dem leicht Manowar-angehauchten Bass-Solo von Magnus Rosen durften die Hymnen Freunde aufatmen, denn "At the End of the Rainbow" lud mit seinem starken Refrain zum Mitsingen ein. Titel aus den verschiedensten Epochen sowie weitere Solos, die üblichen Mitsingspiele und eine Instrumentaleinlage umgaben den Klassiker unter den Balladen "Glory to the Brave", selbstverständlich in der

langen Version, wobei, passend zum Text, Kunstschnee durch die Halle gewirbelt wurde, was die heiße Atmosphäre allerdings um kein Grad senken konnte.

Klänge von aufheulenden Motorrädern bereiteten die Fans auf "Renegade" vor, was, wie eigentlich jeder andere Titel an diesem Abend, auf höchstem Niveau war. "Crimson Thunder" sollte der vermeintlich letzte Titel sein, doch, wie das so üblich ist, kamen in Form von "Templars of Steel", "Hearts on Fire" und "Hammerfall" würdige Zugaben. Die Annahme, dass der Stimmungshöhepunkt schon erreicht worden war, war definitiv falsch! "Hearts on Fire" konnte die Stimmung endgültig auf den Siedepunkt bringen und wohl die ganze Halle war am Mitsingen bzw. Mitgrölen (wohl nicht zuletzt wegen des recht einfach gehaltenen Textes).

Wieder einmal konnten Hammerfall live auf ganzer Linie überzeugen und steigerten die Vorfreude auf die nächste Tour bzw. die Auftritte auf zahlreichen Festivals im Laufe des Jahres.

Jens Schröder & Roman Mayer



Masterplan

Zu der Band Masterplan muss man gleich zu Beginn sagen, dass es sich hierbei nicht um eine neue Band handelt, die von unerfahrenen Musikern gegründet wurde. Bei einem Blick auf das Line Up dieser Combo liest man die Namen von Roland Grapow und Uli Kusch, die vor kurzem noch Gitarre bzw. Schlagzeug bei Helloween spielten. Schon dort konnten sie überzeugen, dass sie ihre Instrumente perfekt beherrschen. Am Mikrophon steht Jorn Lande aus Skandinavien, der vorher bei Millenium, Ark und Jorn tätig war. Man kann also nicht von einer unerfahrenen Band spre-



chen. Nach der Veröffentlichung ihres ersten Albums "Masterplan", das wohl zu den besten Metal CDs dieses Jahres gehören wird, waren viele Fans gespannt, wie die Live Performance aussehen würde. Und diese war verdammt gut. Angefangen wurde die Show mit "Spirit never dies", bei dem zu Beginn der Bassist mit seiner ausgefallenen Gitarre alle Blicke auf sich zog. Die Gitarre bestand aus einem riesigen, nur noch aus Gräten bestehenden, Fisch mit rot leuchtendem Auge. Doch auch die anderen Bandmitglieder wussten auf sich aufmerksam zu machen. So überzeugte Sänger Jorn Lande als weltklasse Sänger, der die Stücke angenehm rau und fast originalgetreu überbringen konnte.

Über das Gitarrenspiel von Roland Grapow brauche ich nicht viel zu sagen, konnte er doch schon auf den letzten Helloween Scheiben und seinen Solo Platten zeigen, was er an der Gitarre und "Songwriter-technisch" drauf hat. Das gleiche gilt natürlich für Drummer Uli Kusch.

Als weitere Leckerbissen wurden die Songs "Soulburn", "Kind hearted light" oder "Crystal Night" gespielt. Beim genialen Mitempo Song "Enlighten me" konnte sogar Roland Grapow zeigen, dass selbst er einen guten Sänger abgeben würde. Etwas schade war, dass die Band in Stuttgart auf das Helloween bzw. Jorn Medley verzichtete, dass sie auf einigen anderen Shows spielte. Beim letzten Song "Crawling from Hell" stellten sich schließlich die Bandmitglieder gegenseitig kurz vor und verließen nach diesem klasse Titel, die Bühne und lassen damit bei den Fans die Vorfreude auf weitere Konzerte bzw. Veröffentlichungen von ihnen wachsen!

Roman Mayer



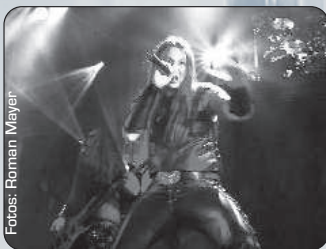
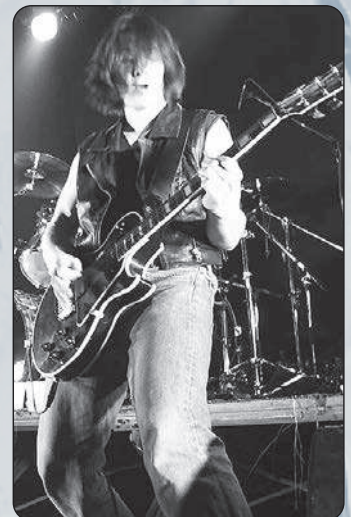
Sinner

Die Band Sinner, um den Primal Fear Gitarristen Mat Sinner, brachte ihr erstes Album "Danger Zone" bereits 1984 auf den Markt. Nach mehrmaliger neuer Besetzung schlugen die Schwaben auf ihrem neuen Album "There will be Execution" etwas härtere Klänge an als bisher. Da einige Bandmitglieder ebenfalls bei Primal Fear tätig sind bzw. waren, ist ein gewisser musikalischer Einfluss nicht zu überhören. Leider konnten nicht alle Fans, die ein Hammerfall Konzert besuchen in den Genuss dieser Band kommen, da Sinner nur in wenigen Orten auftraten.

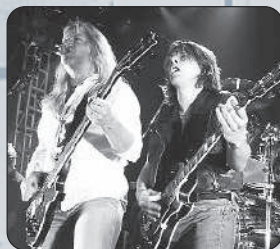
Schon mit ihrem Opener "When silence falls" sorgten sie für gute Stimmung im ausverkauften LKA Longhorn. Des Weiteren führte ihr musikalischer Kreuzzug quer durch ihre bekanntesten Songs. Natürlich durften dabei auch einige Titel vom neuen Album nicht fehlen, wie z.B. "Finalizer", das durch seine markanten Riffs sehr überzeugen konnte.

"Rebel Yell" kürte als sehr gut gewählter Abschluss das Ende ihrer Show, da dessen Text wohl beim kompletten Publikum bekannt war.

Jens Schröder & Roman Mayer



Fotos: Roman Mayer





**Classic Metal im LKA-Longhorn: Ligeia
Von Tod und Leben**



Der Freitags-Live-Club des LKA's in Stuttgart Wangen ist immer eine Überraschung wert. Hier bemühen sich junge Newcomer-Bands um ihre ersten Auftritte und so manche Band, die heute einen großen Namen trägt hat dort die ersten Konzerte abgeholt.

Diesmal war die Überraschung des Abend die aus der Nähe von Ulm stammende Band "Ligeia"

Ligeia das sind:

Dani (Gesang), die Metal Fee; Jörg (Gitarre), der seine "Matte" schützt; Michael (Bass), der "cool" die Seiten zupft und Roland (Drums), der am Abend einen Haufen Stöcker "verhaut".

Ihr Stil: 80er Metal und das mit Inhalten. Inspirieren lassen sich die Vier von Fantasy-Themen und



Geschichten aus der Zeit der Hexenverfolgung. Ihre Texte sollen kompakt und nachvollziehbar bleiben.

Die Band gibts nun schon seit rund 4 Jahren und ein Höhepunkt ihrer bisherigen Karriere war ein Auftritt als Vorband ihrem Vorbild Doro Pesch. Mittlerweile können die fleißigen "Metaller" auf eine ganze Reihe von Auftritten verweisen und haben auch schon 3 CDs produziert.

Von diesen CDs gibts einige Songs zum Downloaden auf der gelungenen Homepage der Band:

www.ligeia.info

In jedem Fall hörensenswert ist "Misstress of the Night" oder "Angelwitch". Klar - irgendwo im Sound ist das "Idol" Doro noch erkennbar - aber mittlerweile haben Ligeia ihren eigenen Stil gefunden.

Gekleidet in schwarzen Leder schwebt Dani über die Bühne und versteht das Publikum mit ihrem Scharm einzufangen und mitzureisen.

Der Name "Ligeia" stammt von der gleichnamigen Geschichte von Edgar Allen Poe, die eigentlich jeder schon mal gelesen haben sollte :-). Poe hat "Ligeia" selbst als seine beste Erzählung betrachtet. Die Geschichte schildert den Kampf zweier Seelen, das Ringen zweier Frauen um den Körper der



zuletzt verstorbenen. Ligeia verkörpert dabei die Macht des Willens, der sogar über den Tod triumphiert und sich so den Körper der später verstorbenen zu eigen macht. Grundlage der Erzählung ist ein Zitat des englischen Philosophen Joseph Glanville, nach welchem der Tod allein auf ein Nachlassen der Willenskraft zurückzuführen ist.

An Willenskraft scheint es der Band Ligeia nicht zu fehlen. Jeder ihrer Auftritte ist sowohl sehens- als auch hörensenswert. Wer sich über die nächsten Termine der Band informieren will sollte sich den Newsletter abonieren. Ein "Muss" für jeden der wissen will, wie sich Metal der 80er heute anhört."

Thomas Feldmann



Fotos: Thomas Feldmann

**Ligeia/Youngsterball
Youngsterball Part III
Bangen bis der Arzt kommt**

Der Youngsterball ging in die dritte Runde - aber nur zwei von drei Bands nahmen an der Vorrundenentscheidung teil. Die ursprünglich gemeldeten "Sabotage" mussten sich leider aus ungenannten Gründen von dem Contest verabschieden, ohne jemals auf der Bühne gestanden zu haben...

Der Stimmung tat diese kleine Einschränkung jedoch keinen Abbruch: Eine Band schien sogar ihren eigenen Fanclub per Bus eingefahren zu haben.

Den Anfang machten jedenfalls "Why" aus Ditzingen: Zwar noch eine relativ junge Band, doch an Erfahrung scheint es den Newcomern nicht zu mangeln. Im Gegenteil: Die fünf Jungs, die alle im Alter zwischen 18 und 21 Jahren sind, konnten im November 2002 den Kreissparkassen-Wettbewerb, der im Ludwigsburger Scala stattfand, für sich entscheiden. Als Preis winkte eine professionelle CD-Produktion, die im Februar in den Bauer Studios (ebenfalls in Lubu) über die Bühne ging. "Mindrip" heißt der Silberling, den es seit einpaar Wochen auch offiziell zu kaufen gibt. Die CD enthält insgesamt fünf Songs, von denen auch viele heute Abend gespielt wurden.

Den Stil von "Why" dabei zu definieren ist kein allzu leichtes Spiel, zumal sich die Fünf auch in keine Schublade stecken lassen wollen. Die Band beschreibt ihren Sound selbst als Crossover, kombiniert mit melodischem Metal und Punkeffüssen.

Auf der Bühne präsentierten sich "Why" ziemlich stilsicher: Allesamt hatten weiße Hemden und schwarze Krawatten an, was letztendlich wie eine Mischung aus englischen Schuluniformen und Quentin Tarantino's "Reservoir Dogs" rüberkam. Die Songs von "Why" wurden mit großem Beifall geklatscht, und der Beifall wurde nach jedem Lied stärker und stärker. Der Spirit griff immer mehr auf das Publikum über. Wer mehr über die Band in Erfahrung bringen will, schmeißt am besten mal den Rechner, begibt sich ins Web und schaut dort unter www.why-music.com nach. Dort



gibt's massig Infos rund um die Band zu finden.

Als nächstes betreten "Subterfuge Carver" die Bühne. Aus dem Publikum ertönten ständig "Carver! Carver!"-Rufe, so dass die vier Jungs aus Gemrnigheim (der nördlichste Zipfel im Kreis Ludwigsburg, Richtung Heilbronn) die anwesende Meute im Handumdrehn im Griff hatten. Mussten sich "Why" die Leute noch warmspielen, war die Crows bei "Carver" schon so erhitzt, dass die überschüssige Energie auch irgendwie wieder abgebaut werden musste. Und was bietet sich da besser an, als Slam-Dancen, bis der Arzt kommt?!? Sogar das Barpersonal bangte mit, und die "Carver! Carver!"-Rufe, sie wurden immer lauter.



Die Band selbst beschreibt ihren Sound als klassischen Metal mit Einflüssen von Acts wie "Slipknot", "Soufly" oder "Sepultura". Wie schon bei "Why" handelt es sich auch hier um eine sehr junge Band, deren Mitglieder alle zwischen 17 und 23 Jahren alt sind. Nach einigen Gigs in diversen Jugendhäusern oder dem "Rock against" Terror dürfte der Auftritt im LKA eine weitere Sprosse aufwärts in der Karriereleiter der vier Gemrnigheimer (und der Ditzinger selbstverständlich auch!) gewesen sein. Gewinner gab es an diesem Abend auch zwei. Die einen errangen den Publikumsieg, die anderen kamen mit der Jurywertung eine Runde weiter.

Mehr Infos:

www.subterfugecarver.de

Sascha Jähne

20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9. Anhang Presseberichte



Donnerstag: 21:00 - 03:00

Classic Oldienight der 70er

mit: DJ Thommy Mikkat

Eintritt: kostenlos

Freitag: 21:00 - 05:00

80er Partynight

Wave, NDW,, Pop, Rock

mit: DJ Thommy Mikkat + Guest

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Samstag: 21:00 - 05:00

Crossover, Pop, Rock, Indy

mit: DJ Bernd + Roy

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Konzertvorschau:

Konzertkarten sind im LKA billiger, da wir keine Gebühren berechnen. Also gilt, Karten gleich beim Discobesuch kaufen. Aktuelle Infos immer unter: www.LKA-Longhorn.de

Fr. 9. Mai 2003 Beginn: 20:00 YOUNGSTERBALL	Fr. 23. Mai 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB	Fr. 20. Juni 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB
Fr. 16. Mai 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB	Fr. 30. Mai 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB	Fr. 27. Juni 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB
Mi. 21. Mai 2003 Beginn: 20:00 TURBONEGRO	Fr. 13. Juni 2003 Beginn: 20:00 YOUNGSTERBALL	So. 01. Juli 2003 Beginn: 20:00 TYPE O NEGATIVE

Longhorn-Kultur-Austausch
Heiligenwiesen 6
70327 Stuttgart - Wangen, an der B 10
Gegenüber vom Stuttgarter Neckar - Hafen

Fon: 0711/4 09 82 90
Fax: 0711/4 09 82 99

Email: LKA@LKA-Longhorn.de
Web: www.LKA-Longhorn.de



Subway to Sally



Subway to Sally im LKA-Longhorn am 30. März 2003 "Blut, Blut, Räuber, Saufen, Blut .."

Sonntag, 30. März 2003, 19.30 Uhr. Eine größere Anzahl von Menschen, überwiegend in Schwarz gekleidet, wartet tapfer vor dem LKA in Stuttgart, auf dass dieses seine Pforten öffnet. Endlich ist es soweit, scharenweise strömen sie ein, um möglichst einen Platz ganz vorne an der Bühne zu ergattern.

auch vielgeliebte Sachen der älteren Alben.

Die Stimmung ist gigantisch, und Sänger Eric Fish erzählt uns vom allerersten Subway to Sally Konzert. Seinerzeit in der Röhre mit ganzen sieben Zuhörern. Doch diese Zeiten sind längst vorbei, wie das Konzert im LKA beweist.

Es folgt die Warterei, die einem immer so endlos erscheint. Um 20.30 Uhr bewegt sich etwas. Xandria betreten die Bühne und beschäftigen das Publikum für rund eine dreiviertel Stunde. Mittlerweile sind ungefähr 1.000 Menschen da.

Doch nicht nur mit guter Musik und Stimmung konnten die sieben Potsdamer auftrumpfen. Auch die Bühnenshow hatte einiges zu bieten. Sehr gut machten sich die vier Luftsäulen, die rot von unten angestrahlt den Eindruck von Flammen vermittelten, was zur "Herrin des Feuers" bestens passte. Zusätzlich gab es auch noch eine Einlage mit echten Flammen, als Sänger, Gitarrist und Bassist als Feuerspucker auftraten.

Dann, halb zehn, 7 Leute kommen auf die Bühne, das Publikum schreit begeistert. Sänger Eric Fish zeigt bereits ohne ein Wort gesagt zu haben seine Einstellung zur Situation im Irak. PEACE steht in grossen schwarzen Buchstaben quer über seine Stirn geschrieben.

Doch irgendwann näherte sich auch dieses Konzert seinem Ende zu. Kaum verließen Subway to Sally die Bühne, wurden schon die ersten Zugabe - Rufe laut. Beeindruckend war auch, als ungefähr die halbe Halle "Blut" anstimmte.

Der erste Titel "Knochenschiff" wird gespielt. Sicherlich zur Verwunderung einiger im Publikum dröhnt metalliges Gitarrengeschrubbe und böser Schlagzeug-Beat von der Bühne herunter. Spätestens jetzt ist klar, dass die aktuelle CD "Engelskrieger" sich von den vorangegangenen ziemlich unterscheidet. Nicht nur die Musik ist dunkler und bedrohlicher geworden, auch die Texte befassen sich nicht mehr mit Hexen und Galgen, sondern sie erzählen von der Realität. So z.B. übers Cutten in "Narben" oder über Kindesmissbrauch wie in "kleine Schwester".

Davon waren auch Subway to Sally begeistert. Deshalb war es mit einer Zugabe nicht getan, und sie kamen noch ein drittes Mal auf die Bühne und spielten. Nach insgesamt fast zwei Stunden, war das Konzert um kurz nach 23.00 Uhr zu Ende. Abschließend läßt sich nur sagen: Schade für alle, die nicht dabei sein konnten.

Trotz des vielleicht etwas unerwarteten Einstiegs bestand sofort eine sehr gute Verbindung von der Band zum Publikum, was man auch am Ende bei den Zugaben deutlich sah.

Bis zum nächsten Mal, Subway to Sally!

Mehr und aktuelle Infos gibts auch auf der Homepage:

www.subwaytosally.de

Natürlich spielten Subway to Sally nicht nur brandneue Titel, sondern

Irina Stock





www.lka-longhorn.de



www.stuttg-arts.de



10 Jahre Tribe



Stuttgarts Extremrockers - seit 10 Jahren Musik für Musiker

Beein-*“drückend”*

10 Jahre Stammtisch-Trashingen
oder: das TRIBE - Phänomen

Tonorox ist das letzte überlebende Gründungsmitglied - alle anderen gaben sich anderen musikalischen Gruppierungen hin. Es gab auch zwei derbe Proberaumkatastrophen. Zum Einen eine Überschwemmung und zum Anderen einen Brand. Doch TRIBE überwand diese, wenn auch nicht immer ohne Verluste. Es war also nicht immer einfach. Aber gerade dadurch haben die Songs von TRIBE diese einmalige Energie.

Ein völlig neuer Gesangsstil (Deruct A. Funem) bereichert die abgefahrene Kompositionsarbeit der Stammes-männer auf unerwartete Weise. So werden unmöglich erscheinende Parallelen zwischen außergewöhnlichen Saitenspielereien und harmo-nisch eingebettetem Gesang gezogen. Erinnerungen an Bands wie Thought Industry, Nomesanso, Faith No More, Biohazard, und natürlich auch Mes-huggah kommen bei allen Scheiben

Kurzinterview:

mag: Wie blickt ihr auf die Zehn Jahre zurück? Haben sie Euch vorange-bracht?

TRIBE: Wir sind schon an der Musik gewachsen wie sie an uns, von daher hat es uns schon sehr vorangebracht. Wir sind musikalisch unabhängig geblieben und haben uns nie nach irgendeinem Trend gerichtet. Kommerziell könnte es natürlich besser aussehen. Aber mit unserem kom-menden Demo werden wir mit Sicherheit einige Leute mehr überzeu-gen können.

mag: Heißt das, Eure Stücke sind nicht mehr 8 Minuten oder länger?

TRIBE: Die Länge der Stücke kommt wahrscheinlich daher, dass wir es lie-ben, in unsere Songs eine gewisse Vielfalt mit einzubringen. Sie erzählen alle ihre eigenen Geschichten. Aber das stimmt, die Stücke sind schon kür-zer ausgefallen, aber nicht beabsich-tigt. Wir haben uns nie eine Mindestlänge oder ähnliches gesetzt, die Geschichten sind kürzer gewor-den.

mag: Heißt das, eure Musik hat sich ge-wandelt?

TRIBE: Unsere Musik wandelt sich ständig und das ist auch gut so. Wenn man die kommenden Songs mit den Alten vergleicht, wird man auf jeden Fall eine Veränderung hören. Man wird aber sofort hören, dass das nur TRIBE sein kann, aber das war bei den anderen Alben ja schließlich nicht anders.

Mehr zu Tribe:

www.the-tribe.info



"Weißt du, wie geil es ist, in den Proberaum zu gehen, um dann mit den Jungs so los zu brettern, dass es dir eiskalt den Rücken runterläuft? Der Hammer, des isch brutal!"

Seit nunmehr über einem Jahrzehnt konnte sich in und um Stuttgart eine Underground-Rock-Szene etablieren, die an Vielfalt und Abwechslung ihres Gleichen sucht. In dieser langen Zeit gab es eine Menge Bands, die ihren Beitrag dazu leisteten. Aber nur einige hielten sich bis heute.

Eine der wohl legendärsten Bands die-ser etwas anders Rockmusikszene ist TRIBE.

1993 aus Leidenschaft zu Bands wie Sepultura gegründet, verfolgten TRIBE (ursprüngliche Besetzung: Luis (Drums), Tonorox (Gitarre) und Daniel (Bass) sehr schnell ihre eigenen "Roots" und schienen damit auch den Nerv der musiksuchenden, von der Grunge-Phase gelangweilten Bevölkerung getroffen zu haben. Es war klar, dass diese Band nicht für den finan-ziellen Erfolg rockt, sondern für das Gefühl. Zugegeben, meistens sind es wohl doch eher die "harten" Gefühle, die durchdringen, aber immer wieder sind bei TRIBE auch die schönen, manchmal psychedelisch wirkenden Momente der Entspannung zu hören. Jedoch sind die anstrengenden Ele-mente für TRIBE ein Mittel, um die Zu-hörer wirklich zum Zuhören zu verlei-ten. So kann mit und über die Musik Kommunikation entstehen.

TRIBE, das sind Tomcrash (Drums), Peach (Rhythmus Gitarre/1. Stim-me), Tonorox (Lead Gitarre/2. Stim-me) und Mewogedan (Bass). Sie kom-men aus dem Stuttgarter Norden.



Angefangen mit sehr harten, trashigen Vibrations, die auf der Demo CD "Carnival 95" zu bestaunen sind, hatte der Gesang (Sascha) eine sehr raue Gestalt. Die Musik geht direkt in die Magengegend und zieht mit 360 Sachen locker an einem Porsche vor-bei. Lässt man außer Acht, dass diese CD in einem Tag produziert wurde und der Sound besser hätte werden kö-nen, hat diese Scheibe Kult-Charakter. Die zweite CD "Palm" von 1998 klingt dagegen schon um einiges reifer und professioneller. Sie ist in den Subzero-Studios aufgenommen worden, und hat dementsprechend den besseren Gesamtsound. Auch der Gesang ist ein anderer, weil nun Peach den Gesang übernommen hatte und durch seine einmalige Mischung aus Gesang und Geschrei den Sound von TRIBE ganz neu definierte. Es sind noch deut-lich die schrägen und harten Ab-sichten zu erkennen, jedoch hört sich diese Scheibe wirklich nicht an, als würde sie aus dem Schwabenland kommen. Eher "... als wäre sie über den großen Teich zu uns geschwappt." Respekt. Wo andere Bands sich schon sehr Poprockigen Sälen ange-passt haben, setzten TRIBE doch wie-der mal andere Maßstäbe.

Dann kam 2000 die CD "Hungry", die komplett selbst produziert wurde. Das hat leider zur Folge, dass der Ge-samtsound nicht ganz an die "Palm" heranreicht, jedoch ist der Inhalt wie-der einmal unbeschreiblich eigenartig.



hoch. Jede für sich stellt ein anderes Kapitel der Geschichte von TRIBE dar. Jede hat eine andere Besetzung und war ihrer Zeit immer ein Stück voraus. Im Moment wird angeblich gerade an der neuen Promo CD gearbeitet. Diese wird wieder bei Subzero aufge-nommen und soll ab März am Start sein. Um mehr über die neuen Stücke und das Jubiläumsjahr zu erfahren, konnten wir die Jungs für ein Interview gewinnen.



Fotos: Thomas Feldmann





9. Anhang Presseberichte



www.ud-stuttgart.de



www.mir-stuttgart.de



www.stuttg-arts.de

tips und tricks

Tipps und Tricks für Musiker Von RA Thomas Scheerer

Musikschutz



Wer schon einmal einen Song komponiert und aufgenommen hat, wurde zwangsläufig mit der Frage konfrontiert, wie er die Musikaufnahme wirksam schützen kann. Dem Urheber stehen zwar kraft Gesetzes alle Rechte an seinem Musikstück zu.

Was aber, wenn ein Dritter behauptet, Urheber dieses Musikstückes zu sein?

Es geht hier um den Nachweis der Priorität, also des älteren Rechts. Die traditionelle Methode, die Aufnahme auf Tonträger oder Noten einfach per Post in einem selbstadressierten Umschlag an sich selbst zu schicken, um mit dem Poststempel ein Datum des eigenen Schaffens nachzuweisen, bietet im Rechtsstreit keine hinreichende Sicherheit, da hier die Möglichkeiten einer Manipulation zu groß sind.

In Deutschland gibt es keine öffentliche Stelle zur Registrierung von Urheber- und Leistungsschutzrechten, weshalb zum Nachweis der eigenen Leistung die Hinterlegung bei einem Notar oder Rechtsanwalt anzuraten ist. Komposition und Aufnahme können in Form einer Cassette, CD, Diskette oder jedes anderen Ton- oder Datenträgers oder in Form von Noten und Texten zusammen mit einem Beiblatt, das die Beteiligung einzelner Miturheber festhält, in einem Umschlag verschlossen gebührenpflichtig hinterlegt werden. Das Datum der Hinterlegung wird dokumentiert und kann später zum Nachweis der Priorität dienen.

Thomas Scheerer

4. Branchenmeeting in der Stuttgarter Reiterkaserne am 10. Mai 2003 **pop:forum - Branchenmeeting**

Zum 4. pop:forum - Branchenmeeting lud die Popakademie Baden-Württemberg rund 600 Gäste aus Musik- und Medienwelt, Politik und Wirtschaft in das Römerkastell nach Stuttgart ein. Wichtiger Bestandteil des Frühjahrsmeetings war der Fachkongress 'ZukunftPop 2003', in dem vier Expertengruppen neue Ideen und Thesen für die Musikwirtschaft erarbeiteten.

Hip on Stage?

So lautete eine der Fragen, die am Samstag den 10. Mai beim 4. Branchenmeeting der Rockstiftung Baden-Württemberg in der Cannstatter Reiterkaserne diskutiert wurden. Ca. 600 Gäste aus der Musik- und Medienbranche, darunter Vertreter von Plattenlabels und Booking-Agenturen, Musikinitiativen und Kommunen, Existenzgründer und Politiker hatten sich eingefunden.

Für saftige 30,- bis 60,- Euro Eintritt konnte man Fachleute beim Diskutieren elementarer Fragen belauschen: Sind Acts aus Deutschland im Ausland ein Ladenhüter? Ist die Pop-Akademie als sogenannte "Rock'n Roll Highschool" der Anfang oder das Ende der Kreativität? Und was ist heutzutage eigentlich Hip on Stage? Die Teilnehmer dieser Runde betonten beispielsweise, wie wichtig ein professionelles Coaching in Sachen Choreographie für eine Band heute ist und welch hohen Stellenwert ein gut gemachtes Stage-Design hat. Die Frage eines Teilnehmers aus dem

Publikum, was denn nun eine Band machen solle, die sich dergleichen gar nicht leisten könne, ließ die Damen und Herren auf der Bühne zunächst etwas ratlos aussehen, schloß dann aber mit dem freundlichen Rat, dass es in diesem Fall auch eine Taschenlampe statt einer teuren Light-Show tun müsse. Die Teilnehmer des gleichzeitig stattfindenden Fachkongresses diskutierten derweil u.a. die Forderungen nach einer Quote für nationale Musik und Neuausscheidungen in den Radiosendern, die von Matthias Holtmann vom SWR natürlich zurückgewiesen wurden. Ganz zum Schluss gab's dann auch noch ein bißchen Musik: Die Gruppen Anajo, Solar Star, Junias und So - alle im Bandpool der Rockstiftung - gaben hochklassige Kostproben ihres Könnens.

Ein Interview mit Petra Höhn von der Rockstiftung folgt im nächsten Heft.

Steffi Wider-Groth

Solikonzert der MIR für das U&D im LKA-Longhorn **Von "hard" bis heftig**

Die gute Nachricht zuerst: Das Umsonst und Draußen in Stuttgart Vaikingen wird auch dieses Jahr wieder stattfinden. Zwar sind die angestrebte Höhe Sicherheitsleistung noch nicht erreicht, aber es ist bereits soviel zusammen gekommen, dass die Veranstalter bereit sind ein persönliches Risiko einzugehen und hoffen auf "gutes Wetter" und noch weitere Spenden, die man unter dem Stichwort: Umsonst & Draußen auf das Konto 76 49 189 bei der LBBW (BLZ: 600 501 01) überweisen kann. Jeder Euro hilft.

Zu diesem Erfolg beigetragen hat auch die Musik Initiative Rock e.V. (MIR) mit ihrem Solikonzert für das Umsonst und Draußen (U&D), das am 28. April im LKA-Longhorn stattfand. Dieses Konzert war nur ein Höhepunkt einer Veranstaltungsreihe zur Unterstützung des U&Ds die in Zusammenarbeit mit der MIR durchgeführt wurden.

Wer an diesem Sonntag vor dem LKA-Longhorn stand hätte meinen können, dass ich Bands wie Deep Purple, Motörhead oder AC/DC zusammen gefunden hätten um das beliebte Festival zu unterstützen. Mit einer perfekten Show verwöhnten drei der besten Coverbands aus der Region am späten Abend das Publikum.

Mit einem Feuerwerk von Rockklassikern aus den 70ern und 80ern eröffneten "Fritz Flieder" die mitreißende Show. Von Whitesnake, über Rainbow bis hin zu Deep Purple - nichts ist heilig genug um nicht noch

mal von den sechs Musikern perfekt inszeniert zu werden.
www.fritzlieder.rocks.de

Vielleicht sind Metropolis doch das Original? Augen zu und man ist sich ganz sicher, das steht die Motörhead als "Coverband" auf der Bühne. Bei Metropolis klingen die Live-Songs wie Studioaufnahmen und im Gegensatz zum "Original" wirkt die Stimme "Chappy" gewollt "raubeinig".
www.metropolis-rocks.net

Bis zur Meisterschaft hat auch "The Jack" die Darstellung von AC/DC entwickelt. Das Outfit stimmt und die dynamik mit der Sänger "Joe" Songs wie "Thunderstruck" oder "Hells Bells" zelebriert reißt das Publikum mit.
Mail: TheJackStuttgart@aol.com

Am Ende des Events konnten die Fans das LKA-Longhorn mit dem Gefühl verlassen, wirklich gute Musik gehört zu haben.

Thomas Feldmann



Gabriel Bulik und Roland Brommel



The Jack á la AC/DC



Metropolis á la Motörhead



Fritz Flieder á la Deep Purple, ...

9. Anhang Presseberichte



Donnerstag: 21:00 - 03:00

Classic Oldienight der 70er

mit: DJ Thommy Mikkat

Eintritt: kostenlos

Freitag: 21:00 - 05:00

**80er Partynight
Wave, NDW,, Pop, Rock**

mit: DJ Oli Zondler

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Samstag: 21:00 - 05:00

Crossover, Pop, Rock, Indy

mit: DJ Bernd + Roy

Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Konzertvorschau:

Konzertkarten sind im LKA billiger, da wir keine Gebühren berechnen. Also gilt, Karten gleich beim Discobesuch kaufen. Aktuelle Infos immer unter: www.LKA-Longhorn.de

So. 08. Juni 2003 21.00 bis 5.00 Uhr Classic Oldie-Night	Fr. 20. Juni 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB	Fr. 11. Juli 2003 Beginn: 20:00 YOUNGSTERBALL
Fr. 13. Juni 2003 Beginn: 20:00 YOUNGSTERBALL	Fr. 27. Juni 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB	Fr. 28. Juli 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB
Mi. 18. Juni 2003 21.00 bis 5.00 Uhr FRYday is BaCK MikKAT is BaCK	Di. 01. Juli 2003 Beginn: 20:00 TYPE O NEGATIVE	Fr. 25. Juli 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB

Longhorn-Kultur-Austausch
Heiligenwiesen 6
70327 Stuttgart - Wangen, an der B 10
Gegenüber vom Stuttgarter Neckar - Hafen

Fon: 0711/4 09 82 90
Fax: 0711/4 09 82 99

Email: LKA@LKA-Longhorn.de
Web: www.LKA-Longhorn.de



www.stuttg-arts.de

www.lka-longhorn.de

Stone Cold Crazy / Airborne



Live - Action on Stage

Stone Cold Crazy und Airborne im LKA-Longhorn Von Crazy bis Airborne ...

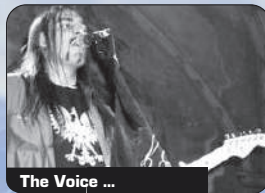
"Wie? Nix los in S'gart"? Dann habt ihr den Live-club im LKA-Longhorn verpasst. Immer wieder ein Erlebnis und die Bands sind allemal sehenswert, und hörenswert. Wie zum Beispiel die Bands "Stone Cold Crazy" und "Airborne", die am Freitag, dem 23. Mai 2003 den Live-Club zum "Beben brachten. Beide Bands sind schon eine ganze Weile keine "Newcomer" mehr, sondern "Profis" auf der Bühne.

Stone Cold Crazy

Die Geschichte der Band ist nicht lang und schnell erzählt. 1999 in Filderstadt gegründet verschwanden die vier Jungs erst mal in der "Garage". Dann kam im Februar der erste Live-Auftritt im Stuttgarter "Limelight. Ein

Zunächst aber erst mal die Fakten: Bei Airborne werden starke Eigenkompositionen live mitunter auch durch Coversongs ergänzt. Die über 10jährige Bühnenerfahrung erstreckt sich über Jugendhäuser, Nachwuchswettbewerbe, Open-Airs, Festivals im süd-deutschen Raum. Das klingt doch schon nach was. Und weiter:

Nach der Gründung (1986) gewann AIRBORNE zwei Nachwuchswettbewerbe und nahm 1992 das erste selbstproduzierte Melodic-Rock-Album "SHE" auf. Ende 1994 signete man einen Deal mit dem Prog Rock Label WMMS. 1995 wurde das Album "WALK ON WATER" produziert. Dieses verschmelzt den melodi-



The Voice ...



Mikrophon gefällig?

Live-Mitschnitt und ein Video entstand. Zuerst werden vor allem Cover gespielt, ab dann machen sich die Filderstädter an eigene Songs. Ein Höhepunkt im Jahr 2002 - Stone Cold Crazy tourt mit den Finnen "Ironclaw" durch die Lande. Eine CD wird aufgenommen und während der ersten drei Monate werden davon über 200 Stück verkauft. Im Frühjahr treten die Musiker der MIR (Musikinitiative Rock e.V.) bei und seit Ostern wird an einem "Longplayer" produziert. Mehr Infos gibt's unter der eigenwilligen und "stylistischen" Homepage:

www.rockorgasm.de

Airborne

Und gleich noch eine "MIR-Band". Da scheint sich wohl ein "ganzes Nest" guter Bands in dem Verein zu befinden. Frei nach dem Motto: Guter Rock rottet sich zusammen.

schen Stil mit Elementen des Prog Rock, Grunge und Trash Metal. Das Album erhielt hervorragende Kritiken in Metal-Magazinen wie ROCK HARD und BREAK OUT. Eine USA Lizenz war die Belohnung. Seit Juni 1997 ist das Album "THE OTHER SIDE" auf dem Markt, in dem die Band ihre eigenständige musikalische Richtung zur Perfektion getrieben hat.

Und das sind "Stuttgarter"? Kaum zu glauben - wo verstecken die sich sonst? Sicherlich in ihrem Proberaum. Denn man merkt den Jungs einfach an, dass ihnen die Routinen mit der sie ihre mitreißende Show präsentieren nicht in den Schoss gefallen ist.

Mehr davon?

www.air-borne.com

Thomas Feldmann



Musicbattle ...



Ganz nah dran ...

Fotos: Thomas Feldmann



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9. Anhang Presseberichte



www.lka-longhorn.de



www.stuttgart-arts.de

Youngsterball



Einzelleistung?



Auf der großen Bühne

Youngsterball Vorrunde am 9. Mai 2003 im LKA-Longhorn Von Rock bis Dark -Youngsters heben ab

An jedem zweiten Freitag eines Monats ist im LKA-Longhorn der Youngsterball. Vier "Youngsters" spielen da immer um die Gunst des Publikums, die ja manchmal launisch sein kann. Sicher - manche bringen ihr eigenes Publikum gleich im Bus mit. Und das kann die Chancen erheblich steigern.

In der ersten Jahreshälfte finden die Vorrunden statt und im Herbst sind dann alle die es eine Runde weiter geschafft haben wieder auf der Bühne zu bewundern. Alle die den Herbst "überlebt" haben, trifft man im Finale im Dezember wieder. Dem Endsiegern winken dann einige attraktive Preise

Geschwister. An der Stimme und am der Beherrschung ihrer Instrumente fehlt's bei beiden nicht. Irgendwo steht ja auch wohl schon ein LKA-Award für herausragendes Gitarrenspiel im Schrank. Die Songs sind eingängig und irgendwo im Bereich zwischen Rock und Pop angesiedelt. Aber die geschwisterliche Liebe und Konkurrenz sind bei beiden eng verbunden. Wo andere durch Zusammenspiel brillieren, glänzen beide durch Einzelleistungen. Irgendwie versucht jeder Beiden seine eigene Show durchzuziehen. Hier die langen Gitarren Solis - perfekt gespielt - dort der einfühlsame Gesang - begleitet von rhythmischen Hüftschwung. Hätte beides

flug" und irgendwie sind immer alle beteiligt. Gelegentlich singt sogar einer ohne Mikrophon mit. Die alten Griechen haben den Jungs wohl angetan, denn war Deadalous nicht der Erfinder. Ok, sein Sohn Ikarus würde wohl bekannter, denn er kam der Sonne zu nahe und verbrannte sich die Flügel. Dass man Flügel hat reicht nicht immer zum Fliegen. Auch Hühner haben Flügel. Der Hahn im Korb war (wie immer) der Frontman. Klar und hell wie der Morgenschrei die Stimme. Hier stand nicht ein Einzelner sondern eine Band auf der Bühne, die jedes Metallfestival zieren würde. Klar dass in dieser Band noch einiges an Entwicklungspotential steckt.

Livid Halcyon
Die Neuentdeckung aus Aalen. Gothisch, düster, metallisch. Selten genug, dass da eine Frau schon mal einen Kehlkopfgesang anstimmt, die Stärke der Band ist jedoch die eindringliche Stimme der Sängerin. Da läuft es einem schon mal kalt über den Rücken. Herzlich willkommen in der Newcomer Szene. Das Aalener Quartett gibt's schon seit Dezember 2000 und die fleißigen Vier haben auch schon eine CD produziert. Weiter so.

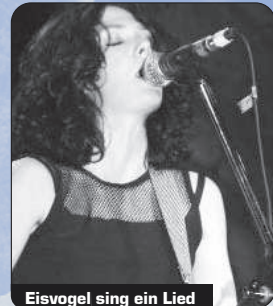
Durchgesetzt haben sich diesmal Deadalous und LongJones. Die einen mit dem Publikuvoting, die anderen



Singen oder Posen?



Ah! Beides geht!



Eisvogel sing ein Lied



Daedalous oder Ikarus?

und herausragenden Einzelleistungen werden mit LKA-Awards prämiert. Mit dabei in der Mai-Vorrunde waren diesmal vier Bands aus "halb BW". Leider haben sich die Bands diesmal auf das "heimische" Publikum verlassen und so war die Abstimmung wohl fair, aber die Anzahl der abgegebenen Stimmen eher dürftig. Lernen gehört mit zum Spiel. Und da können alle noch ein Wenig an der Fangemeinde arbeiten. Denn auch die kommt nicht von alleine.

Realtions
Bei diesen "Youngsters" ist der Name Programm. Frontman und -frau sind

für sich alleine bereits eine Klasse - eine Band lebt nun mal vom Teamwork.

Deadalous
Junge Metalller aus der 80er Ecke. Das könnte eigentlich schon alles sagen. Die Jungs sind nicht das erste Mal beim Youngsterball und diesmal soll der neue Anlauf schließlich den Erfolg bringen. Routiniert und fast schon gelangweilt ziehen die Jungs ihre Show durch. Hier wird Rock gemacht und trotzdem merkt man den Jungs an, das sie gerne zusammen auf der Bühne stehen. Da kommt es dann schon mal zum "Formations-

LongJones
Nein, mit langen Unterhosen hat diese Band nix zu tun, obwohl der Name an die englische Bezeichnung erinnert. Dafür muss man sich warm anziehen, wenn die Ludwigsburger Vier die Bühne betreten. Da geht der Punk ab. Nicht von ungefähr, schließlich gibt's in LuBu ja die Punk-Community zu der u.a. die NOISEgate Gewinner "Scrambled Eggs" und die "Herman Flatwanker Band" gehören. 3chords.de nennt sich das und LongJones bewiesen auf der Bühne wieder mal, dass es mehr als drei Akkorde braucht um gute Punkmusik zu machen. "Poggen für Fortgeschrittene" sozusagen.

mit den Jury-Stimmen. Irgendwie hat es sich bei allen vier Bands bemerkbar gemacht, dass sie ihr Publikum "ver-gessen" hatten. Die Frage Bus oder nicht Bus kann daher entscheidend für den Karriereeinsteig sein.

Mehr Infos:

- www.youngsterball.de
- www.relationsnet.de
- www.daedalous.de
- www.longjones.de
- www.lividhalcyon.de

Thomas Feldmann



Fotos: Thomas Feldmann

Power Punk oder ...



... Heart Punk



Teamwork



Formationsflug

9. Anhang Presseberichte



Donnerstag: 21:00 - 03:00

Classic Oldienight der 70er

mit: DJ Thommy Mikkat
Eintritt: kostenlos

Freitag: 21:00 - 05:00

**80er Partynight
Wave, NDW,, Pop, Rock**

mit: DJ Oli Zondler
Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Samstag: 21:00 - 05:00

Crossover, Pop, Rock, Indy

mit: DJ Bernd + Roy
Eintritt: 6,- inkl. 1 Getränk

Konzertvorschau:

Konzertkarten sind im LKA billiger, da wir keine Gebühren berechnen. Also gilt, Karten gleich beim Discobesuch kaufen. Aktuelle Infos immer unter: www.LKA-Longhorn.de

Fr. 11. Juli 2003 Beginn: 20:00 YOUNGSTERBALL	Fr. 12. Sept. 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB	Mi. 24. Sept. 2003 Beginn: 20:00 CAMOURFLAGE
Fr. 18. Juli 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB - St. Lockerfield Band - Teen Week	So. 14. Sept. 2003 Beginn: 20:00 THE CRAMPS	Fr. 26. Sept. 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB
Fr. 25. Juli 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB - Luck 13 - Rockstar Pussy	Fr. 19. Sept. 2003 Beginn: 20:00 LIVE-CLUB	So. 19. Okt. 2003 Beginn: 20:00 DIMMU BORGIR

Longhorn-Kultur-Austausch
Heiligenwiesen 6
70327 Stuttgart - Wangen, an der B 10
Gegenüber vom Stuttgarter Neckar - Hafen

Fon: 0711/4 09 82 90
Fax: 0711/4 09 82 99

Email: LKA@LKA-Longhorn.de
Web: www.LKA-Longhorn.de



www.stuttgart-arts.de

www.lka-longhorn.de

Long since Dark / Gormenghast



Gormenghast vor Publikum

Long since Dark und Ghormenghast im LKA-Longhorn Ein Feuerwerk an Ideen ...

Gelegentlich etwas Neues hören? Kommen immer nur die gleichen Hits im Radio? Endlich mal wieder ein paar gute und lebendige Liveauftritte für wenig "Kohle" erleben? Dann darf man Freitag den Live-Club im LKA-Longhorn nicht verpassen.

Mittlerweile ist der Live-Club eine echte Institution in Stuttgart geworden. Seit den frühen 90er treten im LKA-Longhorn jede Menge "Newcomer" auf und einige davon, wie zum Beispiel "Foolsgarden" haben es schließlich zu Ruhm und Erfolg gebracht.

Klar, irgendwie weis man nie so genau was an einem solchen Freitag Abend erwartet. Die meisten Namen der

Musiker von der Klassik, der Barockmusik, Rockklassikern und FunkRock bis zur Chormusik. Aus dieser Bandbreite schöpfen die Musiker Ideen und Inspirationen.

Mit ihrem mehrstimmigen Gesang versucht Gormenghast eine abwechslungs- und nuancenreiche Musik zuschaffen bei der sich Rhythmus und Melodie zu etwas Neuem verbindet. Also kurz: Einfach gute und abwechslungsreiche Rockmusik zu machen.

Mehr Infos gibts auf der ansprechend gestalteten Homepage unter:

www.gormenghast.de



Gormenghast.de



Long Since Dark: LSD

Bands hat man noch nie gehört. Auch den MTV-Award haben die wenigsten der Bands schon gewonnen. Aber sie machen etwas bemerkenswertes.

Sie stellen sich auf eine Bühne und versuchen das Publikum für sich zu begeistern. In jedem Ton - so ungewöhnlich auch manche Töne klingen - steckt die gesamte Seelenkraft zu der die Musiker fähig sind. Jede dieser Bands vereint in sich ein Feuerwerk an Ideen und kreativen Novitäten. Wie zum Beispiel die Band Gormenghast.

Gormenghast

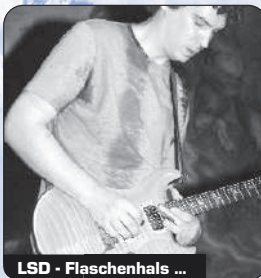
Seit Anfang 2002 spielen die fünf Musiker zusammen. Dabei hat jeder Einzelne der fünf Baden-Badener vorher schon in anderen Projekten mitgemacht. Seine Erfahrungen aus diesen Musikprojekten bringt jeder in die Band ein und so reicht der Hintergrund der

Long Since Dark

Gleich vorweg: Die Jungs haben nix mit der gleichnamigen Dark Metal Band aus den USA zu tun. Aber sie machen einen Sound wie Profis. Auch "Posen" auf der Bühne ist kein Fremdwort für diese Musiker. Irgendwie merkt man, dass jeder Einzelne nicht das erste Mal auf der Bühne steht.

Einfach gute harte Rockmusik zu machen und Spass daran zu haben scheint das erste Ziel von "Long Since Dark" zu sein. Ein kompromisloser Sound vereint mit einem herausragenden Gesang ist die absolute Stärke dieser Band. Wo sie herkommen und was sie vorher gemacht haben weis noch keiner - einen Internetauftritt oder andere Infos zur Band gibts auch nicht - die Musik steht an erster Stelle.

Thomas Feldmann



LSD - Flaschenhals ...



LSD - im Blickfeld



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9. Anhang Presseberichte



www.lka-longhorn.de



www.stuttgarts.de

Rotor Melodica / Insane



Insane: Die Gastsängerin



Insane und "in action"

Rotor Melodica und Insane im LKA-Longhorn Rocken bis sich auch der Letzte schüttelt

Noch so ein Freitag Live-Club Abend im LKA-Longhorn, der voller Überraschungen und tollem Sound war. Wie - ihr wart nicht dort? Hab' ich nicht gewußt? Dann hat es sicherlich der Weihnachtsmann all den Leuten erzählt die diesmal das LKA bevölkerten.

Wow - was passiert da? Wieder so ein Namen den niemand kennt:

Rotor Melodica

So richtig lange scheint es diese Band mit "merkwürdigen" Namen auch noch nicht zu geben. Irgendwo am Rande der Schwäbischen Alb haben

sich die Jungs auch eher zurück und man merkt ganz deutlich, dass einiges an Potential in der Band drin steckt.

Ob ich jemals wieder eine "bekannte" Band hören werden? - Bei solchen "Unbekannten" muss das nicht sein.

Insane

Seit Februar 2000 ist schon einige Zeit vergangen und viel Wasser den Neckar und die Flis heruntergelassen. Zeit, die die "wahnsinnigen" oder "verrückten" aus Reichenbach genutzt haben um jede Menge neuer Songs einzuspielen, eine informative Homepage aufzubauen und eine große Fan-

Bühne wirklich eine großartige Show. Und das nicht nur musikalisch.

Da springt der Sänger schon mal von der Bühne und nimmt eine "Gastsängerin" aus dem Publikum mit auf die Bühne oder da probt man mal den "Formationsflug", springt hin und her. Häufig ist das ein deutliches Zeichen dafür, dass die Jungs seit ihrem letzten Auftritt im LKA einiges dazu gelernt haben.

"Möglichst viele Live-Gigs spielen", war die Antwort von Drummer Wursti auf die Frage hin, was sein nächstes Ziel mit der Band "Insane" sei, bei der er im Frühjahr 2002 eingestiegen war.

nicht die richtige Musik, aber dafür wird gerockt bis die Bude wackelt.

Und "Posen" - wie die Großen, nur dass diese Jungs noch viel näher an ihrem Publikum dran und auch keine Scheu davor haben, das Publikum in ihre Show mit einzubeziehen. Die Jungs das sind

Chris - Gesang
Sven - Gitarre
Heiko - Bass und
Wursti - haut auf die Drums.

Nebenbei - die Jungs kommen nicht nur zu den Auftritten ins LKA sondern das scheint für sie auch ein Lokal zu



Rotor Melodica



Rotor Songisca



Insane: Zusammenspiel



Insanes Duett

sich in Geislingen 3 Jungs zusammen gefunden und machen Musik. Einer singt und spielt Gitarre, einer haut auf die Drums und einer zupft den Bass. Und dann geht's ab.

Was rauskommt ist solide gespielte Rockmusik mit Metaleinschlag. Prädikat: Hörenswert. So richtig gewohnt sind die drei Geislinger das Publikum noch nicht. Eher schüchtern zeigt der Bassist dem Publikum seinen Rücken und scheint ganz verliebt in sein Instrument zu sein. Beim "Posen" halten

gemeinde von ihrem metalgeprägten Rock zu überzeugen. Gründe dafür gibts jede Menge.

Nach dem Zusammenschluss der drei Gründungsmitglieder Mitte 1998 entwickelte sich die Band vom Standard-Rock-Act langsam aber sicher hin zu einem eigenständigen Stil irgendwo zwischen modernen Bands wie Nickelback oder Creed. Natürlich bleiben Einflüsse klassischer Rockgrößen wie Bon Jovi und Van Halen weiterhin hörbar und die Jungs bieten auf der

Und langfristig? "Möglichst viele Gigs spielen!"

Und dass sie das gut können haben sie an diesem Live-Club Abend vor einer begeisterten Fangemeinde bewiesen. Schick - der Bassist im Schottenrock. Ganz klar - die Jungs haben mittlerweile einen eigenen Stil entwickelt und leben von der Kreativität und Individualität die sie bei ihrem "Stage Act" so reichlich versprühen.

Und das Publikum dankt es. Ok, für's "poggen" und "stagedriven" ist das wohl

sein in welchem sie zu guter Rockmusik sich selbst richtig "abschütteln" können. Rockmusiker eben.

Ganz klar ist auch was auf der Homepage fehlt: Ein Newsletter. Denn diese Band auf der Bühne zu erleben lohnt sich in jedem Fall - auch wenn man den Namen der Band noch nie gehört hat. Aber so ist nun mal im Live-Club. Wichtig ist nicht, dass man die Band kennt, sondern dass sie gute Musik macht.

www.insanerocks.com

Thomas Feldmann



Geld vom Staat zur Vermögensbildung

Sie bekommen Geld vom Staat: Einen schönen Zuschuss zur Vermögensbildung. Besonders mit den vermögenswirksamen Leistungen für Bausparer und Aktienfonds profitieren Sie von der Sparförderung. **Ob Bausparen, Aktienfonds oder Lebensversicherungen: Welche Kombination für Sie das Beste ist, erfahren Sie bei uns. Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt.**

Volk & Bohnet OHG

Dieter Bohnet, Dipl. Betriebswirt BA
Telefon: 0711 - 765 30 11

volk.bohnet@t-online.de



Insane: Gemeinsam fliegen



Fotos: Thomas Feldmann

Insanes Posen

9. Anhang
Fotos (innen Bühne)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



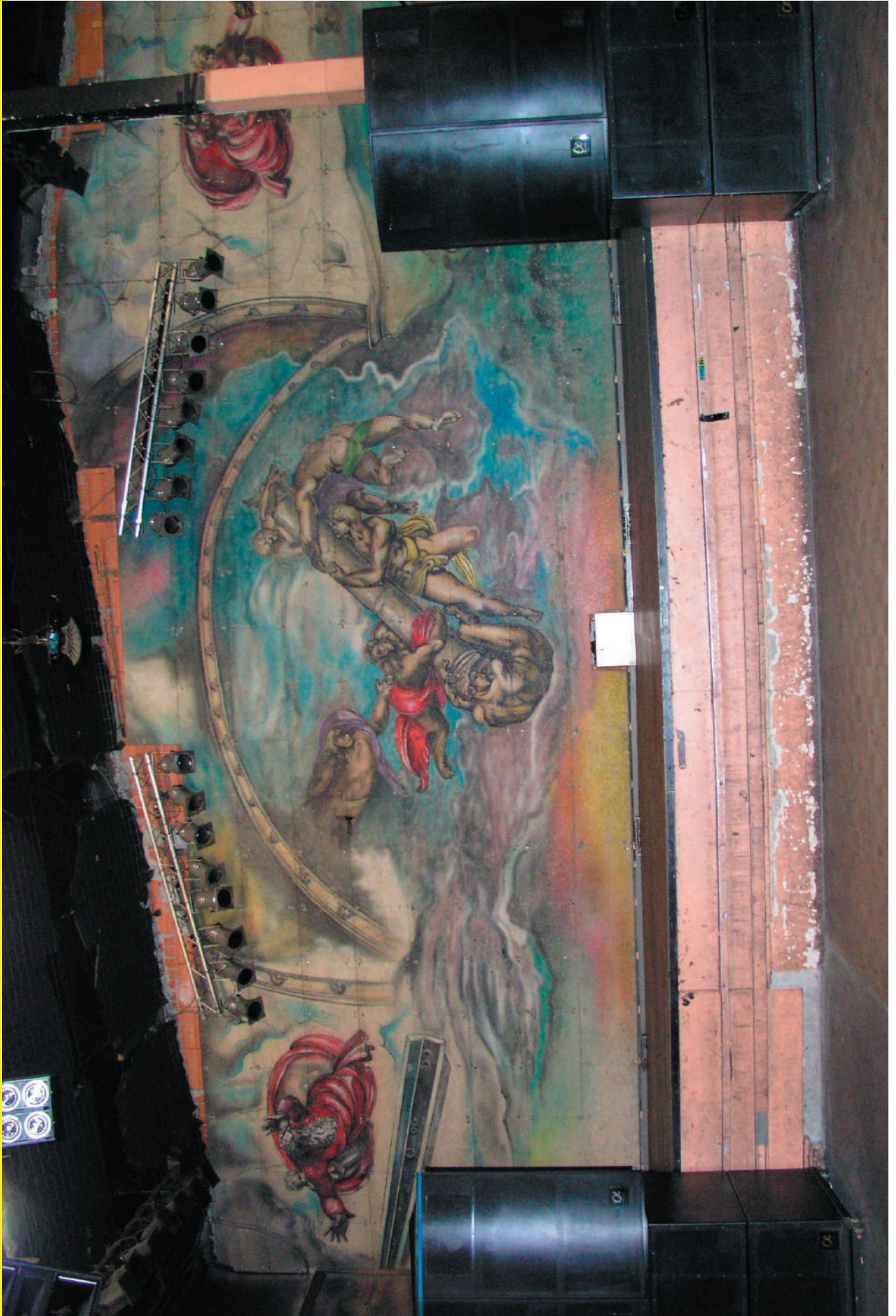


20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Fotos (innen Bühne)

POP FORUM
club.award



9. Anhang
Fotos (innen EG)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de

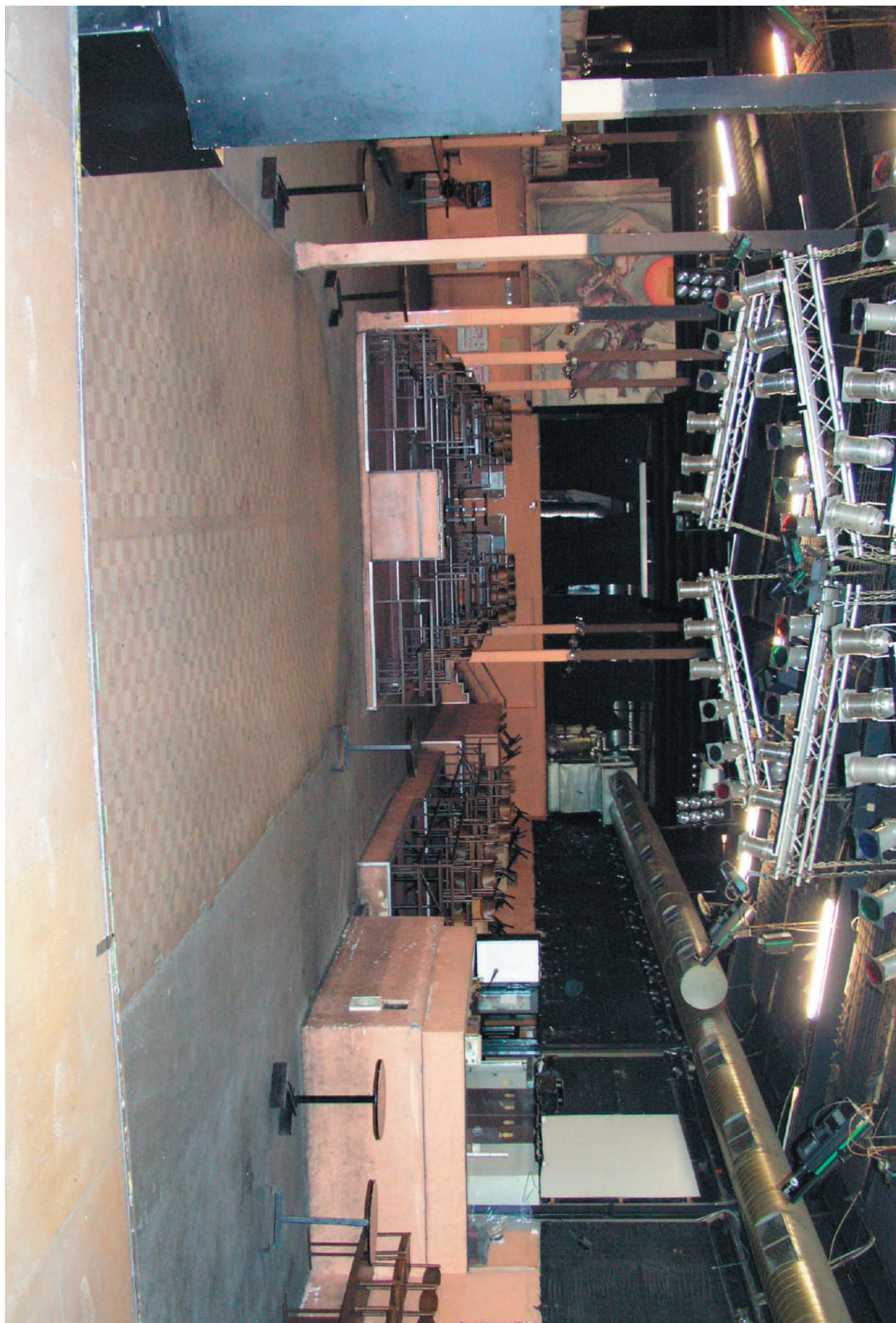


9. Anhang
Fotos (innen EG)

POP FORUM
club.award



9. Anhang
Fotos (innen EG)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Fotos (innen EG)

POP FORUM
club.award



9. Anhang
Fotos (innen EG)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





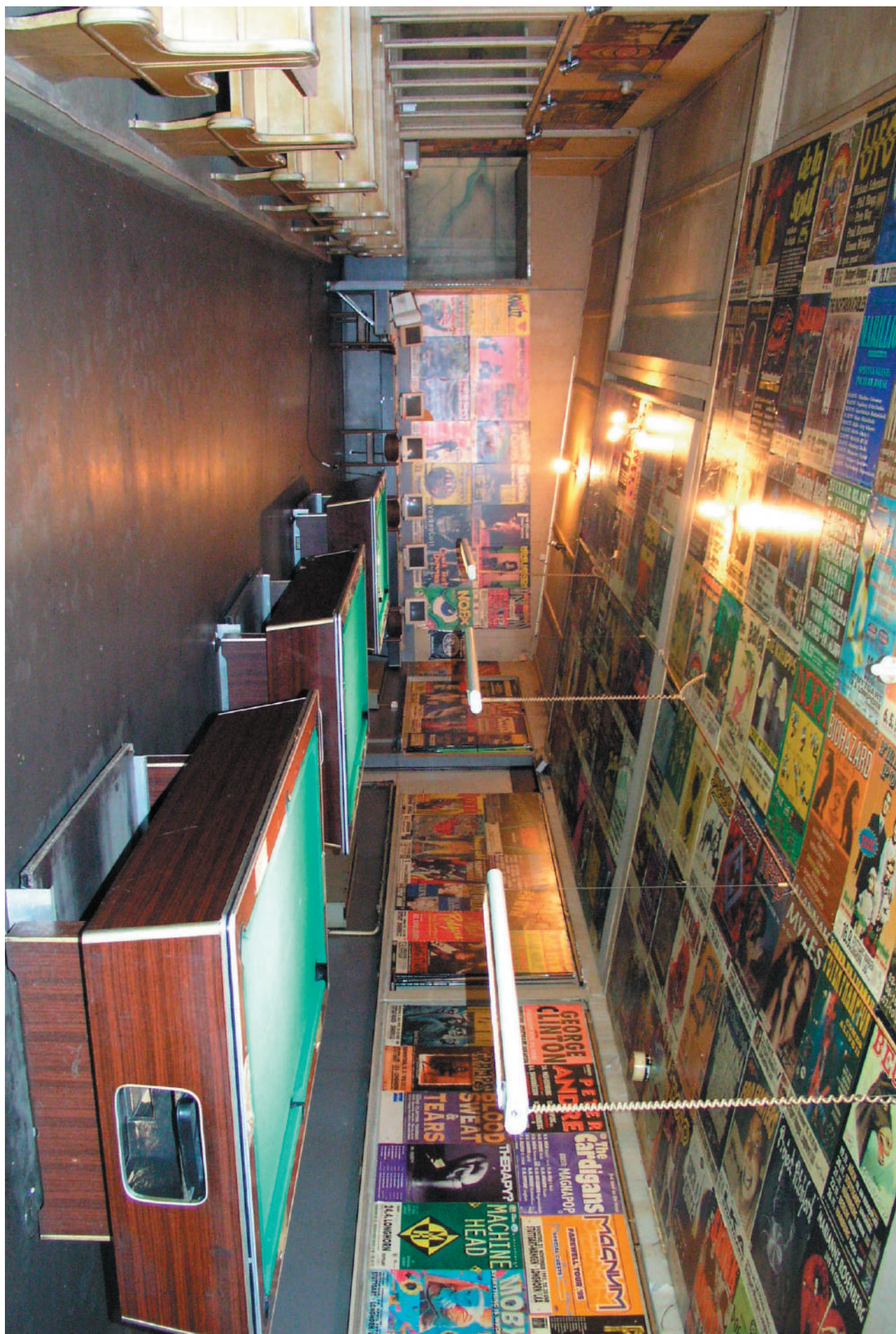
20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Fotos (innen Billard Cafe OG)



9. Anhang
Fotos (innen Billard Cafe OG)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Fotos (innen Impressionen)



9. Anhang
Fotos (innen Impressionen)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Fotos (innen Impressionen)

POP FORUM
club.award



9. Anhang
Fotos (außen Eingang)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





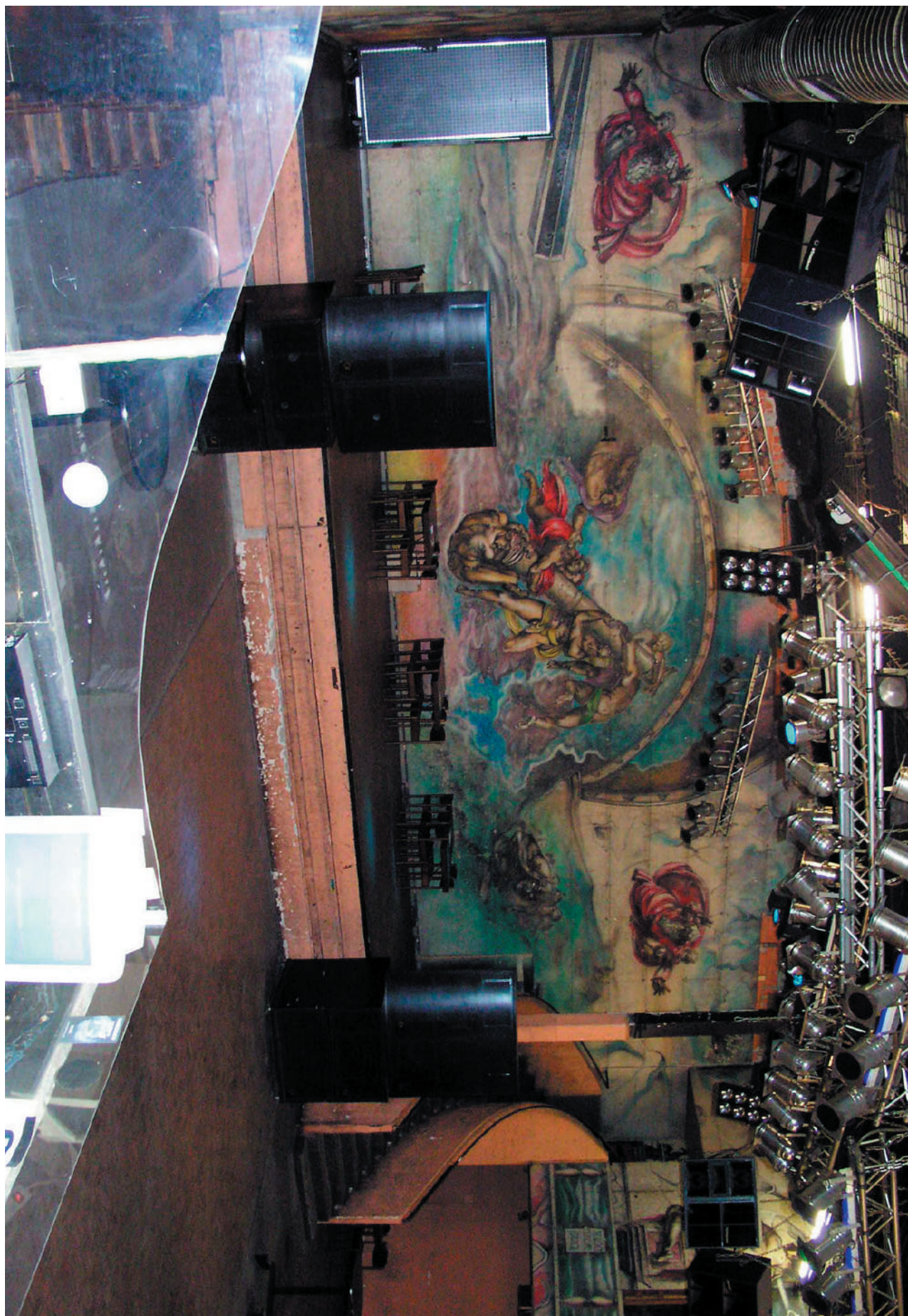
20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Fotos (außen Zugang Bühne)



9. Anhang
Fotos (Blick Discokanzel)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Fotos (Aufgang OG)



9. Anhang
Fotos (Bühnenzugang innen)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Flyer, Werbung etc.

POP FORUM
club.award



Carnaval do Brasil

Sonntag, 22.2.04
im LKA Longhorn

Motto: *gelb - grün - blau*



Heiligenwiesen 6
Stuttgart-Wangen

Essen:
Feijoada
(Brasil, Nationalgericht)
und andere Leckerbissen

RESTAURANT & COCKTAILBAR



Stuttgart-Deugsdorf
Alteplatz - direkt
an der B27
Tel. 071 31 9 76 90 97

Vorverkauf: € 15,- (zzgl. evtl. VVK-Gebühren)

Abendkasse: € 18,-

Einlass: 19.00 Uhr (kein Drycleanerspark)

Die Erlöse werden für wichtige Zwecke nach Brasilien gespendet



Livemusik: **Carlos Samba**
Tanzshow: **Beleza Samba Show**

Kartenvorverkauf bei den Mitgliedern von Tigre Vermelho und hier:

Buchhandlung Astrid Koch Stuttgart Bismarckplatz 10 071 31 61 62 68	Buchhandlung Hess Waldlingen 071 31 17 18 115	Stuttgarter Stadtkonzepte 071 21 7 11 20 LKA Longhorn 071 31 4 99 82 88
---	--	--



www.tigre.de

Tigre Vermelho e.V.
Freiwilligkeit zur Förderung
der Kultur Brasiliens

9. Anhang
Flyer, Werbung etc.



ROCK FOR LIFE - ACTS

CARNIVAL OF SOULS



Ob scharfe Riffs oder sanfte Balladen, Carnival of Souls hat alles im Programm. Stilistisch bewegt sich die Band zwischen Hardrock aus den 70er Jahren und lässt Blues und Jazzelemente mit einfließen. Die Band zeichnet sich durch die Vielseitigkeit Ihrer Musiker aus.. Erwähnenswert ist noch, dass Carnival of Souls seit kurzem den Gitarrenvirtuosen M. Schauwecker mit in Ihre Reihen aufgenommen hat.

DIVERSION



DIVERSION setzt bei Live-Auftritten aber nicht nur auf Musik. Hinzu kommt eine energiegeladene Bühnenshow, die viel Power in sich birgt. Doch auch für Veranstalter aus ganz Baden-Württemberg ist DIVERSION kein Fremdwort. Und so machte sich die Band innerhalb kürzester Zeit einen Ruf als sehr gut gebuchte Live-Band. DIVERSION kann auf Auftritte wie zum Beispiel im Vorprogramm der Donots, der Sportfreunde Stiller, Suit Yourself, Bonfire oder Axxis zurückblicken Und auch in diesem Jahr haben die vier Rocker wieder einiges zu tun

faked I.D.



Der 1998 gegründete Vierer Faked ID aus dem Großraum Stuttgart steht nach diversen Integrationsversuchen neuer zusätzlicher Musiker wieder in ursprünglicher Besetzung da. Nach wie vor unterstützt eine Rhythmus orientierte Gitarre melodische Basslinien - ergänzt von einem nicht selten Doublebass durchdrungenen Schlagzeug. Getragen wird die musikalische Formation von einem charismatischen Gesang, welcher von Melodie bis Hysterie jegliche Nuancen parat hat. Zu der musikalischen Klassifizierung bleibt nach wie vor zu sagen: Nennt es wie ihr wollt!

"SEX & DRUGS & ROCK 'n' ROLL" oder "LOVE & PASSION"
alles hat mit emotions zu tun. AIDS leider auch !bei weltweit etwa 40 000 000 betroffenen ist auch stuttgart und der mittlere neckarraum keine oase der glücklichen lum HIV positiven menschen in der region zu helfen, braucht die AIDS-HILFE-STUTT GART eure hilfe.
die eintrittsgelder gehen voll zu gunsten der AIDS-HILFE.
also, starke band's, gute mucke und wildes abschwoofen unterstützen betroffene.
und wer sich ein paar infos zum thema holen will, wird durch den info-stand gut bedient werden !



SPENDENKONTO AIDS-Hilfe-Stuttgart e.V. Konto 2 66 99 44 BLZ 600 501 01 LBBW Stuttgart

20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Flyer, Werbung etc.

POP FORUM
club.award

ROCK FOR LIFE

AIDS BENEFIZ-KONZERT DER AIDS-HILFE STGT. EV.

CARNIVAL
OF
SOULS

faked I.D.

DIVERSION



LKA-LONGHORN
STGT./WANGEN

ALLE INFOS UNTER: WWW.LKA-LONGHORN.DE

11.02.04

EINLASS: 19.00H

Eintritt: 6€

9. Anhang
Flyer, Werbung etc.

www.stuttgartbrennt.de

bl[a]dfløwertz

THE STONES

stereo.pilot

SEPTIEX

[æm-x]

www.stuttgartbrennt.de

AK: 9,- € - Im Anschluss GROSSOVER PARTY

LKA-Longhorn - Heiligenwiesen 6 - 700327 Stuttgart
 Tel: +49 - (0)711 / 409 82 90 - Fax: +49 - (0)711 / 409 82 99
<http://www.lka-longhorn.de> - e-mail: LKA@LKA-Longhorn.de



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9. Anhang Referenzen

Konzertagenturen mit denen wir seit Jahren eine gute Zusammenarbeit pflegen ...

music circus concertbüro

Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart
Mitglied im Verband der deutschen Konzertdirektionen e.V.

Anprechpartner: Hans-Peter (0711) 22 15 17
Miriam



Contour Music Promotion GmbH
Alexanderstr.78,
70182 Stuttgart

Ansprechpartner: Carlos (0711) 23 85 00



Nuclear Blast GmbH,
Oeschstr. 40,
73072 Donzdorf

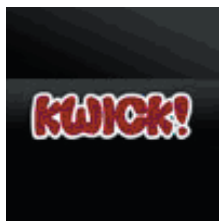
Ansprechpartner: Steffi (07162) 92 80 36



Konzert- und Veranstaltungsbüro Ludewig
Rosenausstrasse 5
70376 Stuttgart

Ansprechpartner: Christian (0711) 55 10 66
Stephanie

9. Anhang Kooperationspartner



Kwick.de! – Die Community:

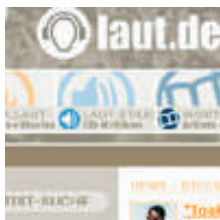
Deutschlands größte und aktivste Community mit mehr als 650.000 registrierten Usern präsentiert den Newcomer Contest 2006. In Kooperation mit LKA-Longhorn und den unten genannten Partnern versuchen wir Nachwuchstalente eine Möglichkeit zu bieten um Ihr Können zu beweisen.

popbuero.de



Die Aufgaben des Popbüro Region Stuttgart sind die Förderung von Popkultur, Musik und Nachwuchskünstlern sowie von Musikunternehmen und Existenzgründern: Neue Businessmodelle, junge Macher und jugendliche Nachwuchsmusiker sollen vom Popbüro Region Stuttgart profitieren. Standortentwicklung, Standortkommunikation, Bildung und nachhaltige soziale Kulturarbeit sind die Arbeitsfelder des Popbüro Region Stuttgart. Das Popbüro Region Stuttgart ist ein Angebot der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und des Stuttgarter Jugendhaus e.V. mit Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart (Kulturamt, Wirtschaftsförderung, Medienteam) in enger Zusammenarbeit mit der Popakademie Baden-Württemberg.

Laut.de



Der Internet-Musikkanal laut.de ist mit 13,4 Millionen Seitenabrufen im Monat bei 2,6 Millionen Besuchen (IVW, November 2005) das populärste Musik-Portal im deutschen Web. LAUT-LeserInnen sind im Kern zwischen 14 und 34 Jahre alt, sind unterhaltungs- und technikaffin. Neben der Musik zählen Freizeitaktivitäten sowie Kino/Video, Computer/Internet, Bücher/Lesen und Sport/ Fitness zu den Hauptinteressengebieten. Neben CD- und Live-Reviews, sind es vor allem die umfangreichen Artistportals, die laut.de für den User so interessant machen.

Metal.de



Mit seiner Gründung im Jahr 1996 ist metal.de das dienstälteste Webzine für harte Rockmusik in Deutschland und gehört heute mit über 25.000 Lesern, die die Site mehrmals im Monat besuchen, und 8.500 Newsletter Abonnenten zu den führenden Online Metal Magazinen im deutschsprachigen Raum. Monatlich 1.800.000 Seitenaufrufe und 350.000 eindeutige Besucher mit steigender Tendenz sprechen für sich. metal.de bietet neben täglich aktuellen News die metallische Vollbedienung in Sachen Reviews, Liveberichten, Konzertdaten und Szeneberichten. Außerdem bietet metal.de eine lebendige Community in Form eines Forums von und für Fans, sowie den wohl beliebtesten Chat der Szene. Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Powermetal.de



POWERMETAL.de ist mit über 50.000 Lesern im Monat Deutschlands größtes und bekanntestes Online Magazin für Freunde der härteren Musik. Tagesaktuelle Nachrichten aus der Szene, Besprechungen von Neuerscheinungen und Klassikern, Interviews mit Musikern, Konzert- und Festivalberichte sorgen dabei täglich für neue Informationen rund um unsere geliebte Musik. Doch damit ist noch lange nicht genug. Mit unseren umfangreichen Fotogalerien, die sich auch als virtuelle Postkarten versenden lassen, den aktuellen Tourdaten und der Metal-Comic-Rubrik des Berliner Comic-Zeichners Jan Oidium hat POWERMETAL.de weit mehr als nur Standards zu bieten. Auch mit Videos und Büchern beschäftigt sich das Team ausgiebig. Regelmäßige Gewinnspiele, ein Online Shop für Metalfans und vieles mehr runden das Bild ab. POWERMETAL.de - The Power of Metal, Rock and Gothic bleibt dabei seinem Motto immer treu und veranstaltet auch regelmäßig Konzerte um gerade unbekannteren Bands oder Newcomern die Möglichkeit gut beworbener Auftritte zu bieten.



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9. Anhang Kooperationspartner



Push-n-pull.de

Der Youngsterball ist im Newcomer-Bereich die feste Institution zur Förderung von jungen Newcomer-Bands, die über die Region hinaus bekannt ist und insgesamt mit 10 Veranstaltung pro Jahr (einschließlich der jährlichen Abschlussveranstaltung), die größte Frequenz und Popularität einer solchen Veranstaltung in der Region Stuttgart bietet.

Provinorecords.de



Die Agentur Provino Records macht das Booking für Bands aus dem Bereich Rock / Metal / Psychobilly etc für Einzelkonzerte bzw. organisiert auch komplette Tourneen. Zum Aufgabengebiet von Provino Records gehört auch die Promotion von Bands. Auch stellt die Agentur Merchandising-Artikel für Bands her, organisiert Club-Konzerte / Festivals (zb. Bite the Bullet-Festival) bis hin zu Open Airs (zb. Römerstein Open Air) und auch Events (zb. Rock & Heavy-Partys). Auch Seminare zum Thema "Musik als Geschäft" für Musiker & Veranstalter bietet Provino Records an.

SkillBattery.de



Die Reggae-Heads von der "Skill Battery Soundstation" sind ein erfahrenes Soundsystem aus Stuttgart, daß seit 1998 aktiv, weit über die Grenzen der Region bekannt ist und nicht nur in Deutschland sondern auch dem europäischen Umland immer gern gebucht wird, z.B. SummerJam, Splash Festival, Rodigans 25th Anniversary, usw. Sie veranstalten Dancehall - und Reggae Events im Zollamt und im Zapata . Zudem waren sie auch die Macher der Dancehall Madness Radioshow auf dem SWR Tochtersender DASDING.

Weitere Kooperationspartner:



www.newcomertv.com



9. Anhang Referenzen (KVL)

Konzertagenturen mit denen wir
seit Jahren eine gute Zusammenarbeit pflegen ...



SKS-Russ
Südwestdeutsche Konzertdirektion
Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart

Ansprechpartner: Olaf (0711) 163 53 25



OPUS Festival-, Veranstaltungs- und Management GmbH
Burgstallstraße 99
70199 Stuttgart

Ansprechpartner: Elke (0711) 509 90 10

u.a.



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9.

Anhang Konzerte 1987 - 2004

1987

14.12.1987 Nina Hagen

1988

10.03.1988 Bobby Womak
15.03.1988 Neon Judgement
04.04.1988 Fuzztones
11.04.1988 Johnny Guitar Watson
17.04.1988 Wodden Tops
03.05.1988 Pogues
05.05.1988 Exploited
08.05.1988 Linton Kwesi Johnson
10.05.1988 Savoy Brown
11.05.1988 Truck Stop
15.05.1988 And also the Trees
23.05.1988 Dr. Feelgood
29.05.1988 Hermann Brood
30.05.1988 Uriah Heep
01.06.1988 Saxon
02.06.1988 Swans
06.06.1988 Salibet Driver
23.06.1988 Screaming Jay Hawkins
04.07.1988 Einstürzende Neubauten
10.07.1988 Lime Spiders
11.07.1988 Georgia Satelites
12.07.1988 Feelief
08.09.1988 Black Uhuru
12.09.1988 Atomic Rooster
26.09.1988 Red Lorry-Yellow Lorry
29.09.1988 Jim Foetus
10.10.1988 Girlscool
11.10.1988 Weathermen
13.10.1988 Fields of Nephilim
17.10.1988 Lords of The New Church
20.10.1988 Blue Cheer
23.10.1988 Eek-A-Mouse
23.10.1988 Rhapsody
27.10.1988 Bibli
30.10.1988 Rodgaumonotons
03.11.1988 Goldenen Zitronen
13.11.1988 Christian Death
14.11.1988 Bruce Hornsby
21.11.1988 Willi De Ville
28.11.1988 Bo Diddley
01.12.1988 Sly Robby
04.12.1988 Tankart
05.12.1988 Golden Earring
06.12.1988 Cliff Barnes
13.12.1988 Billy Bragg
15.12.1988 Steel Puls
22.12.1988 Normahl
27.12.1988 Sinner & Sound of Future

1989

08.01.1989 Cassandra Complex
30.01.1989 Rare Earth
20.02.1989 Nitzer Ebb
27.02.1989 Alien Sex Find
05.03.1989 Craft
06.03.1989 Ellis Beggs & Howard
23.03.1989 New Model Army
04.04.1989 Wipers
25.04.1989 Michelle Shocked
03.05.1989 Truck Stop
25.05.1989 Bournig Speer
28.05.1989 Rose of Avalanche
29.05.1989 Goodfathers
06.06.1989 Geramydays
15.06.1989 Pixies
20.06.1989 Living Colour
06.07.1989 Stray Cats
12.09.1989 Victory
15.09.1989 Stupage
21.09.1989 Doc Holiday
25.09.1989 Transvision Vamp
01.10.1989 Einstürzende Neubauten
11.10.1989 Lee Aaron
11.10.1989 Nazareth
23.10.1989 Toy Dolls
29.10.1989 23rd Spirit
29.10.1989 Nina Hagen
01.11.1989 Bad Brains
05.11.1989 Faith No More
11.11.1989 Truckriders
15.11.1989 Asia
21.11.1989 Truck Stop
27.11.1989 Sugar Cubes
03.12.1989 Varta- Nachwuchs-Festival
05.12.1989 Roots Reggae Konzert
21.12.1989 Normahl & Sound of Future

1990

14.01.1990 Reggae Festival
18.01.1990 Running Wild
29.01.1990 Spirit
30.01.1990 George Clinton
04.02.1990 Overkill
12.02.1990 Linton Kwesi Johnson
20.02.1990 Johnny Clegg & Savuka
08.03.1990 Molly Hatchet
21.03.1990 Spirit
25.03.1990 Goldenen Zitronen
26.03.1990 Philipp Boa & Voodoo Club
28.03.1990 Sweet
05.04.1990 Public Enemy
09.04.1990 Nitzer Ebb
10.04.1990 Fall
22.04.1990 Charlie Daniels Band
26.04.1990 Edgar Winter

9. Anhang Konzerte 1987 - 2004

30.04.1990 Truck Stop
02.05.1990 Misty in Roots
03.05.1990 Ina Deter
06.05.1990 Bellamy Brothers
07.05.1990 King Kong
13.05.1990 Faith No More
14.05.1990 Beat Farmer
22.05.1990 D.R.I.
29.05.1990 Udo Dirkschneider
06.06.1990 Wasp
07.06.1990 Joe Satriani
05.07.1990 Stray cats
23.08.1990 Dead Moon
16.09.1990 Gamma Ray
18.09.1990 Sacred Reich
23.09.1990 Decon Blue
24.09.1990 Steve Earl & The Dukes
02.10.1990 John Mayall & Bluesbreakers
09.10.1990 Napalm Death
16.10.1990 Doc Holiday & Blackfood
21.10.1990 Ginger Baker & Jack Bruce
23.10.1990 Axxis
24.10.1990 Extrabreit
30.10.1990 Exodus
31.10.1990 Truck Stop
05.11.1990 Thunder
07.11.1990 John Kay
07.11.1990 Steppenwolf
28.11.1990 Danzig
29.11.1990 Sinner
09.12.1990 Ten Years After
10.12.1990 Kreator
16.12.1990 Gino Vanelli
20.12.1990 Normahl
23.12.1990 Merry X Mas Festival

1991

31.01.1991 Sodom
04.02.1991 Aswad
07.02.1991 LL-Cool-J
13.02.1991 Maze
20.02.1991 Gwar
03.03.1991 Alien Sex Find
05.03.1991 247 Spyz
17.03.1991 St.Patricksdays Festival
21.03.1991 Lemon Heads
24.03.1991 M-Walking on The Water
27.03.1991 Front 242
31.03.1991 Lemon Heads
31.03.1991 Eleven Dream Day
02.04.1991 Dark Angel
07.04.1991 Uriah Heep
14.04.1991 Linton Kwesi Johnson
17.04.1991 Pink Cream
21.04.1991 Kingdom Come
24.04.1991 Goodfathers
03.05.1991 Wailers

05.05.1991 Golden Earring
05.05.1991 Wishbone Ash
07.05.1991 Running Wild
07.05.1991 Saxon
08.05.1991 Truck Stop
27.05.1991 Fall
06.06.1991 Sepultura
09.06.1991 Fury in The Slaughterhouse
13.06.1991 Albert Collins Blues Band
17.06.1991 Alarm
26.06.1991 Bad Brains
27.06.1991 Bad Religion
03.07.1991 Gwar
29.08.1991 Sonic Youth
29.08.1991 NIRVANA
10.09.1991 Dinosaur Jr.
11.09.1991 Ice - T
15.09.1991 Mutabaruka
18.09.1991 Chris Thompson Band
29.09.1991 Kingdom Come
02.10.1991 Hank Häberle
14.10.1991 Eric Burdon
22.10.1991 Thinkle Brothers, Flevers
27.10.1991 Run DMC
31.10.1991 Fanta 4
31.10.1991 Sven Väth
03.11.1991 Akkbu
05.11.1991 T-Pau
06.11.1991 Canned Heat
07.11.1991 Extrabreit
10.11.1991 Gamma Ray
11.11.1991 Cramps
12.11.1991 Luther Allison
13.11.1991 Steel Puls
14.11.1991 New Ledgend
19.11.1991 Truck Stop
21.11.1991 Frumpy
28.11.1991 Johnny Paychek
01.12.1991 Hans Söllner
02.12.1991 Ian Gillan
03.12.1991 Fuzztones
05.12.1991 Fehlfarben
12.12.1991 Torfrock
19.12.1991 X-Mas Metall - Festival
22.12.1991 Weihnachts-Pogo Part1
23.12.1991 Weihnachts-Pogo Part2
30.12.1991 Techno-Rave Part 1

1992

29.01.1992 Luther Allison
03.02.1992 Rio Reiser
09.02.1992 Overkill
17.02.1992 Uriah Heep
17.02.1992 Nazareth
26.02.1992 Jingo De Lunch
01.03.1992 Hart
08.03.1992 John Mayall



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9.

Anhang Konzerte 1987 - 2004

12.03.1992 Ufo
15.03.1992 St.Patricksdays Festival
16.03.1992 Prong
17.03.1992 Steve Harley & Cockney Rebel
19.03.1992 Helga Pictures
22.03.1992 M-Walking on The Water
23.03.1992 Southside Johnny
29.03.1992 Carcass
29.03.1992 Gods of Grind
02.04.1992 Yngwie Malmsteen
07.04.1992 Roger Chapman
15.04.1992 Alien Sex Find
16.04.1992 Paradise Lost
19.04.1992 Love + Hate
20.04.1992 Blue Cheer, Mountain
28.04.1992 They Might Be Giants
29.04.1992 Dead Moon
07.05.1992 Mudhoney
13.05.1992 Masacre
14.05.1992 Lizzard
14.05.1992 Outlaws
20.05.1992 Third World
27.05.1992 Truck Stop
31.05.1992 Charlatans
04.06.1992 Rollins Band
07.06.1992 Bullet Lavolta
09.06.1992 Mothers Finest
10.06.1992 Prinzen
11.06.1992 Obituary
16.06.1992 Bad Religion
25.06.1992 Charlie Peacock
02.07.1992 Overkill
06.07.1992 Carter
08.07.1992 Kings X
12.07.1992 Curtis Staiger
20.08.1992 YAMAHA-Nachwuchsfestival
26.08.1992 PREMIERE TV-Präsentation
30.08.1992 Godfathers
02.09.1992 Killers
09.09.1992 Skinny Puppy
15.09.1992 Christian Death
17.09.1992 Little River Band
21.09.1992 Testament
22.09.1992 Gwar
01.10.1992 Blue Öster Cult
04.10.1992 Alvin Lee
07.10.1992 Redbone
11.10.1992 Leningrad Cowboys
14.10.1992 Sweet
21.10.1992 Suicidal Tendencies
22.10.1992 Dr.Feelgood
22.10.1992 Canned Heat
25.10.1992 Sodom
26.10.1992 Inner Circle
27.10.1992 Stranglers
29.10.1992 Asia
01.11.1992 White Metall
12.11.1992 Shabba Ranks

17.11.1992 Truck Stop
01.12.1992 Inspiral Carpets
02.12.1992 Fisher Z
06.12.1992 Hans Söllner & Bayermann Vib.
13.12.1992 Helmet
15.12.1992 Willi DeVille
15.12.1992 Brandos
16.12.1992 Linton Kwesi Johnson
21.12.1992 Rock Hard X-MAS Part 1
22.12.1992 Rohes Fest `92 Pogo Part 1
23.12.1992 Rohes Fest `92 Pogo Part 2
28.12.1992 Rock Hard X-MAS Part 2

1993

06.01.1993 Sinner
06.01.1993 Skin Deep
06.01.1993 Letter X
17.01.1993 Kreator
27.01.1993 Levellers
28.01.1993 Lee Scratch Perry
01.02.1993 Running Wild
02.02.1993 REZ & Dannemann & Friends
10.02.1993 Bad Company
11.02.1993 Tragicaly Hip
24.02.1993 Alice in Chains
03.03.1993 Nazareth
03.03.1993 Uriah Heep
04.03.1993 D.R.I.
10.03.1993 Tubes
14.03.1993 St.Patricksdays Festival
16.03.1993 Waynes World Party, Pr.
18.03.1993 Rare Earth
21.03.1993 Toy Dolls
22.03.1993 Eric Burdon & Brian Auger
28.03.1993 White Metall
31.03.1993 Arrested Developmant
07.04.1993 Ice - T
12.04.1993 Gorefest
12.04.1993 Carcass
12.04.1993 Death
13.04.1993 Phillip Boa & Voodoo Club
18.04.1993 Plan B
25.04.1993 Survivor
02.05.1993 Monster Magnet
09.05.1993 Las Vegas Playboy-Show
10.05.1993 Big Country
16.05.1993 Fury in The Slaughterhouse
18.05.1993 Nuclear Assault
24.05.1993 Björn Again
25.05.1993 John Mayall
27.05.1993 Crowbar
27.05.1993 Kyuss
27.05.1993 Biohazard
01.06.1993 Rage against the Machine
02.06.1993 Savatage
02.06.1993 Overkill

9. Anhang Konzerte 1987 - 2004

- 07.06.1993 Cannibal Corps.
11.06.1993 Orgasmodrom Sado - Maso Party
15.06.1993 Bobo in white Wooden
17.06.1993 Leeway
17.06.1993 Mucky Pup
20.06.1993 Bad Religion
01.07.1993 Yothu Yindi
05.07.1993 Helmets
15.07.1993 Bad Religion
05.09.1993 Paradise Lost (MTV Liveaufz.)
15.09.1993 Johnny Clegg & Savuka
19.09.1993 Naughty By Nature
20.09.1993 Bad Brains
21.09.1993 Gamma Ray
22.09.1993 Morbit Angel
28.09.1993 Helloween
30.09.1993 Baron Age
06.10.1993 Reggea Summersplash
13.10.1993 Helga Pictures
17.10.1993 White Metall
18.10.1993 Soul Asylum
18.10.1993 Lemon Heads
20.10.1993 Green Jelly
25.10.1993 Paul Rogers
29.10.1993 JETZT KNALLTZ
04.11.1993 Pink Cream 69
05.11.1993 Ärzte
07.11.1993 Dream Theatre
11.11.1993 Carter
15.11.1993 Hooters
16.11.1993 Levellers
17.11.1993 Tom Gerhardt Kabarett
18.11.1993 Tom Gerhardt Kabarett
28.11.1993 Anthraxx
05.12.1993 Mighty Diamonds
06.12.1993 Doro
08.12.1993 Lateinamerik. Folk Festival
14.12.1993 Eduardo Bennato
26.12.1993 Heavy-Metall- Festivall
- 20.04.1994 Poems for Lila
10.05.1994 Nick Cave
17.05.1994 Biohazard
04.06.1994 Hit-House Liveüb. auf 107,7
12.06.1994 Running Wild
15.06.1994 Prong
20.06.1994 Kim Wild
28.06.1994 Gwar
29.06.1994 Black Jester
04.07.1994 House of Pain
05.07.1994 Helmet
07.07.1994 Hooters
09.07.1994 Hit-House Liveüb.auf 107,7
07.09.1994 Free
11.09.1994 Helmet
12.09.1994 Magnum
13.09.1994 Gang Starr
18.09.1994 Pomm Fritz
21.09.1994 Rollins Band
26.09.1994 Urban Dance Squad
02.10.1994 Jetzt Knallts -24 Bands 12 Std.
03.10.1994 Asia
09.10.1994 Hip-Hop u. Rapp Festival
16.10.1994 Prodigy
19.10.1994 Obituary
24.10.1994 Gun
25.10.1994 Hawkwind
31.10.1994 Razer Records, 10 j. Jubiläum
06.11.1994 Chumbawamba
09.11.1994 Accept
14.11.1994 Fanta 4 (Mega Vier)
23.11.1994 Mistral , CD-Präsentation
27.11.1994 Crash Test Dummys
28.11.1994 Eloy
04.12.1994 Hans Söllner & Bayermann .
05.12.1994 Hans Söllner & Bayermann .
06.12.1994 Shane McGowan
06.12.1994 Popes
18.12.1994 Therapy
20.12.1994 Blood Sweat +Tears
26.12.1994 X-MAS Rave Techno Party

1994

- 11.01.1994 Sinner
07.02.1994 Paul Rodgers
15.02.1994 Paradise Lost
06.03.1994 Congo Ashanti Roy A.T. Congos
11.03.1994 Tom Gerhardt
23.03.1994 Frank Zappa Revival Party
27.03.1994 Yothu Yindi
30.03.1994 Clawfinger
01.04.1994 Techno-Rave Part 2
04.04.1994 Death Metal Festival Osterfest
05.04.1994 Jeremy Days
07.04.1994 Nardo Ranks & Royal Rebels
12.04.1994 M-Walking on The Water
13.04.1994 Phillip Boa & Voodoo Club
14.04.1994 Phillip Boa & Voodoo Kult

1995

- 10.01.1995 Death Metal Festival
22.01.1995 Sick of it All
23.01.1995 Cranberries
08.02.1995 Fishbelly Black
19.02.1995 Hank Häberle
05.03.1995 Cramps
06.03.1995 No Fx
07.03.1995 Rödelheim Hardreim Projekt
11.03.1995 Bear Musik Days
20.03.1995 Fisher Z
21.03.1995 Saxon
29.03.1995 Toy Dolls
02.04.1995 Jeff Healey Band



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9.

Anhang Konzerte 1987 - 2004

03.04.1995 Monster Magnet
04.04.1995 Brutal Truth
04.04.1995 Testament
04.04.1995 Deicide
09.04.1995 Thunder
12.04.1995 Phillip Boa & Voodoo Kult
16.04.1995 Hole
17.04.1995 Full of Hate (Easter Festival)
18.04.1995 Offspring
19.04.1995 Moby
24.04.1995 Machine Head
01.05.1995 Bates
02.05.1995 Suede
03.05.1995 H - Block X
07.05.1995 Uriah Heep
10.05.1995 Pomm Fritz
14.05.1995 Coalminers Beat
16.05.1995 Orb
17.05.1995 Blind Guardian
07.06.1995 Stuttgart Revivals Gig No. 2
13.06.1995 Crossing all over Festival
26.06.1995 Extreme
28.06.1995 Octafish, CD-Präsentation
09.07.1995 Burning Spear
19.07.1995 Loveslide
30.07.1995 PePe-Jeans, Präsentation
19.09.1995 Death
19.09.1995 Benediction
25.09.1995 Krupps
01.10.1995 Marianne Rosenberg
03.10.1995 Coca-Cola City Rock Festival
15.10.1995 Flying Pickets
17.10.1995 Rednex
22.10.1995 Fish
23.10.1995 Foo Fighters
24.10.1995 Selig
25.10.1995 X-Fish, Dead Poet u.a.
29.10.1995 Doro
30.10.1995 Rammstein
30.10.1995 Project Pitchfork
01.11.1995 Ziggi Marley
05.11.1995 Peter Frampton
06.11.1995 Stranglers
08.11.1995 Tom Gerhardt Kabarett
14.11.1995 Alice D,u.a.
19.11.1995 Frank Zappa Revival Party
21.11.1995 Magnum
28.11.1995 Alannah Myles
03.12.1995 Fanta 4 Part 1(Gold. Plattenverl.)
12.12.1995 Paul Weller
17.12.1995 Wizo
19.12.1995 Bates
20.12.1995 Fanta 4 Part 2

1996

29.01.1996 Running Wild
07.02.1996 Anthrax
11.02.1996 Pomm Fritz
05.03.1996 Phillip Boa & Voodoo Club
10.03.1996 Tom Gerhardt Kabarett
13.03.1996 Luca Carboni
20.03.1996 Tower of Power
08.05.1996 Halloween & Bruce Dickinson
15.05.1996 Karstadt Border Rave
28.05.1996 Rödelheim Hartreim Projekt
02.06.1996 Pennywise
04.06.1996 Rammstein
18.06.1996 Yothu Yindi
07.07.1996 Christliches Benefiz Konzert
21.08.1996 Garbage
01.09.1996 Downset
04.09.1996 Korn
16.09.1996 Freak Power
18.09.1996 Amorphis
06.10.1996 Such a Surge
13.10.1996 Bundes-Rockpreis Landesfi.
16.10.1996 No Fx
20.10.1996 Uriah Heep
21.10.1996 Galliano
22.10.1996 Yeti Girls
22.10.1996 Bates
29.10.1996 Wizo
06.11.1996 H - Block x
13.11.1996 Sheryl Crow
20.11.1996 Corner Shop
20.11.1996 Beck
26.11.1996 Booyaa T.R.I.P.E.
01.12.1996 Dog eat Dog
02.12.1996 Stuck Mojo
02.12.1996 Life of Agony
11.12.1996 Molly Hatchet
16.12.1996 Drakkar
17.12.1996 Geroge Clinton & The P Funk

1997

20.01.1997 Simon Phillips
02.02.1997 Cora E
02.02.1997 De La Soule
04.02.1997 Fettes Brot
16.02.1997 Skunk Anansie
17.02.1997 Tool
18.02.1997 Bush
25.02.1997 Biohazard
26.02.1997 Phish
10.03.1997 Rodgers Paul
17.03.1997 Yothu Yindi
25.03.1997 Project Pitchfork
01.04.1997 Full of Hate (Easter Festival)

9. Anhang Konzerte 1987 - 2004

02.04.1997 Live
09.04.1997 Andre Peter
04.05.1997 Saga
05.05.1997 Marco Massini
06.05.1997 Body Count
13.05.1997 Rammstein
14.05.1997 Machine Head
19.05.1997 Bellamy Brothers
03.06.1997 Saxon
04.06.1997 J.B.O.
09.06.1997 Helmet
11.06.1997 Krupps
01.07.1997 Primus
09.07.1997 Taj Mahal
14.07.1997 Rollins Band
19.07.1997 Stonewashed
10.08.1997 Death Metal Festival
15.09.1997 Scooter
28.09.1997 Avalon
05.10.1997 Landes-Rock Festival
07.10.1997 Grand Funk Railroad
08.10.1997 Pomm Fritz
12.10.1997 Duft Punk
13.10.1997 Tiamat & Gathering
14.10.1997 Johnny Clegg & Juluka
15.10.1997 Marillion
19.10.1997 Megadeth
22.10.1997 John Mayall
04.11.1997 Temptations
05.11.1997 Tower Of Power
09.11.1997 Fish
11.11.1997 Skatalites
12.11.1997 Front 242
16.11.1997 Youthu Yindy
24.11.1997 Lagwagon
09.12.1997 Nana
15.12.1997 Inchtabokatables
17.12.1997 Zillo-Weihnachtsfestival
21.12.1997 Rage
29.12.1997 Angina Pectoris

1998

18.01.1998 Ufo
20.01.1998 Alannah Myles
17.02.1998 Luciano Ligabue
17.03.1998 Tito & Tarantula
25.03.1998 Levellers
29.03.1998 Mighty Mighty Bosstones
06.04.1998 Busta Rhymes
07.04.1998 Guildo Horn
19.04.1998 Running Wild
21.04.1998 Roger Chapman
22.04.1998 Jazzkantine
03.05.1998 Saga
04.05.1998 New Model Army
10.05.1998 Motörhead

12.05.1998 Cradle Of Filth
24.05.1998 Blind Guardian
27.05.1998 Gang Starr
02.06.1998 H - Block X
03.06.1998 Life of Agony
08.06.1998 Flying High Across The Sky Fe.
10.06.1998 Finale Emergenza Newcomer .
29.06.1998 Asgard
29.06.1998 Ivanhoe
19.07.1998 Richie Sambora
21.07.1998 Wailers
09.09.1998 Excusion
15.09.1998 Such a Surge
04.10.1998 No Fx
11.10.1998 Witt Joachim
21.10.1998 Fettes Brot
27.10.1998 J.B.O.
28.10.1998 Molly Hatchet
04.11.1998 Motörhead
08.11.1998 Primal Fear
08.11.1998 Hammerfall
09.11.1998 Heather Nova
17.11.1998 Uriah Heep
17.11.1998 Nazareth
25.11.1998 Ash
25.11.1998 Placebo
06.12.1998 Bates
08.12.1998 Doro
09.12.1998 Fear Factory
13.12.1998 Fury in The Slaughterhouse
14.12.1998 Eloy
22.12.1998 Coalminers Beat

1999

25.01.1999 Inchtabokatables
31.01.1999 Offspring
01.02.1999 The King
20.02.1999 Dimmu Borgir
15.03.1999 Manic Street Preachers
31.03.1999 Wishbone Ash
14.04.1999 Gotthard
18.04.1999 Subway to Sally
21.04.1999 Tanzwut
26.04.1999 Samael
26.04.1999 Anathema
26.04.1999 Grip Inc.
28.04.1999 J.B.O.
02.05.1999 Cultured Pearls
11.05.1999 Soulfly
25.05.1999 Die 3 ? & Der Superpapagai
08.06.1999 Samiam
08.06.1999 Donuts
08.06.1999 Bloodhound Gang
08.06.1999 Absolut Beginners
08.06.1999 Dynamite Deluxe
13.06.1999 Finale Emergenza Newcomer



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9.

Anhang Konzerte 1987 - 2004

29.06.1999 S.O.D.
18.09.1999 Rockbitch
26.09.1999 Paradise Lost
28.09.1999 In Extremo
29.09.1999 Leningrad Cowboys
04.10.1999 Napalm Death
06.10.1999 Fish
11.10.1999 Deus
26.10.1999 Saga
02.11.1999 EMINEM
09.11.1999 Ocean Colour Scene
14.11.1999 Stefan & Erkan
22.11.1999 Bloodhound Gang
23.11.1999 Tiamat
23.11.1999 Anathema
23.11.1999 Tristania
28.11.1999 Travis
29.11.1999 Saxon
30.11.1999 Marillion
06.12.1999 Suede
07.12.1999 Thin Lizzy
07.12.1999 Michael Schenker
08.12.1999 Wishbone Ash
14.12.1999 Guildo Horn
22.12.1999 Coalminers Beat

2000

19.01.2000 Filter
01.02.2000 Kreator
01.02.2000 Moonspell
27.02.2000 Dog eat Dog
27.02.2000 The Arsonists
27.02.2000 Crazy Town
12.03.2000 Running Wild
15.03.2000 Such a Surge
19.03.2000 New Model Army
21.03.2000 Violent Femmes
05.04.2000 Skunk Anansie
11.04.2000 The High & Mighty
16.04.2000 Bad Religion
17.04.2000 Dynamite Deluxe
18.04.2000 Stratovarius
01.05.2000 Black Uhuru
03.05.2000 Millencolin
07.05.2000 In Extremo
10.05.2000 Pantera
16.05.2000 Jazzkantine
17.05.2000 Ashian Dub Foundation
29.05.2000 Stefan & Erkan
05.06.2000 Slipknot
13.06.2000 The Tea Party
05.09.2000 Ween
18.09.2000 Farmer Boys
18.09.2000 Oomph
25.09.2000 Nuclear Blast Festival
26.09.2000 Tanzwut

22.10.2000 Jeff Healey
05.11.2000 Motörhead
12.11.2000 Glenn Hughes
12.11.2000 U.F.O.
14.11.2000 Ayman
15.11.2000 Soulfly
19.11.2000 Rob Halford
03.12.2000 Thin Lizzy
10.12.2000 Corvus Corax
17.12.2000 Coalminers Beat
20.12.2000 Molly Matchet
26.12.2000 X-Mas Reim Time Festival

2001

12.02.2001 Virgin Steele
12.02.2001 Hammerfall
12.02.2001 Freedom Call
04.03.2001 Children of Bodom
04.03.2001 Sacred Steel
04.03.2001 Primal Fear
11.03.2001 Doro
19.03.2001 Guru's Jazzmatazz
21.03.2001 Orange Blue
01.04.2001 Juice Masterblaster Tour
04.04.2001 In Flames
04.04.2001 Lacuna Coil
04.04.2001 Dimmu Borgir
04.04.2001 Nevermore
04.04.2001 Susperia
08.04.2001 Asia
08.04.2001 Kansas
16.04.2001 Blaze
16.04.2001 Helloween
17.04.2001 Saga
24.04.2001 Fun Lovin Criminals
29.04.2001 Rollingstone Roadshow
06.05.2001 Subway to Sally
07.05.2001 Sepultura
17.06.2001 Finale Emergenza Newcomer
Festival
30.09.2001 Brian Setzer
07.10.2001 Gamma Ray
09.10.2001 Stereophonics
14.10.2001 Wirtschaftswunder
22.10.2001 Marillion
23.10.2001 Rollins Band
24.10.2001 J.B.O.
05.11.2001 Wheatus
06.11.2001 Saxon
11.11.2001 In Extremo
13.11.2001 Lacrimosa
27.11.2001 Machine Head
28.11.2001 Eric Sardinas
28.11.2001 Steve Vai

9. Anhang Konzerte 1987 - 2004

2002

20.01.2002 Element of Crime
29.01.2002 Scooter
30.01.2002 Savatage
05.02.2002 Iced Earth
26.02.2002 SUM 41
27.02.2002 Nickelback
05.03.2002 Echt
06.03.2002 Moonspell
19.03.2002 Apoptygma Berzerk
09.04.2002 Nazareth
14.04.2002 Brasilianischer Fasching
29.04.2002 Sportfreunde Stiller
21.05.2002 Bad Religion
22.05.2002 Starsailor
26.05.2002 Rose Tatro
28.05.2002 Jeanette Biedermann
15.09.2002 DIO
17.09.2002 Donots
18.09.2002 Right said Fred
06.10.2002 Staind
06.10.2002 Primal Fear
07.10.2002 4 LYN
08.10.2002 Farin Urlaub
21.10.2002 The 69 Eyes
27.10.2002 In Flames
28.10.2002 XZIBIT
28.10.2002 Soulfly
30.10.2002 Doro
06.11.2002 Madrugada
10.11.2002 J.B.O.
19.11.2002 Kosheen
01.12.2002 Massive Töne
03.12.2002 Danzig
05.12.2002 Peter Green
11.12.2002 Desperados Tour
18.12.2002 Corvus Corax
23.12.2002 Die Happy

2003

29.01.2003 Cultured Pearls
09.02.2003 Hammerfall
12.02.2003 Soulfly
09.03.2003 NOISEgate Finale
30.03.2003 Subway to Sally
01.04.2003 Janette Biedermann
06.04.2003 B3
13.04.2003 Cradle of Filth
27.04.2003 Solikonzert für U&D
21.05.2003 Turbonegro
01.06.2003 Type O Negative
14.09.2003 The Cramps
24.09.2003 Camouflage
19.10.2003 Dimmu Borgir

19.10.2003 Hypocrisy
22.10.2003 Helloween
22.10.2003 Rage
19.11.2003 Machine Head
25.11.2003 The Rasmus
25.11.2003 Trapt
17.12.2003 Corvus Corax
21.12.2003 In Extremo
22.12.2003 Within Temptation
23.12.2003 Die Happy
24.12.2003 WEIHNACHTSPARTY

2004

05.01.2004 STUTTGART BRENNT
07.01.2004 Lacuna Coil
07.01.2004 Moonspell
11.02.2004 ROCK for LIVE
22.02.2004 CARNAVAL do BRASIL
22.02.2004 Carlos Samba
22.02.2004 Beleza Samba Show
29.02.2004 Black Eyed Peas
05.03.2004 DIE KASSIERER
06.03.2004 Oxydation
14.03.2004 U.F.O.
23.03.2004 Monster Magnet
23.03.2004 Glucifer
26.03.2004 STRAIGHT
11.04.2004 SEATTLE GRUNGE NIGHT
14.04.2004 Subway to Sally
25.04.2004 Schiller, mit Heppner & Guest
26.04.2004 Fury in the Slaughterhouse
27.04.2004 EDGUY
28.04.2004 In Flames
16.05.2004 OOMPH
16.05.2004 Exilia
16.05.2004 Velcra
19.05.2004 BENZTOWN CATCH A FIRE /
25.05.2004 Soulfly
09.06.2004 STUTTGART BRENNT Part 3
22.08.2004 DROPKICK MURPHIS
11.10.2004 HOOBASTANK
24.10.2004 SCHANDMAUL
26.10.2004 THERION
26.10.2004 Tristania
26.10.2004 Trail of Tears
27.10.2004 The Hives
31.10.2004 EUROPE
03.11.2004 J.B.O.
10.11.2004 RESISTANCE TOUR
10.11.2004 Sick of it All ,
10.11.2004 7Seconds ,
10.11.2004 The Bones ,
10.11.2004 Walls of Jericho
14.11.2004 CORVUS CORAX
15.11.2004 H - BLOCKx
24.11.2004 SAGA



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





9. Anhang Konzerte 1987 - 2004

29.11.2004 BEATSTEAKS
15.12.2004 DELIRIOUS
22.12.2004 DIE HAPPY

2005

06.02.2005 BRASILIANISCHE NACHT
23.02.2005 KREATOR
23.02.2005 Dark Tranquility , Ektomorf,
23.02.2005 Hatesphere
03.03.2005 WIZO
04.03.2005 WIZO
06.03.2005 GOOD CHARLOTTE
08.03.2005 JIMMY EAT WORLD
16.03.2005 CRADLE OF FILTH
16.03.2005 Moonspell
24.03.2005 CLASSIC OLDIENIGHT
25.03.2005 KARFREITAG
26.03.2005 OSTER-SAMSTAG
27.03.2005 KWICK.de "80er Partynight"
18.04.2005 MAGNUM
24.04.2005 FETTES BROT
25.04.2005 SCHÜRZENJÄGER
01.05.2005 JEANETTE
04.05.2005 TANZ IN DEN MAI**
13.05.2005 FREITAG DER 13.
15.05.2005 Pfingstsonntag 80er Party
17.05.2005 PARADISE LOST
23.05.2005 LACRIMOSA
25.05.2005 MAX MUTZKE
05.06.2005 BUSHIDO
06.06.2005 MEGADETH
01.07.2005 KWICK-LKA `80er Party
06.07.2005 INTERPOL
08.07.2005 EMERGENZAFESTIVAL
17.07.2005 FARIN URLAUB
13.09.2005 NICKELBACK
20.09.2005 HELLACOPTERS
28.09.2005 STEVE VAI
28.09.2005 Eric Sardinas
02.10.2005 METAL BLADE EUROPE
05.10.2005 SUBWAY TO SALLY
06.10.2005 ARCH ENEMY
06.10.2005 Dark Tranquillity, Trivium (
14.10.2005 DEPECHE MODE
16.10.2005 CARABAO
20.10.2005 MANDO DIAO
31.10.2005 KWICK 80er Partynight
06.11.2005 NEW MODEL ARMY
15.11.2005 SIDO
21.11.2005 STEREO MC
22.11.2005 PORCUPINE TREE
27.11.2005 BLOC PARTY
29.11.2005 KETTCAR
07.12.2005 STARSAILOR
21.12.2005 VISIONS X-MAS SPECIALS

24.12.2005 CHRISTMASPARTY
25.12.2005 DEPECHE MODE & 80er
31.12.2005 SILVESTER-PARTY

2006

15.01.2006 US 5
29.01.2006 CHILDREN OF BODOM
31.01.2006 BUSHIDO
01.02.2006 DAVID GRAY
10.02.2006 DIE HAPPY
17.02.2006 EDGUY
05.03.2006 JOHN MAYALL & His
Bluesbreakers
07.03.2006 dEUS
12.03.2006 ELEMENT OF CRIME
15.03.2006 THE DARKNESS
20.03.2006 STAINED
27.03.2006 HANS SÖLLNER &
BAYAMAN SISSDEM
29.03.2006 TOMTE
31.03.2006 SILVERDUST-PRESENTS
05.04.2006 MONSTER MAGNET
18.04.2006 FUCK EASTER FESTIVAL
23.04.2006 DORO
23.04.2006 Sonata Arctica
24.04.2006 DROPKICK MURPHYS
27.04.2006 THE SISTERS OF MERCY
30.04.2006 FISH
01.05.2006 JEANETTE
02.05.2006 SAGA
03.05.2006 ANTI-FLAG
07.05.2006 TANZWUT
08.05.2006 SILBERMOND
19.05.2006 EMERGENZA FESTIVAL
26.05.2006 FEAR DARK FESTIVAL
31.05.2006 OOMPH!
06.06.2006 APOPTYGMA BERZERK

more to come ...

20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



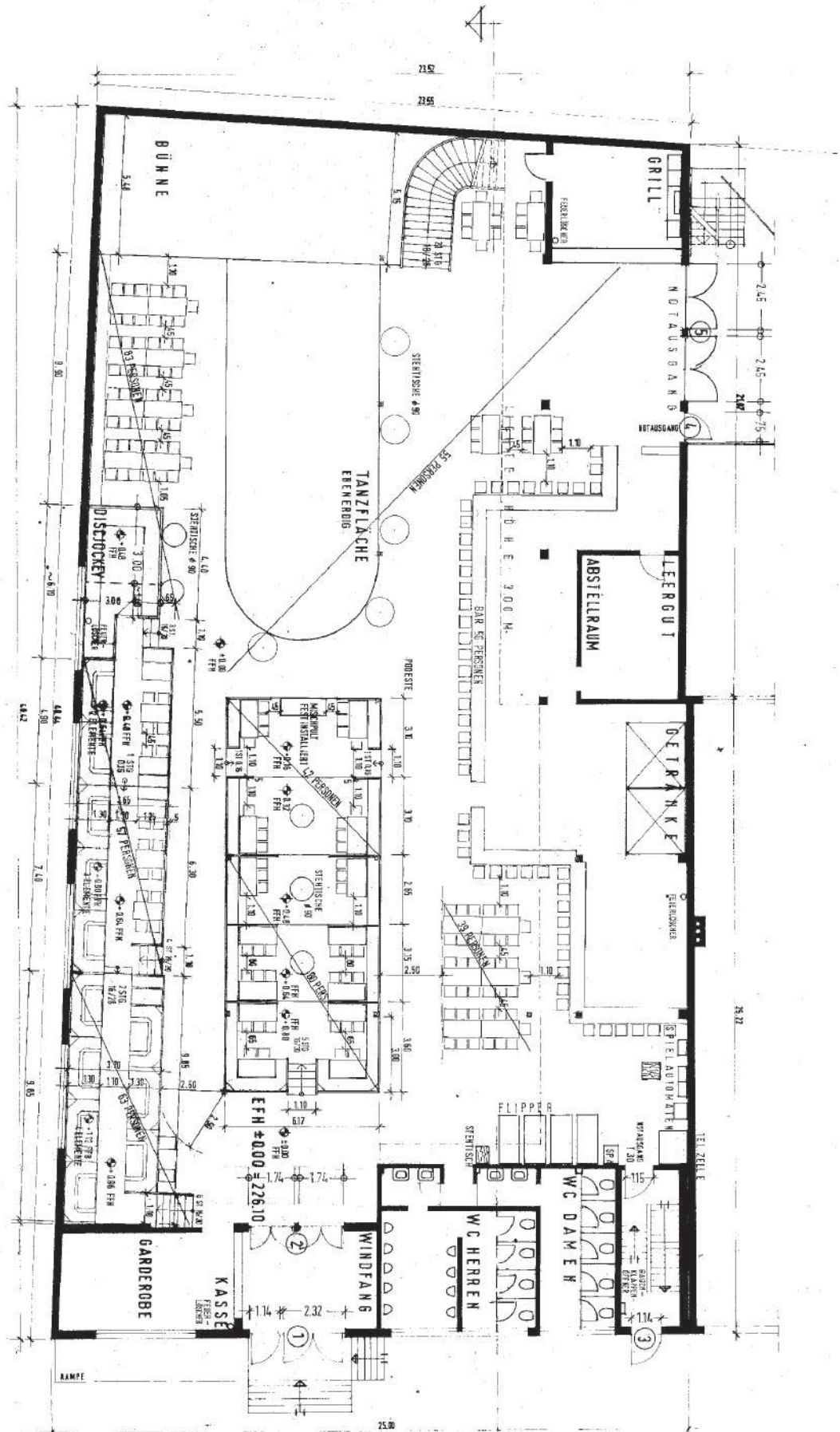


20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de

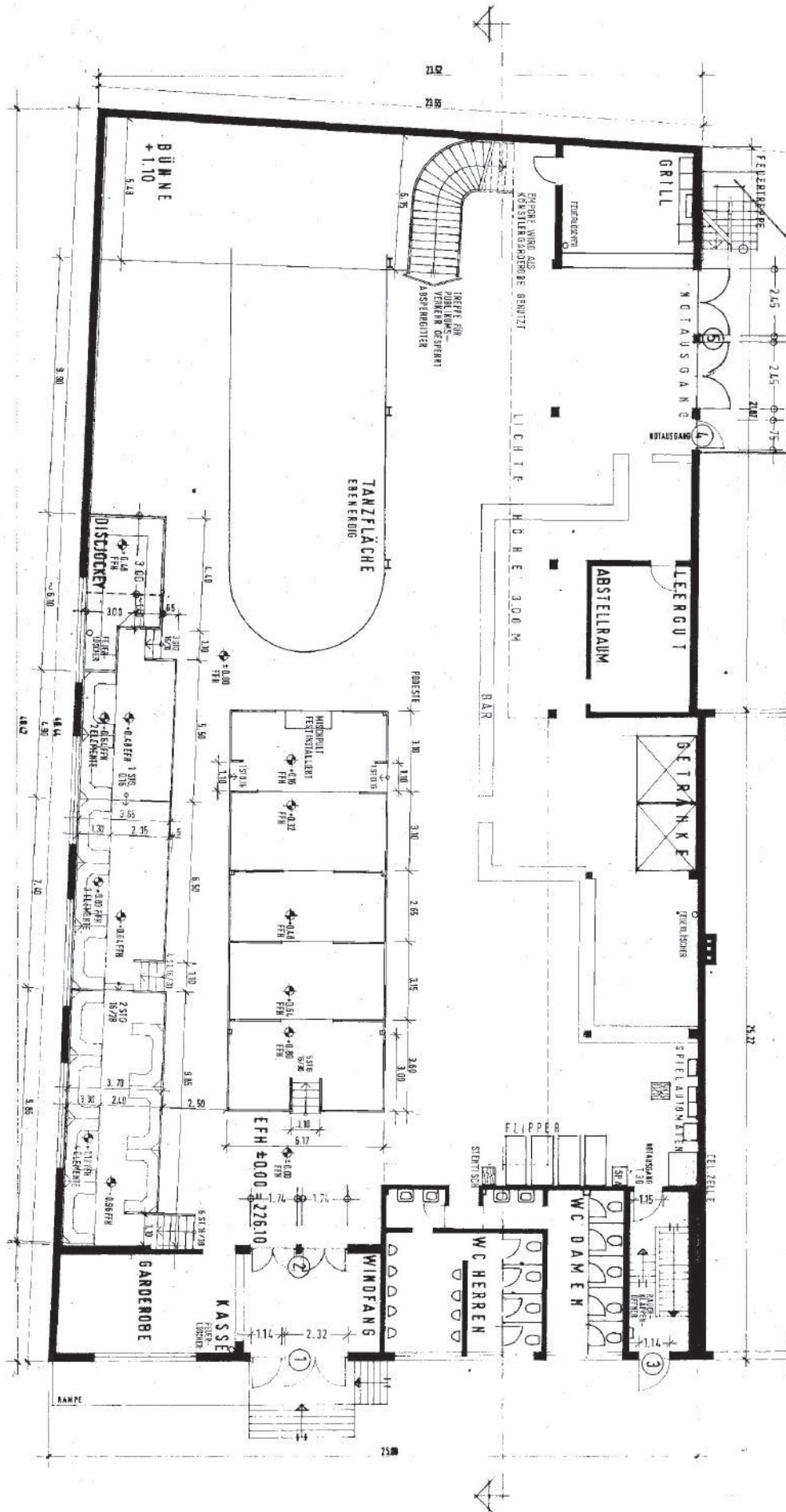


9. Anhang
Pläne Erdgeschoss (bestuhlt)

POP FORUM
club.award



9. Anhang
Pläne Erdgeschoss (unbestuhlt)



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de

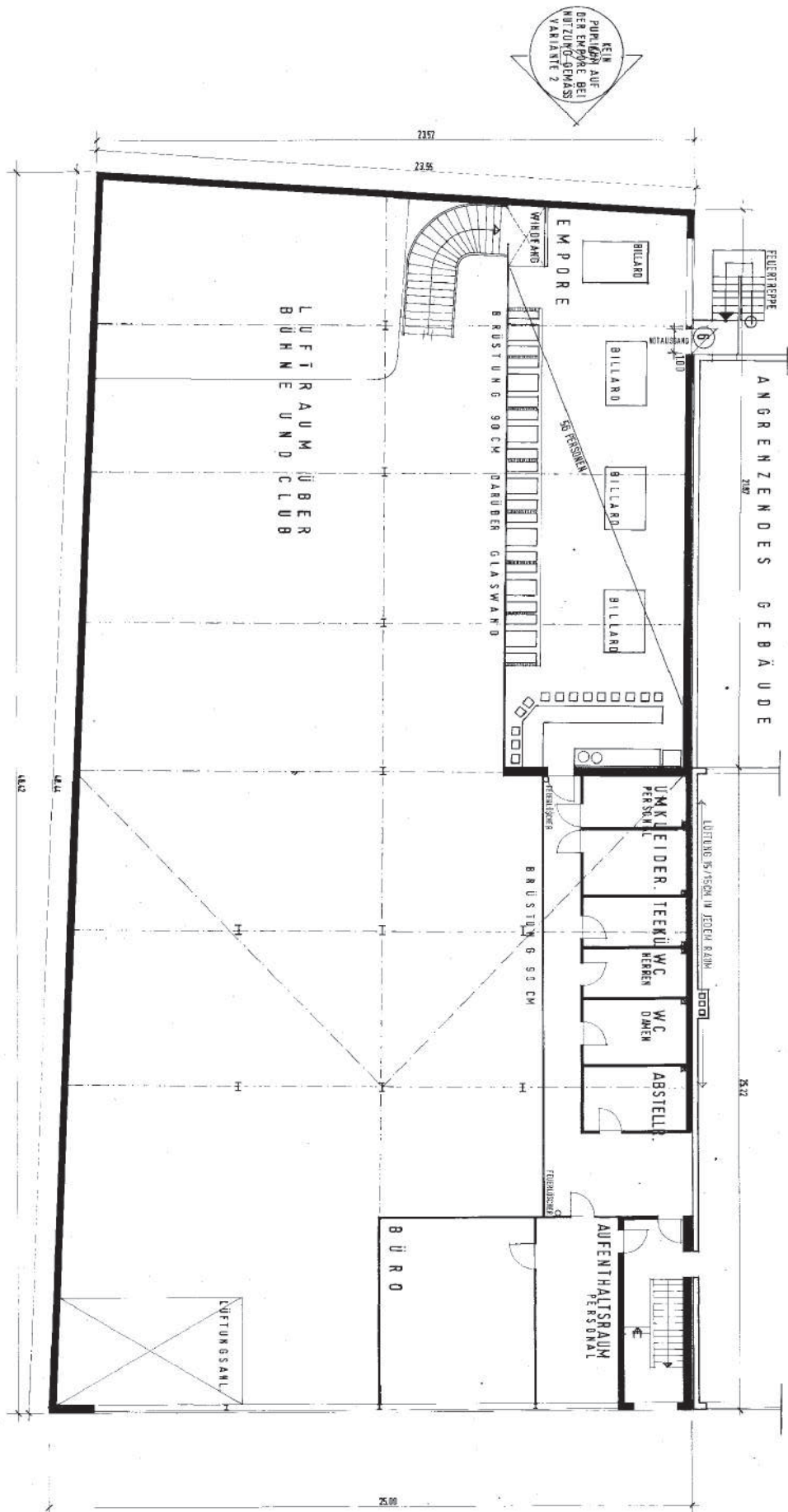




20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



9. Anhang
Pläne Obergeschoss





Es gibt wirklich keine Alternative zum LKA.

**Vielen Dank für die Super-Unterstützung an Tommy,
Udo, Thommy, Günni und Olli und das ganze Team.**

Die Youngsterball-Contest-Bands 2002 sagen „merci“.

Werner Kelle, Tommy B.,
 Philipp E., Peter G., Basti,
 Tom D., Patrick,
 David, Steve, Anna, Stephan,
 Olli, Marcel,
 Stuttgart, den 22.12.2002
 Feffes Danke von Turpin, Patrick
 Daumen für was hoch!
 Olli





9. Anhang Kontaktinfos

LKA-Longhorn Heiligenwiesen 5 70327 Stuttgart-Wangen

Tel: +49 - (0)711 - 409 82 90
Fax: +49 - (0)711- 409 82 99

e-mail: LKA@LKA-Longhorn.de

Geschäftsleitung

Thomas Müller Tel.: +49 - (0)711 - 409 82 90
Email: Tommy@lka-longhorn.de

Udo Heller Tel.: +49 - (0)711 - 409 82 90
Email: info@lka-longhorn.de

Haustechnik:

Oli Zondler Tel.: +49 - (0)711 - 409 82 90
Email: oli@lka-longhorn.de

Terminplanung interne Konzerte:

Thomas Müller Tel.: +49 - (0)711 - 409 82 90
Email: Tommy@lka-longhorn.de

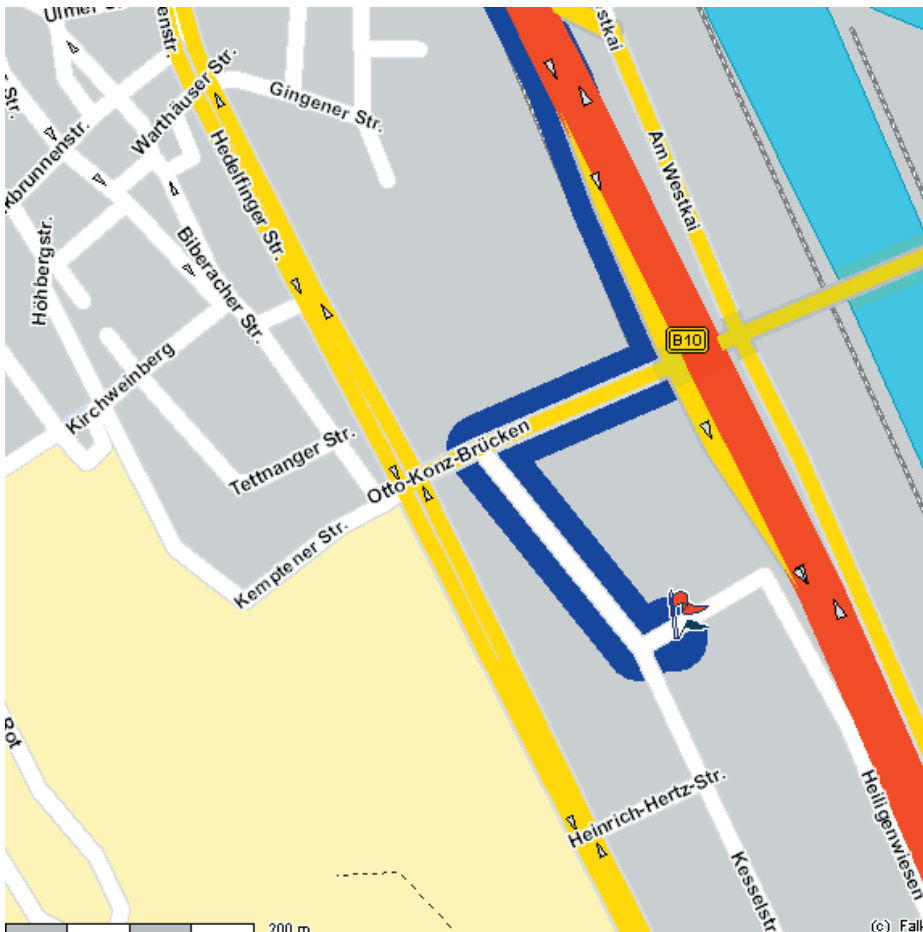
STAR-CLUBNIGHT, Newcomer:

Thomas Feldmann Tel.: +49 - (0)160 - 440 45 15
Email: Thomas.Feldmann@lka-longhorn.de

Newcomer- und Benefits-Events:

Thomas Müller Tel.: +49 - (0)711 - 409 82 90
Email: Tommy@lka-longhorn.de

9. Anhang Anfahrt



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de





20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de



20 Jahre Musikkultur in Stuttgart - www.LKA-Longhorn.de

